L&R SOZIALFORSCHUNG
A-1060 Wien, Liniengasse 2A/1

Arbeitsmarktservice Österreich

Endbericht zur Studie im Auftrag des AMS Österreich

Bewertung und Anerkennung von Qualifikationen in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens

Ferdinand Lechner, Walter Reiter, Sanja Selak- Ostojić,
Dragana Vidović (unter Mitarbeit von Alisa Sestan)

Wien, 2015

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustrasse 35-43, 1200 Wien
Tel.: +43/(0)1/33178-0
www.ams.at

Inhalt

Vorbemerkung **3**

Teil A: Länderkapitel zu den Systemen der Beruflichen Aus- und Weiterbildung **7**

1 Kroatien **8**

1.1 Das Bildungssystem in Kroatien im Überblick 8
1.2 Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung 10
1.2.1 Die schulische Berufsausbildung 10
Qualitätskontrolle in der Berufsbildung 11
1.2.2 Duale berufliche Ausbildung 12
1.2.3 Berufliche Weiterbildung 13
1.2.4 Probleme und Verbesserungsbedarf in der kroatischen Berufsbildung 15
1.3 Zertifikation und Berufszulassung 16
1.4 Voraussetzungen für die berufliche Selbständigkeit 17

2 Bosnien-Herzegowina **18**

2.1 Das Bildungssystem in Bosnien-Herzegowina im Überblick 18
2.2 Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung 20
2.2.1 Die schulische Berufsausbildung 20
2.2.2 Berufliche Weiterbildung 22
2.2.3 Probleme der Berufsbildung 22
2.3 Zertifikation und Berufszulassung 23
2.4 Voraussetzungen für berufliche Selbständigkeit 23

3 Serbien **25**

3.1 Das Bildungssystem in Serbien im Überblick 25
3.2 Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung 28
3.2.1 Die schulische Berufsausbildung in Serbien 28
3.2.2 Berufliche Weiterbildung 29
3.3 Zertifikation und Berufszulassung 29
3.4 Voraussetzungen für die berufliche Selbständigkeit 30

4 Kosovo **32**

4.1 Das Bildungssystem im Kosovo im Überblick 32
4.2 Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung 34
4.2.1 Schulische Berufsbildung 34
4.2.2 Berufliche Weiterbildung 36
4.2.3 Probleme der Berufsbildung 37
4.3 Zertifikation und Berufszulassung 39

4.4 Berufliche Selbständigkeit 39

5 Montenegro 40

5.1 Das Bildungssystem in Montenegro im Überblick 40
5.2 Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung 42
5.2.1 Schulische Berufsausbildung 42
5.2.2 Berufliche Weiterbildung 44
5.2.3 Probleme der Berufsausbildung 45
5.3 Zertifizierung und Berufszulassung 46
5.4 Voraussetzungen für berufliche Selbständigkeit 47

6 Mazedonien 48

6.1 Das Bildungssystem in Mazedonien im Überblick 48
6.2 Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung 51
6.2.1 Schulische Berufsausbildung 51
6.2.2 Berufliche Weiterbildung 53
6.2.3 Probleme der Berufsbildung in Mazedonien 53
6.3 Zertifikation und Qualitätssicherung 54
6.4 Voraussetzungen für berufliche Selbständigkeit 55

7 Zusammenfassende Aspekte 56

Teil B: Thematische Schwerpunktkapitel 59

8 Anerkennung von im Ausland erworbenen beruflichen Abschlüssen 59

9 Berufsausbildung in österreichischen Mangelberufen 62

10 Einrichtungen im Bereich der Berufsaus- und Weiterbildung 81

10.1 Bosnien-Herzegowina 82
10.2 Serbien 114
10.3 Mazedonien 146
10.4 Kosovo 155

Teil C: Anhang 162

11 Kontaktliste für die Befragung 163

12 Frageleitfaden - Deutsch 171

13 Frageleitfaden – BSK 176

14 Liste InterviewparterInnen 182

Vorbemerkung

Der nachstehende Forschungsbericht enthält im Wesentlichen drei Teile:

- ein Kapitel über die unterschiedlichen Facetten der jeweiligen Berufsbildungssysteme in sechs Nachfolgestaaten Jugoslawiens (Kroatien, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Mazedonien und Kosovo);
- einen Abschnitt, der sich mit den in diesen Ländern für ausgewählte österreichische Mangelberufe angebotenen Ausbildungen und den dafür zuständigen Bildungseinrichtungen befasst;
- sowie einen Anhang, der die Informationen über die Vorgangsweise, den Fragebogen (sowohl in Deutsch als auch in Bosnisch-Kroatisch-Serbisch), eine umfassende Kontaktliste und die Aufstellung der InterviewpartnerInnen enthält.

Die Forschungsarbeiten beruhen vor allem auf einer Befragung, die in Form von Face-to-Face Interviews und Telefoninterviews als auch mittels Kommunikation durch Emails durchgeführt und durch die Ergebnisse einer Sekundäranalyse ergänzt wurde. Die zusammenfassende Interpretation der auf diesen Wegen gewonnenen Daten und Informationen bietet einen systematischen Einblick in den Stand und die Probleme der Berufsbildungssysteme in den genannten Ländern. Unseres Wissens handelt es sich um die erste deutschsprachige Analyse mit diesem thematischen Zuschnitt.

Die vorliegende Studie zur Bewertung und Anerkennung von Qualifikationen in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens ist aufgrund von Beobachtungen der Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservices erforderlich geworden, denen zufolge sich zunehmend Personen aus diesen Ländern mit fragwürdiger Qualifikation melden, um in einen der vom Sozialministerium definierten Mangelberufe vermittelt zu werden. Einige der Landesgeschäftsstellen des AMS haben bereits in Eigenregie Vorkehrungen getroffen, um die in solchen Fällen angegebenen Berufsabschlüsse und ihre Gültigkeit bzw. ihre Entsprechung österreichischer Berufsstandards zu überprüfen.

Allerdings bestand bisher die Schwierigkeit, keinen Überblick über die Gesamtsysteme der länderspezifischen Berufsbildungsstrukturen zu haben und daher Einzelinformationen nicht adäquat einordnen und bewerten zu können. Mit der vorliegenden Darstellung wird diese Problematik deutlich verringert. Es sollte nun möglich sein, die vielfältigen, oft unübersichtlichen Berufsabschlüsse und Qualifizierungsinstitutionen besser einordnen zu können.

In den Länderdarstellungen wurden die Schwerpunkte auf folgende inhaltlichen Themenbereiche gelegt (siehe auch Fragebogen im Anhang):

- institutionelle, rechtliche und politische Rahmenbedingungen in der Berufsbildung allgemein,
- Schulsysteme und ihre jeweiligen Ausbildungsstufen,
- Probleme der Berufsbildung im jeweilgen Land,
- Abschlüsse und Zertifikation,
- Berufliche Weiterbildung bzw. Erwachsenenbildung,
- Zugang zur beruflichen Selbständigkeit.

Es wurde versucht, diese Schwerpunkte in allen Länderstudien beizubehalten, allerdings ist die Tiefe der jeweiligen Beschreibungen bis zu einem gewissen Grad unterschiedlich, weil die Qualität der Interviews und die in der Sekundäranalyse auffindbaren Dokumente mit einem unterschiedlichen Ausmaß an Information verbunden waren.

Hintergrund des Forschungsvorhabens bildet die Tatsache, dass sich Österreich vermehrt mit arbeitssuchenden Personen aus den Nachfolgestaaten Jugoslawiens konfrontiert sieht. Diese können in Österreich eine Rot-Weiß-Rot – Karte als Fachkraft für 12 Monate beantragen, wenn sie:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Mangelberuf laut Verordnung nachweisen können
- ein verbindliches Arbeitsplatzangebot in Österreich haben und das Unternehmen bereit ist, ihnen das nach Gesetz, Verordnung oder Kollektivvertrag zustehende Mindestentgelt zu bezahlen (im Falle einer betriebsüblichen Überzahlung ist auch diese zu gewähren)
- sie nach den Zulassungskriterien für Fachkräfte mindestens 50 Punkte erreichen.

In diesem Zusammenhang werden – wie bereits angemerkt - von den BewerberInnen oftmals Leistungs- und Ausbildungsnachweise aus ihrem jeweiligen Herkunftsland vorgelegt, die am österreichischen Arbeitsmarkt als Bestätigung ihrer Qualifikation dienen sollen. Diese Nachweise sind nicht nur im Zuge eines Bewilligungsverfahrens durch das AMS, sondern auch generell aus Sicht der österreichischen ArbeitgeberInnen schwer in ihrer tatsächlichen Aussagekraft zu bewerten, da sich die Berufsbildungssysteme in den Herkunftsstaaten sowohl im Vergleich zu Österreich als auch untereinander stark voneinander unterscheiden und sie sich darüber hinaus laufend verändern.

Gerade dieser kontinuierliche Wandel der Berufsausbildungen macht die Bewertung und Anerkennung von Qualifikationen aus den Nachfolgestaaten Jugoslawiens (Serbien, Bosnien- Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien und Montenegro) zu einer Herausforderung für die AkteurInnen am österreichischen Arbeitsmarkt. Die Frage, die sich neben der allgemeinen Funktionsweise der offiziellen Ausbildungssysteme in diesen Staaten stellt, ist, ob die Ausbildungswege für ein entsprechendes Berufsprofil als gleichwertig einzustufen sind, wie jene, die es dabei in Österreich zu absolvieren gilt?

Um das Forschungsvorhaben überschaubar zu gestalten, liegt der diesbezügliche Fokus der Untersuchung (siehe Teil B dieses Berichtes) auf den im Zuge der Rot-Weiß-Rot – Karte für das Jahr 2014 definierten Mangelberufen (Vgl. Migration.gv.at):

1. FräserInnen
2. DachdeckerInnen
3. TechnikerInnen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Maschinenbau
4. DreherInnen
5. SchweißerInnen, SchneidbrennerInnen
6. TechnikerInnen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Starkstromtechnik
7. Diplomingenieur(e)Innen für Starkstromtechnik
8. TechnikerInnen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Datenverarbeitung

9. BetonbauerInnen
10. BauspenglerInnen
11. Sonstige SpenglerInnen
12. Elektroinstallateur(e)Innen, - monteur(e)Innen
13. Diplomingenieur(e)Innen für Maschinenbau
14. Sonstige TechnikerInnen für Starkstromtechnik
15. LandmaschinenbauerInnen
16. Diplomierte Krankenpfleger, -schwestern

Zur Beantwortung der oben skizzierten Fragestellungen bzw. zur Analyse der einzelnen Themenkomplexe sind in erster Linie qualitative Methoden zum Einsatz gekommen, um die Sichtweise unterschiedlicher AkteurInnen einfließen zu lassen und im Sinne einer Perspektiventriangulation eine ausgewogene Grundlage zur Bewertung und Anerkennung von Qualifikationen in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens zu erhalten.

Für die Erhebungsphase wurde eine Liste erstellt, die alle relevanten Schul- und Ausbildungsstätten in den interessierenden Berufssparten in allen Nachfolgestaaten umfasst. Dies erfolgte unter Einbindung lokaler ExpertInnen vor Ort, die auch Erhebungen vor Ort durchführten.

Als HauptansprechpartnerInnen dienen VertreterInnen der für die Berufsbildung zuständigen Behörden und Ministerien. Diese wurden anhand eines vorab erstellten Fragebogens zu den interessierenden Teilgebieten befragt.

Die Interviews wurden in der jeweiligen Landessprache der Nachfolgestaaten Jugoslawiens von InterviewerInnen durchgeführt, die durch L&R entsprechend geschult waren. Es handelte sich hierbei um vor allem um fernmündliche Befragungen, die im hausinternen Interviewbereich bei L&R abgehalten werden können.

Forschungsfragen und der Kriterienkatalog an dem sich die Befragungen orientieren, wurde zu Projektbeginn im Austausch mit einzelnen VertreterInnen der AMS Landesgeschäftsstellen, Abteilung Service Ausländerbeschäftigung/ AusländerInnenfachzentrum erstellt.

Im Zusammenhang der Informationsbeschaffung waren erhebliche organistorische Hürden zu überwinden:

- Recherche im Hinblick auf die zuständigen Institutionen und die potenziellen AnsprechpartnerInnen
- Auswahl der zur Verfügung stehenden ExpertInnen gemäß der Anforderungen der Studie
- Telefonische Kontaktaufnahme, gegebenenfalls mehrfach, bei Weiterleitung an andere ExpertInnen,
- Übersetzung des Frageleitfadens
- Bei Anfrage Übersendung des Frageleitfadens
- Vereinbarungen im Hinblick auf das Interview: Art des Interviews (Face to face, Telefon, Email), Zeitpunkt, sonstige Vereinbarungen (z.B. Zusendung oder Autorisierung des Interviews),
- Recherche im Hinblick auf lokale Unterstützung für die Durchführung des Interviews

- Vereinbarungen mit den lokalen ExpertInnen im Hinblick auf: Art des supports, Bezahlung, Terminfragen, Lieferung der Ergebnisse etc.

Allein die Kontaktliste im Anhang zeigt, wie intensiv diese organisatorischen Vorbereitungsarbeiten waren. Vielfach waren auch mehrere Interviewformen für den Abschluss eines Interviews erforderlich, zum Beispiel zuerst telefonisch und eventuelle Nachreichungen per Email.

Teil A: Länderkapitel zu den Systemen der Beruflichen Aus- und Weiterbildung

Vor dem Auseinanderbrechen Jugoslawiens war das gesamte Bildungssystem (allgemein und beruflich) zentral geregelt, allerdings in dem Sinne, dass der Großteil der Regelungskompetenzen auf die Republiken bzw. ihre teilstaatlichen Organe entfiel und weniger auf die bundesstaatliche Ebene. Jugoslawien umfasste sechs Republiken, die vor allem im letzten Jahrzehnt vor dem Auseinanderbrechen weitgehend autonom waren. Dennoch waren die Systeme damals wesentlich einheitlicher als dies heute der Fall ist. Die Schulpflicht betrug 8 Jahre und der positive Abschluss dieser Ausbildungsphase bildete die Voraussetzung für den Übertritt in weiterführende Sekundarschulen.

Die berufliche Erstausbildung war im Nachkriegsjugoslawien in drei- bzw. vierjährige Ausbildungsgänge gegliedert und hatte ähnlich dem dualen Ansatz auch einen berufspraktischen Teil. Dieser fand in der Regel im Rahmen von Betriebspraktika statt, wobei – im Gegensatz zur Situation in den Nachfolgestaaten – die Betriebe bis zu einem gewissen Grad verpflichtet waren, zur praktischen Ausbildung der BerufsschülerInnen (bzw. FachschülerInnen) beizutragen. Eine Verpflichtung übrigens, die schon damals von den Unternehmensmanagements häufig nicht als Notwendigkeit, sondern als störende Unterbrechung gesehen wurde.[1]

Im Gegensatz dazu ist diese Verpflichtung in den Nachfolgestaaten nicht gegeben, was in allen Ländern, die vormals Republiken Jugoslawiens waren bzw. auf andere Art selbständig wurden, zu einer enormen Schieflage zwischen theoretischer und praktischer Ausbildung führte: die Berufs(Fach)schulen unterrichten teilweise bis zur Gegenwart in der gewohnten Form, es gibt aber keine Betriebe mehr, die in einem systematischen Zusammenhang angehalten sind, die praktische Ausbildung zu übernehmen. Diese Situation hatte in der ersten Transformationsphase teilweise auch dazu geführt, dass die fachtheoretischen und allgemeinbildenden Unterrichtsanteile ausgeweitet wurden, um den Wegfall der praktischen Module in den ehemaligen Selbstverwaltungsbetrieben zu kompensieren.[2] Der Verlust der Wirtschaft als unmittelbarer Partner für die Berufsausbildung ist übrigens ein Phänomen, das nicht nur in Südosteuropa verbreitet ist, sondern auch in osteuropäischen und mitteleuropäischen Transformationsstaaten auftritt.

In Jugoslawien wurde nach drei Jahren Berufsausbildung eine Abschlussprüfung abgelegt und der erfolgreiche Abschluss mit einem Diplom bestätigt. Ab diesem Moment waren die AbsolventInnen zur Ausübung eines bestimmten Berufes berechtigt. Nach einem weiteren Jahr berufsschulischer Ausbildung konnte eine (Fach)Matura abgelegt werden, mit der auch die Berechtigung zum Hochschulzugang verbunden war. Zusätzlich zu diesen Schulabschlüs-

[1] Grant, Nigel (1969). Society, Schools and Progress in Eastern Europe. Oxford: Pergamon, S.219

[2] West, John (2013). Vocational Education and Training in Eastern Europe: Transition and Influence. Published by the Centre for Learning and Life Chances in Knowledge Economies and Societies. http://www.llakes.org. S.14

sen wurden auch Qualifikationseinstufungen vorgenommen, die die beruflichen Fähigkeiten für bestimmte Arbeitsbereiche beurteilten.

Eine Meisterausbildung nach westlichem Muster gab es in Jugoslawien nicht.

Die folgenden Abschnitte enthalten eine Darstellung des Schulsystems und des Systems der Berufsausbildung in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens sowie eine Zusammenfassung von Ähnlichkeiten und Unterschieden.

1 Kroatien

1.1 Das Bildungssystem in Kroatien im Überblick

Der Grundschulbereich umfasst die Primar- und Sekundarstufe, die Mittelschulen decken die Sekundarstufe ab, daran schließt sich die tertiäre Ausbildung an. Insgesamt gilt eine achtjährige Schulpflicht.

Die Sekundarstufe nach der Grundstufe kann in drei Schularten absolviert werden:

- Gymnasium (allgemein oder fachspezifisch) mit Abitur/Matura als Abschluss nach mindestens vier Jahren Schulzeit,
- Berufsbildende Schulausbildung, die eine unterschiedliche Dauer haben kann, je nachdem ob lediglich eine allgemeine Berufsfähigkeit oder zudem auch eine Meisterausbildung angestrebt wird,
- Kunstschulen (Gesang, Tanz, Kunstzeichnen etc.), die bis zu vier Jahre dauern.

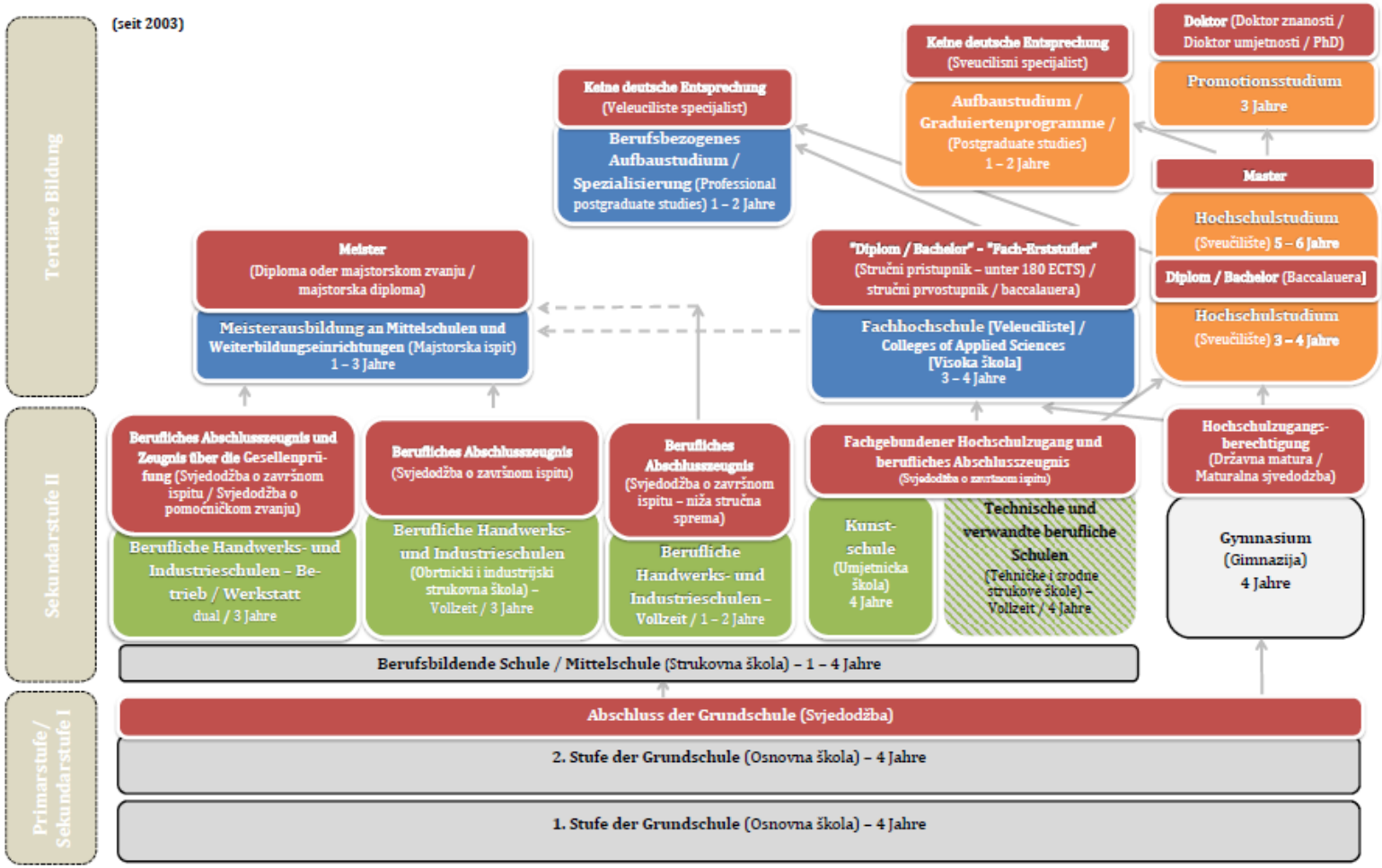
Das kroatische Bildungssystem wird weitgehend zentral gesteuert, die entscheidende Instanz für Grundschulen, Mittelschulen und höhere Ausbildungsinstanzen ist das Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Sport.[3] Für den Bereich der Berufsbildung im Rahmen des Handelsgewerbes, vor allem beim gebundenen Gewerbe, ist das Wirtschafts- und Handelsministerium zuständig. Alle anderen Bereiche der kroatischen Berufsbildung sind hingegen dem Bildungsministerium unterstellt, wobei eine systematische Abstimmung mit folgenden Institutionen etabliert ist:

- Ministerium für Arbeit und Pensionswesen
- Ministerium für Gesundheit
- Ministerium für Tourismus
- Agentur für Berufsbildung und Erwachsenenbildung in Kroatien
- Agentur für Bildung und Erziehung
- Nationales Zentrum für externe Bildungsevaluierung
- Wirtschaftskammer und Handwerkskammer
- Arbeitsmarktservice
- Berufsschulen.

[3] Vgl im Folgenden: Berufsbildungssystem Kroatien. https://www.bq-portal.de/db/berufsbildungssysteme/706

Das Berufsbildungssystem Kroatiens

(seit 2003)



1.2 Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung

1.2.1 Die schulische Berufsausbildung

Die berufsbezogene Ausbildung erfolgt in Mittelschulen mit unterschiedlicher fachlicher Ausrichtung, von denen es laut Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Sport gegenwärtig insgesamt 431 gibt. Diese Mittelschulen sind zu rund 70% Berufsschulen, was zeigt, dass Berufsbildung und –befähigung in Kroatien einen vergleichsweise hohen Stellenwert hat (ganz im Gegensatz zu anderen Staaten Südosteuropas). Grundsätzlich basiert die kroatische Berufsbildung auf den Lehrplänen bzw. den Curricula, die für die jeweiligen beruflichen Ausbildungsprogramme entwickelt wurden.

- Technische Schulen bieten vierjährige Ausbildungsgänge in den Sektoren Wirtschaft, Verwaltung, Handel, Landwirtschaft, Pflege, Dienstleistungen und Naturwissenschaften an. Das Abschlusszeugnis berechtigt zum Besuch einer Hochschule und anderer Angebote des tertiären Bildungsbereiches. Diesem Bereich zuzuordnen sind auch die 5-jährigen Programme für Gesundheitsberufe.

  Insgesamt wird seitens der Agentur für Berufsbildung und Erwachsenenbildung geschätzt, dass die 95 Programme dieses Berufsbildungsclusters von rund 65% der SchülerInnen im berufsbildenden Sekundarbereich besucht werden. Im Vordergrund stehen dabei die Studiengänge in den Bereichen Betriebswirtschaft, Handel, Gesundheit und Pflege sowie Gastronomie und Tourismus. Weniger Interesse wird der Elektrotechnik, der Informatik und dem Maschinenbau entgegengebracht.

  Grundsätzlich ist diesen Programmen gemein, dass ihr erfolgreicher Abschluss mit guten bis sehr guten Arbeitsmarktchancen verbunden ist. Dennoch gibt es auch Defizitbereiche, in denen die Nachfrage auf den Arbeitsmärkten wesentlich größer ist und nicht annähernd vom Output der Berufsbildung gedeckt werden kann. Dazu gehören beispielsweise die Berufe Dachdecker und Fräser bzw. Dreher. Hier bestünde zwar ein ausreichendes Ausbildungsangebot, aber das Interesse der Jugendlichen ist zu gering.
- Die Handwerks- und Industrieschulen bieten im Wesentlichen zwei Programme der Berufsausbildung an:
  - In ein- bis zweijährigen Ausbildungen können allgemeine Berufsfähigkeiten erworben werden, die auch mit einem entsprechenden Zeugnis bestätigt werden. Allerdings sind diese Bildungsgänge quantitativ wenig bedeutsam: nur rund 1-2% der SchülerInnen im berufsbildenden Sekundarbereich nehmen daran teil.
  - Außerdem können an diesem Schultyp dreijährige – von der Intention her – arbeitsmarktbezogene Bildungsgänge belegt werden, wobei die meisten in Vollzeitunterricht abgewickelt werden, manche aber auch nach dem Prinzip der dualen Berufsausbildung organisiert sind. Auch hier wird der positive Abschluss mit einem Zeugnis belegt. Diese Ausbildungsform, die

sich auf etwa 135 Programme verteilt, wird von etwa 35% der SchülerInnen belegt.

Bei der Mehrheit der in diesen Schulen durchgeführten Berufsbildungsprogramme findet der praktische Unterricht in den Werkstätten der Schulen statt. Nur bei einem vergleichsweise geringen Anteil wird die praktische Unterweisung in Unternehmen durchgeführt, was zur Folge hat, dass die kroatische Berufsbildung nur unzureichend auf den Bedarf der Arbeitsmärkte abgestimmt ist. Es sind vor allem die technischen Bildungsprogramme, bei denen die Beteiligung der Unternehmen am geringsten ist.

Die kroatische Berufsbildung beruht auf folgenden gesetzlichen Grundlagen und Richtlinien:

- Berufsbildungsgesetz
- Primar- und Sekundarbildungsgesetz
- Handelsgewerbegesetz
- Gesetz über den kroatischen Qualifikationsrahmen
- Gesetz über die Agentur für Berufsbildung und Erwachsenenbildung
- Richtlinien für den staatlichen Maturaantritt
- Staatlicher pädagogischer Standard des Hochschulsystems
- Richtlinien über die Unterrichtsdauer und Pausen
- Richtlinien über die Arbeitsnorm von Lehrenden im Hochschulsystem
- Richtlinien über das Ablegen der Abschlussarbeitsprüfung
- Richtlinien über die Organisation Durchführung des Unterrichts in Berufsbildungseinrichtungen.

Qualitätskontrolle in der Berufsbildung

Die schulische Qualitätssicherung erfolgt laut Agentur für Berufsbildung und Erwachsenenbildung durch die direkte Kontrolle der Durchführung des Unterrichtes sowie anhand der Auswertung von Prüfungsergebnissen, die nach entsprechenden Vorschriften zu erfolgen hat.

Als Kriterien für die Qualität der Berufsbildung gelten die methodisch durchdachte Erstellung der Lehrpläne, die Systemüberwachung und –steuerung mittels einer einheitlichen Datenbank, die Verpflichtung der Schulen zur systematischen Selbstevaluierung sowie die fallweisen oder anlassbezogenen externen Evaluierungen und außerdem die auf den Evaluierungsergebnissen fußenden Förderungs- und Verbesserungsmaßnahmen. Die Selbstevaluation wird von einer Qualitätskommission überwacht und bezieht sich auf: Planung und Arbeitsvorbereitung, Didaktik und Lernunterstützung, Schülerleistung, materielle Bedingungen sowie Personalausstattung, Weiterbildung von Lehrkräften, Arbeitsklima in der Lehreinrichtungen, Leitung der Einrichtung sowie Kooperation mit anderen Stellen. Eine externe Evaluation wird seitens des Nationalen Zentrums für die externe Bildungsevaluation durchgeführt.

Die Schulen sind entsprechend den Vorgaben des Bildungsministeriums verpflichtet, eine Dokumentation über die Entwicklung der SchülerInnen und ihrer Leistungen, ein Unterrichtsmonitoring, Daten über Inskription/Exmatrikulation von SchülerInnen sowie über gesetzte pädagogische Maßnahmen zu führen.

1.2.2 Duale berufliche Ausbildung

Die dualen Ausbildungsberufe sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich geregelt, allerdings werden von mehr als 60 Ausbildungsprogrammen nur rund etwas mehr als 20% nach dem dualen Muster durchgeführt. Wenn die Durchführung des praktischen Unterrichts nicht nur in der Ausbildungseinrichtung selbst, sondern auch bei einem Unternehmen erfolgt, müssen laut Agentur für Berufsbildung und Erwachsenenbildung mehrere Verträge unterzeichnet werden, was einem relativ hohen bürokratischen Aufwand gleichkommt und wohl mit ein Grund für die noch geringe Bereitschaft der Unternehmen zur Teilnahme darstellt. Verträge müssen demnach geschlossen werden zwischen:

- Bildungseinrichtung, Lehrling bzw. Erziehungsberechtigte und Arbeitgeber,
- Bildungseinrichtung und Arbeitgeber
- eventuell auch zwischen mehreren Bildungseinrichtungen.

Die zuständige Bildungseinrichtung ist zur Evidenzhaltung der Vereinbarungen verpflichtet. Die involvierten Betriebe müssen über die im Vertrag geforderten Arbeitsbedingungen (Arbeits- und Aufenthaltsräume sowie entsprechende Ausstattung) verfügen und sind verpflichtet, dem Lehrling MentorInnen zuzuteilen, die im Unternehmen angestellt sind und sowohl über die erforderliche fachlich-berufliche Qualifikation als auch über pädagogische Kompetenzen verfügen. Die Qualität und das Ausmaß der geforderten Ausstattung und der sonstigen Rahmenbedingungen hängen vom Curriculum ab. Für das Prozedere zur Bestimmung dieser Vorgaben zur praktischen Unterweisung von Lehrlingen sowie die Vorlagen für die Verträge sind in einer Richtlinie des Bildungsministeriums geregelt.[4]

Für berufliche Ausbildungen, die drei oder mehr Jahre dauern, ist vorgesehen, dass der Anteil der theoretischen Ausbildung im ersten Jahr wenigstens 60% der Gesamtstundenzahl beträgt, im zweiten Jahr dann auf 40% reduziert wird. Das genaue Verhältnis von theoretischem zu praktischem Unterricht ergibt sich im Detail aus dem jeweiligen Lehrplan. Der Arbeitgeber muss neben den bereits genannten Anforderungen auch den Arbeitsschutz gewährleisten, den Lehrling regelmäßig und vereinbarungsgemäß entlohnen (wobei den Interviews nicht zu entnehmen ist, ob die Entlohnung in irgendeiner Form standardisiert ist oder ob die Festlegung der Lohnhöhe Teil der vertraglichen Vereinbarung ist), die praktische Unterweisung im Unternehmen dokumentieren und den Schulen bzw. Aufsichtsbehörden Einsicht in die Dokumentation gewähren.[5]

Die Lehrlinge verpflichten sich zum regelmäßigen Besuch des praktischen Unterrichts und zur Erbringung der im Lehrplan vorgesehenen Leistungen. Im ersten Ausbildungsjahr dürfen die Praxisanteile nicht mehr als 4 Stunden täglich bzw. 30 Stunden wöchentlich betragen. Schulbesuch und Anwesenheit im

[4] Die entsprechenden Vorschriften zu den Vereinbarungen zwischen Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben sind enthalten im kroatischen Amtsblatt 140/2009 sowie in der Verordnung über die Mindestbedingungen der Lehrverträge, Amtsblatt 63/2014.

[5] Details zu den dualen Ausbildungen wurden von Ivan Strkalj von der Agentur für Berufsbildung und Erwachsenenbildung Kroatiens beschrieben.

Betrieb an ein und denselben Tag sind nicht erlaubt. Die Anzahl der Praxisstunden in den Folgejahren wird vertraglich festgelegt.

Der praktische Leistungserfolg im ersten Jahr erfolgt anhand der betrieblichen Dokumentationen und mittels Prüfung, wobei das formale Prüfungsprozedere vom Bildungsministerium und der Inhalt der Prüfung von der Agentur für Berufsbildung und Erwachsenenbildung bestimmt wird.

Das duale System in Kroatien ist zwar dem deutschen Modell nachempfunden, allerdings mit einem erheblichen Unterschied: in Kroatien besteht immer noch fast die Hälfte einer dualen Berufsausbildung aus allgemeinbildenden Inhalten, was eine deutliche Beschränkung von Fachtheorie und Praxis mit sich bringt.

Zuständig für die Genehmigung von dualen Berufsausbildungen sind das Wirtschaftsministerium gemeinsam mit der Handwerkskammer, in Abstimmung mit dem Ministerium für Erziehung und Sport.

Die Berufsausbildung kann im tertiären Bereich fortgesetzt werden. In diesen Fällen kann an die dreijährige Ausbildung in den Handwerks- und Industrieschulen eine ein- bis dreijährige Meisterausbildung angehängt werden, entweder an einer entsprechenden Mittelschule oder auch in einer lizensierten Weiterbildungseinrichtung. Eine derartige Ausbildung wird mit einem Diplom abgeschlossen.

Die vierjährigen Technischen Schulen wiederum können durch den Besuch einer Fachhochschule ergänzt (Abschluss: Bachelor oder Diplom) und danach noch durch ein zweijähriges berufliches Aufbaustudium vervollständigt werden.

1.2.3 Berufliche Weiterbildung

Für die berufliche Weiterbildung sind gemäß den Angaben der kroatischen Agentur für Berufsbildung und Erwachsenenbildung das Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Sport, das Ministerium für Unternehmen und Gewerbe (= Äquivalent des österreichischen Wirtschaftsministeriums) sowie zwei Agenturen zuständig: die oben genannte Agentur und die Agentur für Bildung und Erziehung.

Laut Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Sport ist die berufliche Weiter- und Fortbildung in Kroatien – wie bereits angemerkt – kaum reguliert. Außerhalb der schulischen Berufsbildung kann Erwachsenenbildung in Form von nicht formalem, informellem und/oder selbstgesteuertem Lernen stattfinden, wobei der Unterschied zwischen nicht formal und informell eher unklar ist. Zudem liegt der Anteil der Erwachsenenbildung - ebenfalls nach Angaben des Bildungsministeriums – an der gesamten kroatischen Berufsbildung nur bei rund 2,5% und daher weit unter dem europäischen Durchschnitt.

Die kroatische Erwachsenenbildung ist angesichts ihres geringen Gesamtanteils stark auf die Qualifizierung für den Arbeitsmarkt konzentriert. Aus Sicht der Agentur für Berufsbildung und Erwachsenenbildung zählen auch die formalen Bildungsprogramme zur Erwachsenenbildung, die in diesem Abschnitt allerdings nicht mehr beschrieben werden.

Generell scheint die berufliche Weiterbildung in Kroatien noch in einem wenig strukturierten Rahmen stattzufinden, was sich auch an den Definitionen der befragten Einrichtungen zeigt: während die Agentur die Erwachsenenbildung als Teil des „einheitlichen Bildungssystems Kroatiens“ beschreibt[6], ist das Bildungsministerium kritischer und betont vor allem die geringe Regulierungsbasis dieser beruflichen Bildungsebene.

Methoden der nicht-formalen beruflichen Weiterbildung sind organisierte, nicht-schulische Lernprozesse, die den Erwerb von auf den Arbeitsmärkten nachgefragten Fachqualifikationen, aber auch von sozialer Kompetenz zum Gegenstand und den Einstieg ins reguläre Berufsleben zum Ziel haben.

Dabei können unterschiedliche Lernformen zum Einsatz kommen: regelmäßiger Unterricht (auch mit Anteilen von praktischer Unterweisung), Beratung und Instruktion, Formen des Fernunterrichtes, E-Learning, offener Unterricht etc. Angesichts der mangelhaften Qualitätskontrolle in der beruflichen Weiterbildung/Erwachsenenbildung können hier keine Aussagen über die Leistungsstärke dieser Qualifizierungsformen getroffen werden. Dies gilt auch für die Befähigung der TrainerInnen, die in der Erwachsenenbildung zum Einsatz kommen.

Der Qualifizierungserfolg muss in bestimmten Fällen durch eine Prüfung, deren Inhalt vom Bildungsministerium vorgegeben ist, nachgewiesen werden. Es kann sich hier um Prüfungen in Anlernberufen, Befähigungsprüfungen für ein bestimmtes Gewerbe oder sogar um Meisterprüfungen handeln. Generell ist es aber unerheblich, wie man zu den geforderten Kenntnissen und Fähigkeiten gekommen ist, letztlich zählt der Prüfungserfolg. Dieser wird durch ein Dokument (Zertifikat oder Diplom) bescheinigt, dessen Bezeichnung, Inhalt und Form vom Bildungsministerium unter Bezugnahme auf die Regelungen des Gewerbegesetzes bestimmt wird. Für die Überprüfung der Echtheit von Zertifikaten wird daher die Frage maßgeblich sein, ob die ausstellende Institution vom Bildungsministerium dazu ermächtigt ist.

Angesichts der unterschiedlichen Formen der Erwachsenenbildung ist auch das Spektrum der Einrichtungen, in denen berufliche Weiterbildung/Erwachsenenbildung angeboten wird, sehr breit: es umfasst sowohl öffentliche Einrichtungen wie Volksschulen, Volkshochschulen, Berufsschulen, Fachhochschulen, aber auch Sprachschulen und andere private Anbieter sowie Vereine, beispielsweise solche mit integrativen Schwerpunkten. Die jeweiligen Angebote richten sich an Personen, die über 15 Jahre alt sind. Nach Angaben des Bildungsministeriums gibt es gegenwärtig in Kroatien insgesamt rund 350 Einrichtungen, in denen Erwachsenenbildung angeboten wird.

Die Voraussetzung, um als Anbieter von Erwachsenenbildung auftreten zu können, ist eine Registrierung, die nur erfolgt, wenn die Vorschreibungen des Bildungsministeriums im Hinblick auf räumliche, personelle und materielle Standards und Normen gewährleistet sind.

Grundsätzlich besteht in diesem Berufsbildungsbereich noch ein erhebliches Imageproblem, das heißt, die Einrichtungen der Erwachsenenbildung bzw. der beruflichen Weiterbildung werden in ihrer Fähigkeit, auf den Arbeitsmärkten nachgefragte berufliche Qualifikationen zu vermitteln, von der Öffentlichkeit

[6] Siehe Interview Agentur für Berufsbildung und Erwachsenenbildung Kroatien

als nicht besonders leistungsfähig eingeschätzt. Es kann aber auch sein, dass Notwendigkeit von Weiterbildung als solcher noch nicht ausreichend erkannt wird und die Meinung vorherrscht, allein mit einer schulischen Berufsbildung auch die Veränderungen in den Qualifikationsanforderungen bewältigen zu können.

1.2.4 Probleme und Verbesserungsbedarf in der kroatischen Berufsbildung

Im kroatischen Bildungssystem existieren eine Reihe von Problemen (die teilweise bereits angesprochen wurden): hohe Drop-Out-Quoten, mangelhafte Orientierung der Berufsbildung am Bedarf der Wirtschaft, zu wenig qualifizierte Lehrkräfte und geringe Beteiligung an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen. Um diese Problembereiche zu beseitigen, wurde 2005 die Agentur für Berufsbildung und Erwachsenenbildung gegründet und 2009 ein neues Berufsbildungsgesetz erlassen.

Aus Sicht des kroatischen Bildungsministeriums wird es vor allem notwendig sein, die Qualität und die praktische Relevanz der Bildungsprogramme zu verbessern, neue Curricula für Berufe in beschäftigungsintensiven Wirtschaftszweigen zu entwickeln, die eng auf den Bedarf der Unternehmen abgestimmt sind, etwa in den Bereichen und Sektoren Tourismus, Ingenieurwesen, Informationstechnologien, Gesundheit und Landwirtschaft. Zudem wird es erforderlich sein, die schulische Infrastruktur zu modernisieren sowie die fachlichen und pädagogischen Kompetenzen des Lehrpersonals zu erhöhen.

Ein Verbesserungsbedarf liegt auch im Bereich der Qualitätskontrolle. In Kroatien gibt es noch kein kohärentes System der Bewertung und Kontrolle der Qualität der Berufsbildung. Die Qualität des praktischen Unterrichtes hängt von den Kooperationsmodellen ab, die zwischen den Berufsschulen und den Arbeitgebern vereinbart werden.[7] Die Leistungsniveaus der Praxisanteile sind daher sehr unterschiedlich, wobei mangels Transparenz keine vergleichenden Aussagen getroffen werden können. Ein Mangel in diesem Zusammenhang ist auch, dass die Qualitätskontrolle auf schulischer Ebene erfolgt, wenn auch unter Einbindung der regionalen Wirtschafts- und Gewerbekammern.

In diesem Sinne ist für die Institutionen der schulischen Berufsbildung eine verpflichtende Selbstevaluierung vorgesehen. Die Einrichtungen sind also selbst für das Assessment ihrer Ausbildungsleistungen verantwortlich, was generell als unzulängliche Bewertungsmethode gelten muss. Nach Gutdünken kann das Bildungsministerium auch externe Evaluierungen in Auftrag geben, für die entsprechende Vorschriften entwickelt wurden.

Die kroatische Berufsbildung ist zudem von starken Unterschieden in der Beteiligung der Geschlechter geprägt, wobei das jeweiligen Verhältnis vom Ausbildungsprogramm abhängig ist: technische Berufe sind überwiegend männlich dominiert, Gesundheitsberufe weiblich, in den wirtschaftlichen Berufen sind die Geschlechtsunterschiede zumindest nicht so krass wie im technischen Bereich.

[7] Interview Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Sport

1.3 Zertifikation und Berufszulassung

Folgt man den Ausführungen des Bildungsministeriums, gibt es in Kroatien kein ausreichendes Zertifikationswesen. Demzufolge gibt es weder für die formale Berufsbildung noch für die berufliche Weiterbildung bzw. Erwachsenenbildung eine Zertifikationssystematik und auch keine staatlich beauftragte Stelle, die die Qualifikationen von Personen zertifizieren könnte. Die Zertifikate der Berufsschulen sind im Wesentlichen Diplome und werden von diesen selbst ausgestellt. Auch das Nationale Zentrum für externe Bildungsevaluation ist in bestimmten Fällen (Matura) befugt, Zeugnisse auszustellen.

Das Fehlen eines derartigen Systems wird auch von der offiziellen kroatischen Bildungspolitik als gravierender Nachteil für das gesamte Schulsystem gesehen.

Trotz dieser Kritik gibt es gesetzliche Regelungen. Es sind dies:

- Verordnung über den Inhalt und Form des Zeugnisses und anderen öffentlichen Dokumenten, sowie der pädagogischen Dokumentation und Evidenz in schulischen Einrichtungen (Volksblatt, nr. 32/10, 50/11, 145/11, 85/12, 104/13).
- Erwachsenenbildungsgesetz (Volksblatt nr. 30/09, 24/10)
- Bildungsgesetz in Volks- und Mittelschule (Volksblatt nr., 87/08, 86/09, 92/10, 105/10, 90/11, 5/12, 16/12, 86/12, 126/12, 94/13, 152/14).

Auf der Grundlage dieser Regelungen werden schulische Leistungen folgendermaßen bestätigt: Im Sekundarbereich wird nach Beendigung jeder Klasse die schulische Leistung mit dem Klassenzeugnis testiert. Nach Beendigung der Ausbildung im Sekundarbereich wird die Gesamtleistung mit einem Maturazeugnis oder einem Abschlussarbeitszeugnis bescheinigt. SchülerInnen, die ein niedrigeres Qualifikationsprogramm bestanden haben, erhalten ein Zeugnis bzw. eine Bestätigung über die erworbenen Qualifikationen. Inhalt und Form der Zeugnisse sowie die Vorlage für die pädagogische Dokumentation und Evidenz werden vom Bildungsministerium vorgeschrieben.

Zeugnisse und andere Dokumente über erzielte Leistungen, die die Schulen ausstellen, sind:

- Zeugnisheft für die Klasse 1-4,
- Halbjähriger Leistungsbericht für die Klasse 5-8 sowie in der Mittelschule
- Klassenzeugnis nach dem Ende des Schuljahres für die Klasse 5-8 sowie die Mittelschule,
- Abschlussarbeitszeugnis,
- Bescheinigung über die erfolgreiche medizinisch-technische Ausbildung
- Bestätigung über die erfolgreiche Absolvierung von Fach- oder Zusatzprüfungen.

Die Maturazeugnisse werden vom Nationalen Zentrum für externe Bildungsevaluierung ausgestellt.

1.4 Voraussetzungen für die berufliche Selbständigkeit

Die Ausübung einer selbständigen Beschäftigung ist in Kroatien durch das Handelsgewerbe (oder Handesgesellschafts-)gesetz und durch das Gewerbegesetz geregelt (Amtsblatt 143/2013). Dieses umfasst Vorschriften über Inhalt, Ausführungsweise und –bedingungen, Gewerbearten, Rechte und Pflichten von Selbständigen, Ausbildungs- und Befähigungsanforderungen im Bereich des gebundenen Gewerbes (siehe unten), für das Gewerbe verantwortliche Personen, Organisation des Gewerbes etc.

Es gibt folgende Gewerbearten:

- Freies Gewerbe: kein Befähigungsnachweis erforderlich
- Gebundenes Gewerbe: nur bei entsprechendem Befähigungsnachweis
- Bevorrechtetes Gewerbe: Ausübung ist nur mit einer besonderen Berechtigung des zuständigen Ministeriums oder einer anderen berechtigten Institution erlaubt.

Entsprechend der gesetzlichen Verordnungen ist zur selbständigen Ausübung eines gebundenen Gewerbes eine entsprechende schulische Sekundarbildung, die Ablegung der Abschlussprüfung zur Erlangung der Berufsbefähigung oder eine Meisterprüfung erforderlich. Sind diese ausbildungsbezogenen Voraussetzungen gegeben, dann kann eine natürliche Person ein Gewerbe anmelden, wenn zudem keine rechtskräftige Verurteilung vorliegt und von der Gewerbekammer kein Ausübungsverbot ausgesprochen wurde. Zudem müssen die vorgeschriebenen Gesundheitsbedingungen eingehalten werden. Im Falle eines bevorrechtigten Gewerbes muss das entsprechende Vorrecht durch die zuständige Stelle bestätigt sein.

Ist die geforderte Berufsausbildung eines gebundenen Gewerbes nicht vorhanden, besteht eine rechtlich zulässige Umgehungsmöglichkeit: Wenn der/die UnternehmensgründerIn eine Person mit passender Ausbildung regulär und in Vollzeit beschäftigt, kann dennoch eine Eintragung ins Gewerberegister erfolgen.

In benachteiligten (geschützten) Regionen bzw. staatlich geförderten Regionen sind weitere Erleichterungen vorgesehen, um die hier zumeist geringe Anzahl an Unternehmen möglichst schnell zu erhöhen. In diesen Fällen kann ein gebundenes Gewerbe auch dann ausgeübt werden, wenn zwar die geforderte berufliche Ausbildung, aber nicht die geforderte Meisterprüfung vorliegt. Es besteht dann die Verpflichtung, die Meisterprüfung innerhalb von 3 Jahren nachzuholen, um ein Löschen der Registrierung im Gewerberegister zu vermeiden und somit den Fortbestand des Unternehmens zu sichern.

2 Bosnien-Herzegowina

Bosnien-Herzegowina nimmt aufgrund seiner verfassungsrechtlichen Situation eine Sonderstellung unter den südosteuropäischen Ländern ein. Es gibt zwei Entitäten, die Föderation Bosnien und Herzegowina (früher: Bosniakisch-Kroatische Föderation) sowie die Republika Srpska (Serbische Republik). Für den Distrikt Brcko gelten darüber hinaus eigene Bestimmungen. Die bosniakisch-kroatische Entität ist in zehn Kantone mit jeweils eigenem Bildungsministerium und autonomer Gestaltungshoheit untergliedert, die Republika Srpska hingegen hat zentralisierte Strukturen. Die gesamtstaatliche Regierung (Parlament und Ministerrat), die für alle Einheiten von Bosnien-Herzegowina gelten sollte, hatte somit bisher keine unmittelbaren Befugnisse im Bildungsbereich.

2.1 Das Bildungssystem in Bosnien-Herzegowina im Überblick

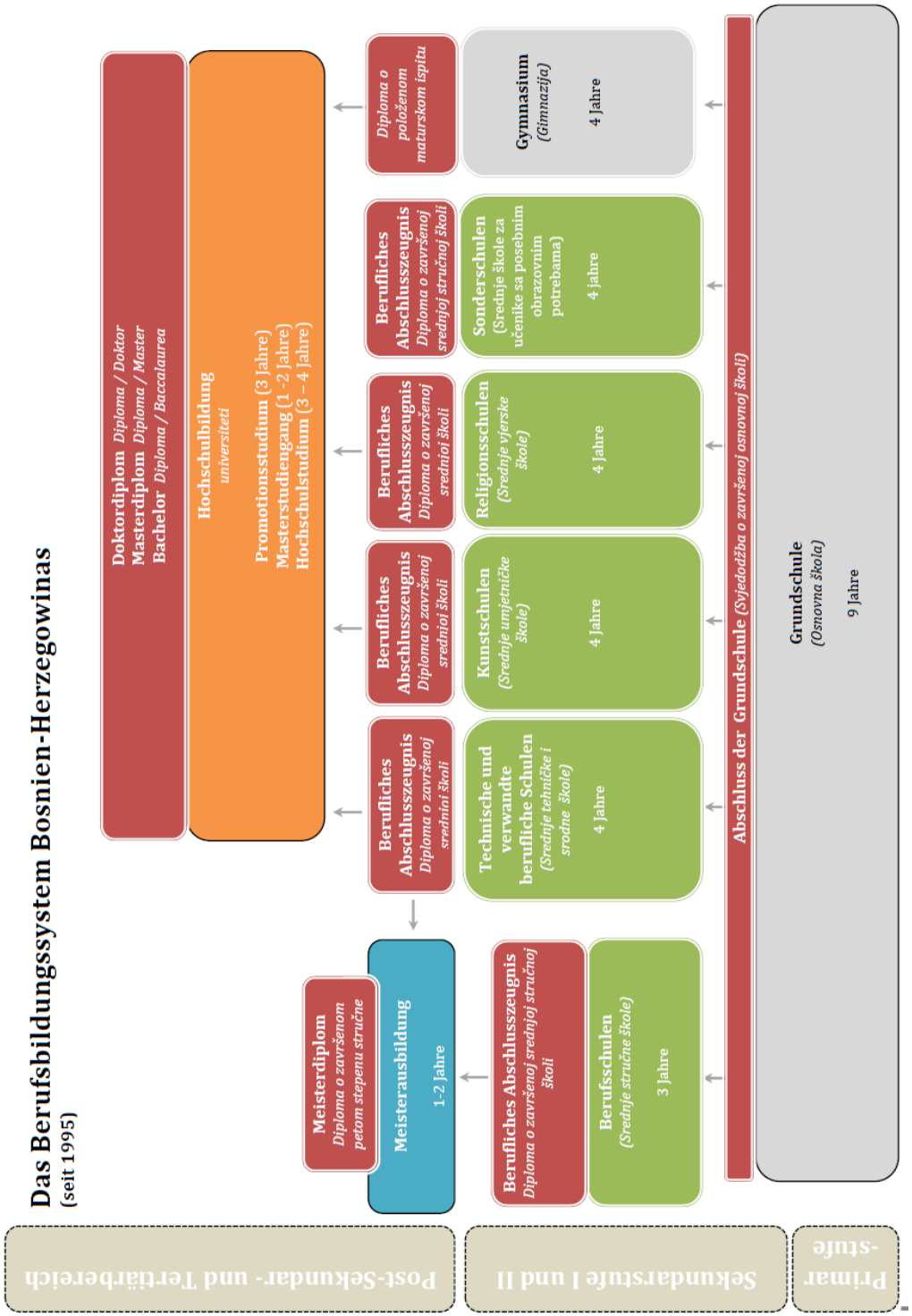
Seit Ende 1995 ist das bosnisch-herzegowinische Bildungssystem folgendermaßen organisiert: Die Grundschule umfasst insgesamt 9 Jahre, im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, unterschiedliche weiterführende Schulen zu besuchen (die ebenso wie in Kroatien Mittelschulen genannt werden), wobei es sich in der Regel um drei- bis vierjährige Ausbildungsprogramme handelt. Für den Übertritt ist ein bestimmter Notendurchschnitt Voraussetzung.

Angesichts der diffizilen politischen Struktur des Landes gibt es nach Aussage des Vorsitzenden der legislativ-rechtlichen Kommission im Parlament der Föderation eine Vielzahl von Organisationen und Schultypen im Bildungsbereich. Im Folgenden werden die häufigsten Formen genannt, die zumeist sowohl in den Kantonen der Föderation, in der Republika Srpska und teilweise im Distrikt Brcko vorhanden sind:

- Gymnasien mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen (Realgymnasium, Naturwissenschaften etc.)
- Berufsschulen (3 Jahre)
- Technische Berufsbildende Schulen (4 Jahre, Aufnahmeprüfung)
- „Gemischte“ mittlere Schulen mit drei- oder vierjährigen Programmen und weitgehend den gleichen Ausbildungsschwerpunkten wie die technischen Mittelschulen,
- Kunstschulen (4 Jahre, Aufnahmeprüfung)
- Religionsschulen (4 Jahre).

Grundsätzlich gilt, dass die schulischen Institutionen weitgehend im öffentlichen Besitz sind, einige Ausnahmen sind in den letzten zwanzig Jahren gegründete private Schulen wie etwa das Katholische Schulzentrum in Sarajevo oder das Türkisch-bosnische Kolleg etc. Demgegenüber sind in der beruflichen Erwachsenenbildung (Umschulungen, Zusatzausbildungen, Zertifizie-

rungen gemäß der Nachfrage auf den Arbeitsmärkten) auch private Bildungseinrichtungen tätig.



Um die Zersplitterung des bosnischen Schulwesens wenigstens zu mildern, wurden in jüngster Zeit auf zentralstaatlicher Ebene Rahmengesetze für Vorschule, Primär-, Sekundar- und Hochschulbildung ein gemeinsamer „Bildungskern“ für ganz Bosnien-Herzegowina verabschiedet. Diese Rahmengesetze verpflichten die für Bildung zuständigen, regionalen Behörden dazu, ihre Bildungssysteme gesetzlich mit dieser zentralen Vorgabe in Einklang zu bringen. Demnach gibt es nach wie vor für die 10 Kantone der Föderation, die Republika Srpska und Brcko eigene Gesetze über die Sekundarbildung, aber eben möglicherweise etwas angenähert.

Die Qualitätssicherung des Unterrichtes erfolgt durch Inspektionen seitens des Bildungsministeriums oder anderer ermächtigter Verwaltungsstellen.

Die vorangegangene Darstellung ist eine zusammenfassende Übersicht des Bildungssystems in Bosnien-Herzegowina, bei der es allerdings auch territoriale Abweichungen geben kann.[8]

2.2 Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung

2.2.1 Die schulische Berufsausbildung

Die Berufsbildung (ebenso wie die Arbeitsmarktpolitik) ist in den Kantonen stark dezentral, in der Republika Srpska hingegen zentral organisiert. Hier sind entsprechend der eigenen Verfassung für diese Entität die Nationalversammlung und die Regierung für die Bildungsagenden zuständig. In der Föderation wiederum liegt die ausschließliche (!) Verfassungskompetenz im Bereich der Bildung bei den jeweiligen kantonalen Behörden, das sind die Abgeordnetenversammlungen und die Kantonsregierungen. Auch im Distrikt Brcko gibt es für die Bildung einen ähnlichen, von den anderen Entitäten separierten Zuständigkeitsbereich (Parlament und Regierung des Bezirkes).

Das Verhältnis von theoretischer und praktischer Ausbildung für die jeweiligen Berufe wird durch die Lehrpläne festgelegt. Diese Bildungsprogramme werden in der Regel in Kooperationen zwischen Schulen und pädagogischen Instituten ausgearbeitet, gelegentlich auch unter Einbeziehung der jeweiligen Industriegruppe, der Handelskammern oder einzelner Unternehmen.

Die berufsbildenden technischen Schulen vermitteln Kenntnisse und Qualifikationen auf naturwissenschaftlich-technischer Basis in den Sektoren Wirtschaft, Verwaltung, Handel, Landwirtschaft, Pflege/Gesundheitswesen und sonstige Dienstleistungen. Der Abschluss dieser Mittelschulen wird mit einem staatlich anerkannten Diplom bestätigt, das den direkten Eintritt in die entsprechende Berufstätigkeit ermöglicht. Auch nach dem Abschluss einer dreijährigen Handwerks- und Industrieschule ist ein unmittelbarer Übertritt in den Arbeitsmarkt möglich.

Das bundesstaatliche Rahmengesetz über Berufsbildung ermöglicht zwar praktische Ausbildungsmodule in Unternehmen, allerdings ist diese Form des Praxiserwerbs nicht systematisch geregelt (und wahrscheinlich von Kanton zu

[8] Vgl. auch www.bq-portal.de/de/db/berufsbildungssysteme/2066

Kanton unterschiedlich ausgeprägt). In beiden berufsbildenden Schultypen können die Schüler wählen, ob ihre praktische Unterweisung in einem Unternehmen bzw. einer Institution (z.B. Krankenhaus) oder in der Schule erfolgt. Angesichts des Aufwandes, ein Unternehmen zu finden und die entsprechenden Vereinbarungen zu treffen, mag es nicht verwundern, dass sich die Mehrzahl der SchülerInnen für den schulischen Praxisunterricht entscheidet.

Zudem ist die betriebliche Struktur in Bosnien-Herzegowina ein weiteres Hindernis für die verstärkte Einführung von dualen Praxiselementen. Die bosnische Wirtschaft besteht mittlerweile weitgehend aus kleinen Unternehmen, die sich den Zeitaufwand für die Betreuung von SchülerInnen einfach nicht leisten können. Die größeren Unternehmen aus den Sektoren Industrie, Energie oder Bergbau wurden entweder aufgelassen bzw. sind in Konkurs oder wurden im Privatisierungsprozess filetiert. Damit gibt es in Bosnien-Herzegowina keine wirtschaftlichen Einheiten mehr, die an das in Jugoslawien übliche System anknüpfen könnten, in dem die gesamte praktische Ausbildung im Betrieb stattfand. Zugleich sind aber auch die Werkstätten in den Berufsschulen wegen der fehlenden finanziellen Mittel schlecht ausgestattet.

Die geringen betrieblichen Möglichkeiten bedeuten, dass die Berufsbildung in Bosnien-Herzegowina überwiegend in Vollzeit in den Schulen erfolgt. Allerdings sind die Handwerks- und Industrieschulen in manchen Regionen sehr bemüht, wenigstens im dritten Jahr Praktikumsplätze in Unternehmen zu finden und ihre SchülerInnen auf diese zu vermitteln. In wirtschaftlich vergleichsweise schwachen Gebieten ist dies mangels geeigneter Unternehmen allerdings häufig ein erfolgloses Unterfangen.

Bei den technischen Schulen setzen die AbsolventInnen ihre Ausbildung häufig in einer Fachhochschule in drei- oder vierjährigen Bildungsgängen fort. Der Abschluss erfolgt hier entweder mit einem Bachelor (nach 3 Jahren) oder mit Diplom (nach 4 Jahren). Eine andere, ebenfalls offen stehende Option ist der Besuch einer Universität.

Bei den Handwerks- und Industrieschulen besteht die Möglichkeit, im Anschluss eineinhalb- bis zweijährige Kurse zu belegen, die zur Meisterprüfung führen. In diesen Vorbereitungskursen gibt es keinen konventionellen Unterricht, sondern es wird weitgehend selbständig gelernt. Allerdings können sich die SchülerInnen im Rahmen eines Instruktionsunterrichts von fachlich zuständigen LehrerInnen beraten und betreuen lassen.

Diese Meisterausbildungen folgen keinem einheitlichen System, sondern sind von Berufsprofil zu Berufsprofil auf der fachlichen Ebene unterschiedlich gegliedert. Allerdings kommen zum Fachlichen bei allen Meisterprüfungen noch drei allgemein bildende Fächer: Muttersprache, Management und Mathematik. Die Zulassung zur Meisterprüfung setzt die abgeschlossene Erstausbildung und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung voraus. Diese erhöht sich auf 5 Jahre, wenn die Erstausbildung in einem anderen Beruf absolviert wurde. Mit dem Meisterdiplom ist in Bosnien-Herzegowina keine Möglichkeit des Hochschulzuganges verbunden.

2.2.2 Berufliche Weiterbildung

In der beruflichen Weiterbildung / Erwachsenenbildung wiederholt sich der komplexe politisch-strukturelle Kontext: die unterschiedlichen Abgeordnetenversammlungen beschließen unterschiedliche Gesetze und die jeweiligen Bildungsministerien sind mit der Umsetzung betraut.

Seitens der bosnisch-herzegowinischen ExpertInnen wird die berufliche Weiterbildung als ein noch sehr kleiner Sektor beschrieben. Anbieter können sowohl Schulen und Institutionen als auch private Einrichtungen sein. Inhaltliche Schwerpunkte sind Umschulung und der Erwerb von Zusatzqualifikationen. Im öffentlichen Bereich sind es vor allem die gemischten Mittelschulen, die im Rahmen von informellen Maßnahmen Trainings in den genannten Bereichen durchführen. Dieser Schultyp dürfte wohl am flexibelsten in der beruflichen Sekundarausbildung sein, weil auch in den formalen Programmen unterschiedliche Bildungsgänge gleichzeitig durchgeführt werden. Außerdem spielen noch Berufsbildungsprojekte von ausländischen Geberorganisationen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit eine Rolle. Diese Aktivitäten scheinen vergleichsweise erfolgreich zu sein und könnten als Vorbild für eine noch ausstehende Reform der Berufsbildungsreform in Bosnien-Herzegowina dienen.

Auch in diesem Bereich, der wesentlich leichtere Aufnahmebedingungen als das formelle Berufsbildungssystem hat, stehen Qualifizierungen für Berufe wie IsolatorInnen, DachdeckerInnen, BodenlegerInnen, DreherInnen, SchweißerInnen im Vordergrund und auch diese Ausbildungen werden vorzugsweise von Männern wahrgenommen. Angesichts der starken strukturellen Unübersichtlichkeit dürfte die Qualifizierungsleistung der beruflichen Weiterbildung in Bosnien-Herzegowina nur schwer zu bewerten und zu vergleichen sein. Auch hier sind es eher junge Menschen aus den ländlichen Gebieten, die über die Angebote der Erwachsenenbildung zu nachgefragten beruflichen Qualifikationen kommen möchten.

2.2.3 Probleme der Berufsbildung

Die Hauptprobleme der Berufsbildung in Bosnien-Herzegowina ergeben sich aus der bereits geschilderten Komplexität der politischen Strukturen und Zuständigkeiten:

- Unterschiedliche Lehrpläne für die dreijährige Sekundarausbildung (nach bosnischer Lesart gilt dieses Programm als Lehrausbildung) in den 10 Kantonen, in der Republika Srpska und in Brcko (also insgesamt 12 nicht zwingend übereinstimmende Lehrpläne für die jeweiligen Berufsausbildungen).
- Unzureichende Bedingungen für die praktische Ausbildung an den Schulen (veraltete Werkstätten und Maschinen) erlauben keine Qualifizierungen gemäß den Anforderungen der Wirtschaft.
- Es gibt keine kontinuierliche Weiterbildung für das Lehrpersonal, was insbesondere in den praktischen Unterrichtsteilen ein gravierender Nachteil ist, da die Unterweisung nach überholten Methoden erfolgt.

- Kaum Kooperationen zwischen Wirtschaft und Schulen bzw. Schulsystem, daher auch keine nennenswerte Abstimmung der Berufsausbildung mit den aktuellen Bedarfen der Arbeitsmärkte.
- Geringe Mobilität der Arbeitskräfte, auch im Hinblick auf die Bereitschaft zur beruflichen Weiterbildung.
- Zu geringes Interesse von Jugendlichen an bestimmten Berufsausbildungen. Wenn ein solches vorhanden ist, dann vor allem in jenen Berufen, die die Aufnahme eines selbständigen Gewerbes oder einer anderen selbständigen Beschäftigung ermöglichen (z.B. Fliesenleger, Maurer, Installateur, Schweißer, Dreher und Fräser, EDV, LKW- und Busfahrer). Zunehmend ist das Interesse, einen dieser Berufe zu erlernen, auch durch die vermeintliche Chance motiviert, einen Arbeitsplatz im westlichen Ausland zu finden.
- Generell besteht bei Mädchen und Frauen eine sehr geringe Neigung, eine Berufsausbildung zu beginnen.
- Der Bereitschaft zu lernen steht auch eine mentale Tradition bei Jugendlichen aus ländlichen Gebieten im Wege: es gilt hier immer noch als akzeptabel, nach einer möglichst geringen Bildungsleistung in einen am Arbeitsmarkt nachgefragten Beruf zu wechseln.

Aufgrund der budgetären Probleme aller staatlichen Einheiten in Bosnien-Herzegowina können kaum bildungspolitische Fördermaßnahmen gesetzt werden. Auch die bosnisch-herzegowinischen Unternehmen sind noch nicht bereit, ihren Fachkräftebedarf durch die Unterstützung talentierter SchülerInnen zu decken. Wegen der fehlenden staatlichen Mittel können auch die Lehrpläne nicht an die modernen Anforderungen angepasst werden.

2.3 Zertifikation und Berufszulassung

Die Anerkennung von Diplomen, mit denen die unterschiedlichen Ausbildungsgänge abgeschlossen und bestätigt werden, erfolgt durch die jeweiligen Bildungsministerien gemäß den für die Kantone, Republika Srpska und Brcko geltenden gesetzlichen Grundlagen. Dies gilt sowohl für das formale Berufsbildungssystem als auch für die berufliche Weiterbildung.

Die Inhalte von Diplomen und Zertifikaten sind durch die Rechtsvorschriften der zuständigen Ministerien, also im Wesentlichen der Bildungsministerien geregelt. Dies gilt auch für die Evidenzhaltung von ausgegebenen Diplomen und anderen Zeugnissen. Allerdings deuten die Interviewaussagen darauf hin, dass in diesem Zusammenhang noch erhebliche Mängel bestehen.

2.4 Voraussetzungen für berufliche Selbständigkeit

Die selbständige Berufstätigkeit ist in Bosnien-Herzegowina in einer Reihe von Gesetzen auf Entitätsebene geregelt: Gesetze über handwerkliche Tätigkeiten, Tourismusgesetz, Unternehmensgesetze zur Regulierung der Rechtsfor-

men (z.B. Personengesellschaften, GesmbHs, Aktiengesellschaften), in denen auch die Genehmigungsvoraussetzungen und –verfahren festgelegt sind.

Allerdings haben diese gesetzlichen Bestimmungen in der Realität nur beschränkte Gültigkeit, weil in Bosnien-Herzegowina die Schattenwirtschaft immer noch rund 50% der gesamten Wirtschaftsleistung ausmacht. Die Firmen in diesem Bereich verfügen meist über keine amtliche Genehmigung und ihre Leistungen unterliegen keiner Kontrolle. Sie stellen damit eine als unfair empfundene Konkurrenz zu allen Unternehmen dar, die sich registrieren lassen, Steuern zahlen und Verantwortung für ihre Belegschaften übernehmen.

3 Serbien

3.1 Das Bildungssystem in Serbien im Überblick

Das serbische Bildungssystem ist trotz aller Reformbestrebungen nach wie vor stark zentralisiert und kennt vom Prinzip her keine regionalen Unterschiede. Lediglich die Autonome Provinz Vojvodina verfügt über eigene Selbstbestimmungsrechte, die auch das Bildungswesen betreffen.

Demgemäß untersteht die Berufsbildung in Serbien wie alle anderen Bereiche der formellen Bildung dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und technische Entwicklung.[9] Dem Bildungsministerium zur Seite stehen zwei Beiräte:

- der Nationale Bildungsbeirat, der der Nationalversammlung verantwortlich ist, sowie
- der Beirat für Berufs- und Erwachsenenbildung, der der serbischen Regierung unterstellt und auch für die Meisterprüfung zuständig ist. Dieser Beirat wird vom Institut für Qualitätssicherung unterstützt.

Die Beiräte sollen gewährleisten, was der Administration des Bildungsministeriums bisher nicht möglich war: eine Beschleunigung der Entscheidungsprozesse für die unterschiedlichen Bildungssektoren und insbesondere eine bessere Ausrichtung der Berufsbildung an den Erfordernissen der Arbeitsmärkte.

Die rechtlichen Grundlagen für die serbische Bildungspolitik bestehen im Wesentlichen aus folgenden Gesetzen:

- Gesetz über die Grundlagen des Bildungssystems (2003, mit Novellierungen in den Folgejahren),
- Gesetz über die Sekundarausbildung (2003),
- Erwachsenenbildungsgesetz
- Lehrplanvorschriften
- Vorschriften über Räumlichkeiten und Ausrüstung
- Vorschriften über die Qualifikationen des Lehrpersonals
- Vorschriften über öffentliche Urkunden.

Nach der 9-jährigen allgemeinen Pflichtschule kann der Übertritt in die berufliche Erstausbildung erfolgen. Voraussetzung ist die erfolgreiche Abschlussprüfung der Hauptschule, die insbesondere aus Tests in den Fächern Muttersprache, Mathematik, Physik, Chemie, Geschichte, Geografie und Biologie besteht. Dann können sich die SchülerInnen in die Liste für die erwünschte Sekundarbildung eintragen. Entsprechend des Erfolgsniveaus in der Abschlussprüfung der allgemein-bildenden Phase werden sie einer Schule zugeteilt. Der Übertritt in eine Berufsschule ist nicht mit einer Aufnahmeprüfung verbunden.

Die serbischen Schulen im Sekundarbereich lassen sich – ähnlich wie in Bosnien-Herzegowina – folgendermaßen typisieren:

- Gymnasien

[9] Vgl. www.bq-portal.de/de/db/berufsbildungssysteme/2216

- Berufsschulen
- Gemischte Schulen

Von den 494 gegenwärtig existierenden Schuleinrichtungen sind 112 Gymnasein und 55 private Schulen (wobei aus dem Interview mit dem serbischen Bildungsministerium nicht hervorgeht, welchem Ausbildungstyp die Privatschulen zuzuordnen sind). Die Gymnasialausbildung umfasst 23% des gesamten Volumens der Sekundarausbildungen, der Rest verteilt sich auf die berufsbildenden Ausbildungen.

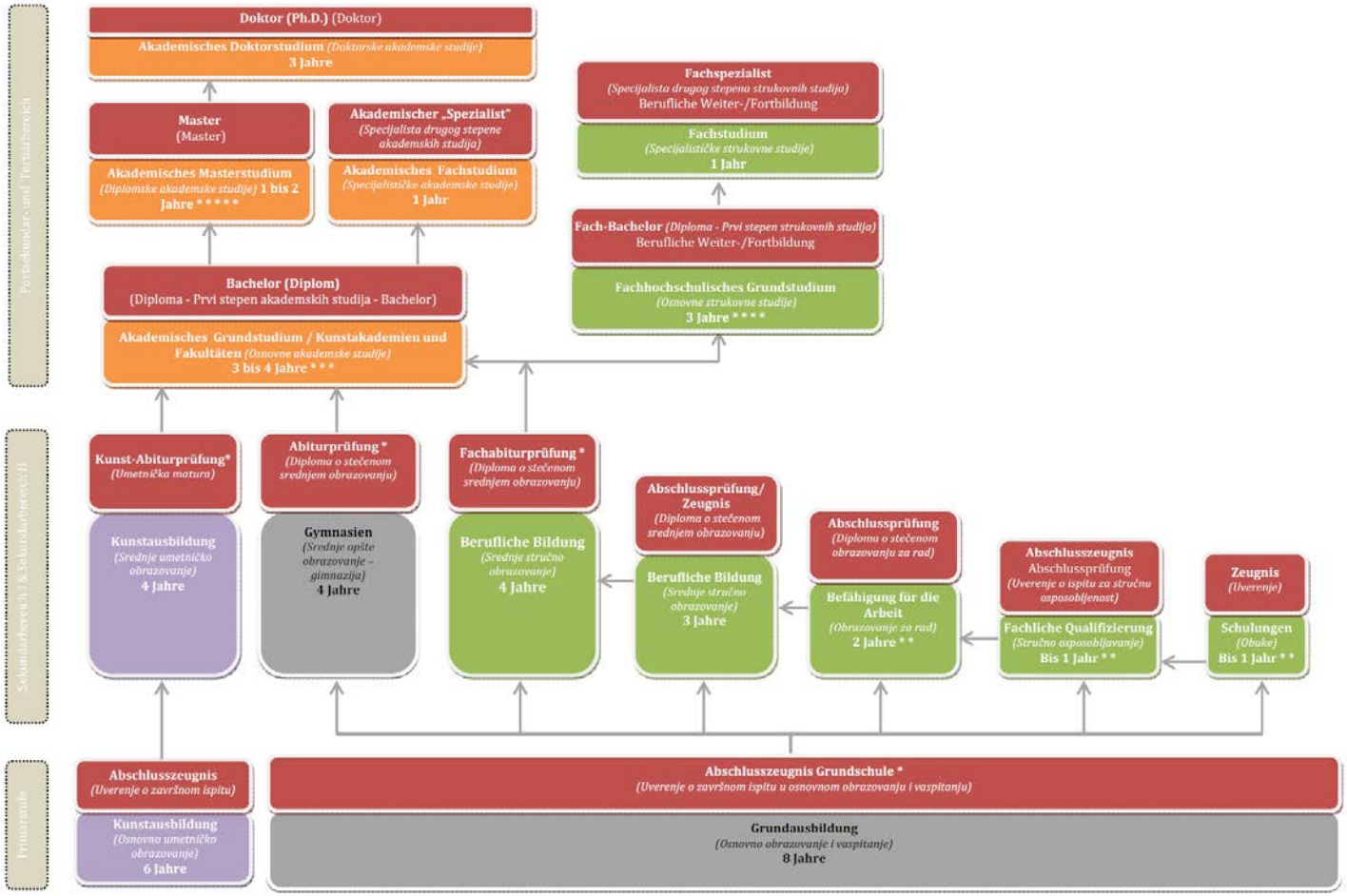
Generell sieht es die Regierung Serbiens als eine der vordringlichsten Aufgaben für die Zukunft des Bildungsbereiches, Gemeinden bei der Verbesserung der Ausbildungsangebote zu unterstützen. Insbesondere wird seitens der Regierung in diesem Zusammenhang versucht, die Anzahl der SchülerInnen im berufsbildenden Sekundarbereich zu erhöhen und vor allem auch – wie in allen südosteuropäischen Staaten – die mangelhafte Anpassung der Ausbildungsinhalte und –methoden an den Bedarf der Arbeitsmärkte anzupassen.
In diesem Sinne sind folgende Reformbestrebungen im Gange[10]:

- Maßnahmen zur besseren Abstimmung der Berufsbildung mit den Qualifikationsbedarfen der Wirtschaft,
- Bessere Regelungen im Bereich der Abschlussprüfung nach einer Sekundarausbildung, um einen Leistungsvergleich auf nationaler Ebene zu ermöglichen (wobei aus dem Interview mit dem Bildungsministerium nicht hervorgeht, wie weit die Umsetzung dieses Zieles bereits gediehen ist),
- Schaffung eines nationalen Qualifikationsrahmens,
- Förderungsmaßnahmen im Bereich der Einschulung bildungsferner und sonstiger benachteiligter Gruppen.

Für die Umsetzung dieser Reformen ist laut Strategie für die Entwicklung von beruflicher Ausbildung und Erwachsenenbildung die Zusammenarbeit des Bildungsministeriums mit dem Ministerium für Arbeit, Beschäftigung und Sozialpolitik, dem Wirtschaftsministerium sowie den relevanten Sozialpartnern vorgesehen.

[10] Siehe dazu: The Strategy for the Development of Vocational Education and Training in the Republic of Serbia. Vrsac 2006

Das Berufsbildungssystem Serbiens
(seit 2006)



3.2 Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung

3.2.1 Die schulische Berufsausbildung in Serbien

Die Berufsausbildung kann entweder drei Jahre oder vier Jahre dauern, wobei der Abschluss jeweils mit einem Diplom zertifiziert wird. Bei der vierjährigen Berufsausbildung hat dieses Diplom den Charakter einer Matura, die zum Besuch einer Hochschule berechtigt. Die Ausbildungsgänge in der Berufsausbildung werden insgesamt in 15 Berufsfeldern angeboten, zu denen im Wesentlichen gehören:

- Landwirtschaft, Lebensmittelherstellung und –verarbeitung,
- Forstwirtschaft und Holzverarbeitung
- Geologie, Bergbau, Metallurgie
- Maschinenbau und Metallverarbeitung
- Elektrotechnik
- Chemie und Nichtmetalle,
- Textil und Lederbearbeitung
- Verkehrswesen
- Einzelhandel, Gastronomie und Tourismus
- Wirtschaft, Recht und Administration
- Naturwissenschaften, Mathematik
- Gesundheit und Sozialwesen
- Kultur und Kunst.

Die „gemischten“ Schulen befinden sich zumeist in kleineren Gemeinden und beherbergen sowohl berufsbildende Ausbildungsprogramme als auch gymnasiale Bildungsgänge.

Die Berufsbildung an den Sekundarschulen besteht auch in Serbien aus einer Kombination von theoretischem und praktischem Unterricht, der – abhängig von der Ausbildungsrichtung und der Schulstufe – sowohl in den Werkstätten der Schulen als auch bei Partnerunternehmen stattfinden kann.

Die Curricula in den berufsbildenden Schulen sehen zu 30-40% allgemeinbildende und zu 60-70% berufsbildende Anteile vor. Die praktische Qualifizierung nimmt mit der Schulstufe zu, wobei sie in der letzten Schulstufe 3 Tage in der Woche beträgt.

Für den praktischen Unterricht in den Schulen steht laut Auskunft des serbischen Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und technologische Entwicklung spezifisch geschultes Lehrpersonal zur Verfügung. Zum Zweck der praktischen Unterweisung in den schulischen Werkstätten werden die Klassen in Gruppen von 10 bis 15 Schülern unterteilt, um eine möglichst individuelle Betreuung zu ermöglichen.

Bei den Praktika in den Unternehmen müssen Verträge mit den Schulen abgeschlossen werden, die alle Fragen des Arbeitseinsatzes, der Entlohnung, der Betreuung durch MitarbeiterInnen des Unternehmens festlegen. Im Regel-

fall müssen die Schulen die Unternehmen finden und von einer Beteiligung als Praktikumsgeber überzeugen.

Im Prinzip kann nach dem Abschluss einer Berufsschule sowohl der Übertritt in eine höhere Ausbildung (siehe unten) als auch der Einstieg in den Arbeitsmarkt erfolgen. Durch die geringe Bereitschaft der Unternehmen, im Rahmen der Berufsbildung Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen, sind die AbsolventInnen vielfach nicht zu einer adäquaten beruflichen Leistung befähigt. Gelegentlich besteht nämlich der praktische Unterricht in den Unternehmen lediglich aus Exkursionen, die vom schulischen Lehrpersonal geleitet werden und Diskussionen mit den betrieblichen Fachkräften zum Gegenstand haben.

Am stärksten nachgefragt werden – wie in Bosnien-Herzegowina – Ausbildungen im Bereich Medizintechnik und im Bereich der Wirtschaftsberufe. Erstere, weil sie eine vermeintlich gute Karriere im Ausland eröffnen, zweitere, weil mit diesen Abschlüssen gute Weiterbildungschancen gegeben sind. Allerdings hat die serbische Berufsbildung ebenfalls ein Imageproblem: bestimmte Ausbildungen wie Dachdecker stoßen auf immer weniger Interesse, obwohl gerade in solchen Berufen die Beschäftigungsaussichten sehr gut sind und sogar staatliche Stipendien für diese Ausbildungen angeboten werden. Eines der Hindernisse ist hier, dass unselbständige Beschäftigung in Serbien auch in nachgefragten Berufen schlecht entlohnt wird.

3.2.2 Berufliche Weiterbildung

Auch in Serbien wird im Bereich der beruflichen Weiterbildung / Erwachsenenbildung zwischen formalem, informellem und non-formalem Lernen unterschieden. In Zusammenarbeit mit dem serbischen Arbeitsministerium, dem Arbeitsmarktservice, den Sozialpartnern und dem bereits genannten Beirat für Berufsbildung und Erwachsenenbildung werden Bildungspläne für Erwachsene entworfen, die der Regierung zur Approbation vorgelegt werden. Im Gegensatz zu Bosnien-Herzegowina scheint die serbische Erwachsenenbildung doch erheblich stärker staatlich reguliert und an den wirtschaftlichen Erfordernissen orientiert zu sein. Dies zeigt sich auch daran, dass gegenwärtig an einem Entwurf für die Anrechnung von Diplomen gearbeitet wird, die in der Erwachsenenbildung erworben wurden.

Im Rahmen dieser Bildungspläne werden sowohl vom Arbeitsmarktservice als auch von den Schulen Kurse zur Umschulung oder Zusatzqualifizierungen angeboten. Weitere Anbieter sind etwa die Volkshochschulen und die Sprachschulen.

Alle Kurse und Trainings im Bereich der Erwachsenenbildung sind prinzipiell für Männer und Frauen gleichermaßen zugänglich.

3.3 Zertifikation und Berufszulassung

Jede Berufsschule muss für die jeweiligen Berufsprofile, die angeboten werden, entsprechend zertifiziert sein. Das Bildungsministerium verfügt sowohl über eine Abteilung, die für die Zulassung der Schulen zuständig ist als auch über eine Abteilung, die sich mit der Anerkennung von Diplomen beschäftigt.

Die Qualitätskontrolle erfolgt durch das Zentrum für Berufsbildung und Erwachsenenbildung, das insbesondere für die Abschlussprüfungen und die Fachmatura zuständig ist. Aus der Sicht des Bildungsministeriums gehört auch zur Qualitätssicherung, dass vermehrt Anstrengungen im Bereich der Fortbildung von Lehrkräften unternommen werden. Zudem wurden seit der Verabschiedung der VET-Strategie[11] Qualitätsstandards für die Lehr- und Unterrichtsmaterialien eingeführt sowie neue Lehrpläne entwickelt.

Als Innovation in diesem Zusammenhang wird beispielsweise genannt, dass neue Berufsprofile nicht nur mit einem Diplom, sondern auch mit einer Erklärung über den entsprechenden Qualifikationsstandard abgeschlossen werden. Dieses Beiblatt ist vor allem für potenzielle Arbeitgeber von großer Bedeutung, weil es eine detaillierte Auskunft über die konkreten Fähigkeiten der AbsolventInnen gibt. Auch die Möglichkeit einer externen Evaluierung kann in bestimmten Fällen angewandt werden.

3.4 Voraussetzungen für die berufliche Selbständigkeit

Die selbständige Ausübung von gewerblichen und anderen Berufen ist auch in Serbien an Bedingungen geknüpft. Demnach kann eine Privatperson ein Unternehmen gründen, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- guter allgemeiner Gesundheitszustand,
- Arbeitsfähigkeit,
- für die jeweilige Berufstätigkeit darf kein Arbeitsverbot beim Arbeitsgericht vorliegen,
- Ausstattung, Qualifikation, Personal sowie Räumlichkeiten müssen vorhanden sein, falls sie für eine bestimmte Tätigkeit verordnet sind.

Genauere Vorgaben für eine selbständige Berufsausübung auf der Ebene der qualifikationsbezogenen Voraussetzungen konnten im Rahmen der vorliegenden Studie nicht eruiert werden.

Wenn die oben genannten Bedingungen gegeben sind, kann eine (kostenpflichtige) Registrierung als selbständige/r UnternehmerIn beantragt werden. Besondere, darüber hinausgehende Genehmigungen sind für die Unternehmensregistrierung bei folgenden Berufen erforderlich:

- Gesundheitsberufe (Ordination, Apotheke, Klinik): Bescheid des Gesundheitsministeriums,
- Veterinärmedizinische Berufe: Bescheid vom Ministerium für Bodenkultur, Forst- und Wasserwirtschaft,
- TaxifahrerIn: abhängig von der Gemeinde, in der die selbständige Tätigkeit ausgeübt werden soll,
- Waffen- und Munitionshandel: Bescheid des Innenministeriums,
- Versicherungsunternehmen: Genehmigung der Nationalbank,

[11] The Strategy for the Development of Vocational Education and Training in the Republic of Serbia, Vrsac 2006

- Arbeitsagentur: Bescheid des Ministeriums für Wirtschaft und regionale Entwicklung,
- Psychologische Beratung: Bescheid des Ministeriums für Arbeit, Beschäftigung und Sozialpolitik.

Seit Mai 2008 kann die Registrierung einer unternehmerischen Tätigkeit auch elektronisch beantragt werden.

4 Kosovo

4.1 Das Bildungssystem im Kosovo im Überblick

Das Bildungssystem ist im Kosovo für alle Landesteile vereinheitlicht und wird zentral gesteuert. Es umfasst auf der untersten Stufe die vorschulische Erziehung, die im Wesentlichen in öffentlichen und privaten Kindergärten stattfindet.

Nach einer neunjährigen Pflichtschulzeit besteht die Möglichkeit zum Übertritt in weiterführende Mittelschulen der Sekundarstufe I. Diese bieten drei- und vierjährige Bildungsgänge an, wobei die Ablegung einer Prüfung und ein bestimmter Notendurchschnitt aus der zweiten Hälfte der Pflichtschule Voraussetzung sind. Der Abschluss einer Mittelschule wird mit einem für den Sekundarbereich I vorgesehenen Diplom bestätigt.

Die schulische Berufsausbildung ist in den Oberklassen der Sekundarschulen (10. bis 12.Stufe) organisiert. Nach Abschluss der Hauptschule müssen sich SchülerInnen entscheiden, ob sie weiter ein Gymnasium besuchen oder eine berufsbildende Schule. Es gibt eine Reihe von Anbietern für formale und nichtformale Berufsbildung, wie öffentliche und private Schulen oder NGOs.

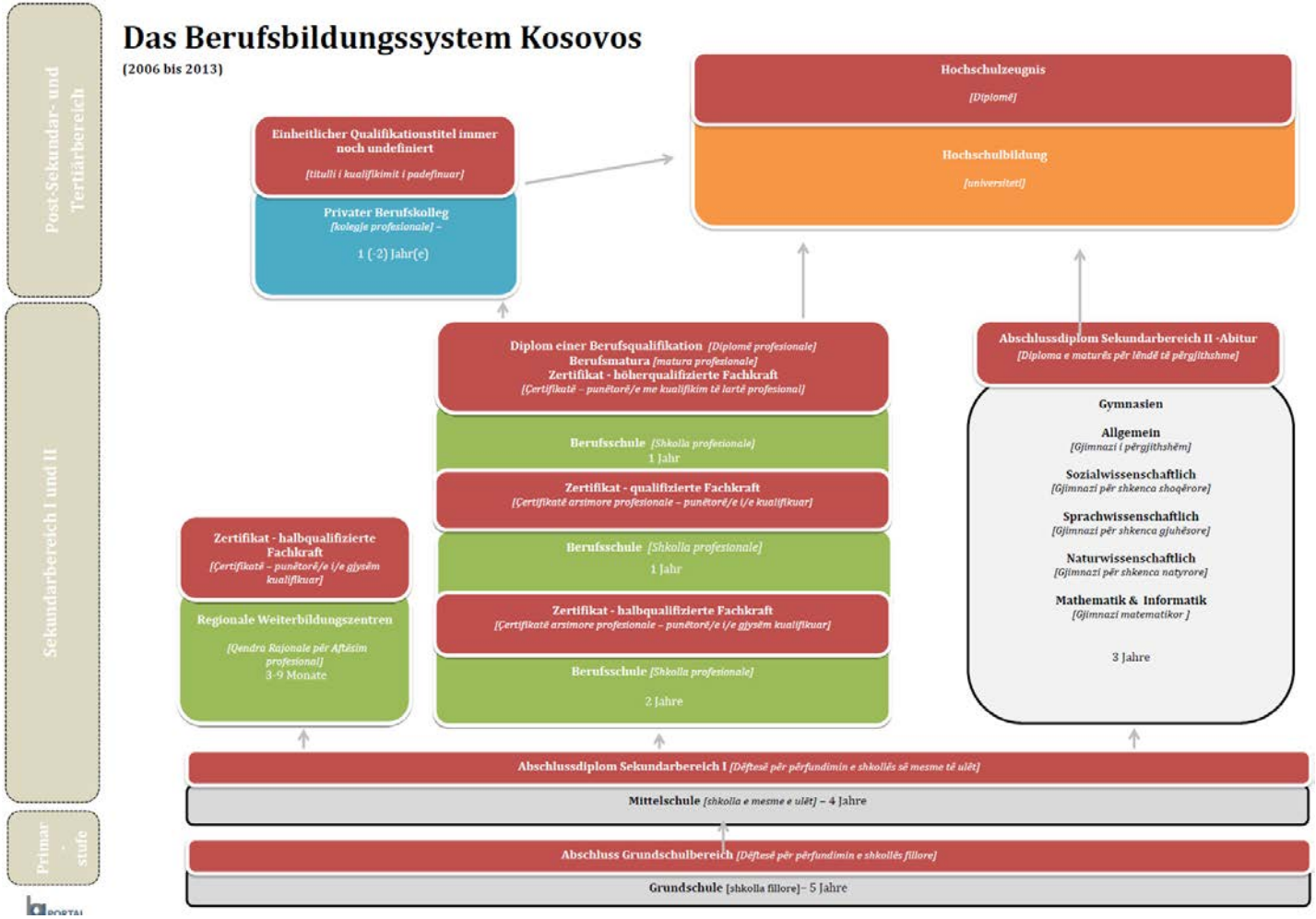
Die post-sekundäre Ausbildung umfasst den Bereich der tertiären Ausbildung, die an 7 öffentlichen Universitäten absolviert werden kann.

Für alle Ausbildungsebenen und –bereiche und die Umsetzung der Bildungspolitik ist das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Technologie (MEST) zuständig. Auf regionaler Ebene sind die städtischen Bildungsdirektorien (MED) mit der Umsetzung der voruniversitären Ausbildung und deren Qualitätssicherung befasst. Allerdings sind diese nicht in der Lage, die Bildungsstrategie und die Entwicklung von Lehrplänen zu beeinflussen. Die nichtformale Ausbildung fällt in den Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Arbeit und Soziale Wohlfahrt (MLSW) und anderer bereichszuständiger Ministerien wie jene für Gesundheit, Landwirtschaft, wirtschaftliche Entwicklung Handel und Industrie.

Neben dem MEST sind weitere wichtige Regulierungsbehörden die Kosovarische Akkreditierungsagentur (KAA) und die Nationale Qualifikationsagentur (NQA). Im Bereich der Berufsausbildung sind mehrere Einrichtungen zuständig. Das MEST ist zuständig für die Qualität in den berufsbildenden Schulen, die in anderen Ländern meist in der Kompetenz des fachlich relevanten Ministeriums liegen. Das Ministerium ist weiters verantwortlich für die Zulassung und die Regulierung der Schulen und betreibt das Schulinspektorat. Andere Abteilungen des Ministeriums sind unmittelbar für die Qualitätssicherung der Schulen zuständig. Beispielsweise ist das Büro für Standards und Evaluierung im Ministerium mit der Evaluierung der Qualität der Matura beauftragt. Die Abteilung für Bildungsmanagement und Information ist im Bereich der Sammlung und Aufbereitung statistischer Daten federführend.

Das Berufsbildungssystem Kosovos

(2006 bis 2013)



Die Qualitätssicherung im berufsbildenden Schulsystem obliegt dem Ministerium für Arbeit und Soziale Wohlfahrt (MLSW). Dieses unterstützt und beobachtet die Arbeit der beruflichen Ausbildungszentren (VTC). Die Kommunalverwaltungen haben immer mehr Aufgaben im Bereich der Qualitätssicherung von Schulen übernommen, die ihnen per Gesetz zugeschrieben wurden. Sie sind zuständig für das Monitoring der fachlichen und sozialen Fortschritte von SchülerInnen, ebenso wie für das Monitoring des Bildungsmanagements auf Gemeindeebene. Auch die Registrierung und Zulassung von Ausbildungseinrichtungen fällt in ihren Zuständigkeitsbereich, sowie die Einstellung und Bezahlung von Ausbildungspersonal.

Die Nationale Qualifikationsbehörde (NQA) ist zuständig für die Entwicklung des nationalen Qualifikationsrahmens und dessen Beziehung zum europäischen Qualifikationsrahmen, der das Qualitätssicherungssystem im Bereich der beruflichen Ausbildung beeinflusst. Diese Behörde ist auch verantwortlich für die Akkreditierung von Bildungsanbietern und die Entwicklung von beruflichen Standards. Bislang wurden 37 Berufsstandards entwickelt und beglaubigt. 36 Bildungsträger in den Bereichen Maschinentechnik, Kraftfahrzeugtechnik, Schweißen, Informationstechnologie, Fremdsprachen, Betriebswirtschaft etc. wurden akkreditiert.

Die Kosovarische Akkreditierungsagentur (KAA) ist verantwortlich für die Akkreditierung der post-sekundären Berufsakademie sowie für die Akkreditierung der Einrichtungen im Bereich höherer Bildung. Als ein Vollzugsorgan fungiert die Agentur für berufliche Aus- und Weiterbildung und Erwachsenenbildung (AVETAE), die zuständig ist für die Leitung und Verwaltung der Bildungseinrichtungen in diesem Bereich. Dies umfasst die Zuständigkeit für Finanzen, Personal, Gebäude und Infrastruktur aller öffentlichen Berufsbildungseinrichtungen gemäß den Richtlinien des MEST. Die Agentur für berufliche Aus- und Weiterbildung und Erwachsenenbildung (AVETAE) ist verantwortlich dafür, dass die Ausbildung ordnungsgemäß durchgeführt wird und Qualität und Nachhaltigkeit gewährleistet sind, um zum Ziel des wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts beitragen zu können.

Wie im Gesetz 04/L-205 vorgesehen, wird seit Januar 2015 die Öffentliche Arbeitsverwaltung des Kosovo (EARK) aufgebaut. Die EARK als Arbeitsmarkt-Dienstleisterin ist für die Implementierung der Beschäftigungspolitik und die Bereitstellung von Qualifizierungsangeboten zuständig. Die Arbeitsverwaltung ist für die Administration aller Arbeitsverwaltungsbüros und der Berufsbildungszentren zuständig.

4.2 Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung

4.2.1 Schulische Berufsbildung

Die Berufsausbildung im Kosovo ist schulisch organisiert, eine duale Ausbildung existiert nicht. Es gibt nur ganz vereinzelte Initiativen, ein duales System einzuführen. Eine flächendeckende Einführung wird aber den Einschätzungen der befragten ExpertInnen zufolge in den nächsten 5 bis 10 Jahren nicht realisiert werden.

Im Anschluss an eine Mittelschule können in regionalen Weiterbildungszentren drei- bis neunmonatige Ausbildungen für ausgewählte Berufe belegt werden. Diese qualifizieren direkt für den Arbeitsmarkt und werden mit einem Zertifikat als halbqualifizierte Arbeitskraft abgeschlossen. Für diese Weiterbildungszentren ist nicht das Bildungsministerium, sondern das Ministerium für Arbeit und Sozialer Wohlstand (Abteilung für Berufliche Bildung) zuständig. Auch in diesem Fall ist die Berufsausbildung also zentral geregelt.

Diese Weiterbildungen erfolgen in einem teilweise sehr komprimierten Unterricht und daher ist ihr Abschluss auch mit jenem an einer Berufsschule gleichgestellt.

Die Berufsschulen sind ebenfalls eine weiterführende Option nach Abschluss der Sekundarstufe I. Innerhalb von zwei Jahren kann ein Zertifikat als halbqualifizierte Fachkraft erreicht werden, nach einem weiteren Jahr (3 Jahre insgesamt) ist man qualifizierte Fachkraft und nach einem vierten Ausbildungsjahr stehen folgende Abschlussmöglichkeiten offen:

- Zertifikat als höherqualifizierte Fachkraft
- Berufsdiplom
- Berufliches Abitur.

Mit dem Abschluss der vierjährigen Berufsausbildung ist eine fachgebundene Hochschulreife verbunden, das heißt, die AbsolventInnen können ein ihrer Ausbildung entsprechendes Universitätsstudium beginnen oder sich in einem privaten Berufskolleg einschreiben, die im Kosovo ein- bis zweijährige Zusatzqualifizierungen anbieten.[12] Ein anderer Bildungsweg zur allgemeinen Hochschulreife ist der Wechsel von der abgeschlossenen vierjährigen Mittelschule auf ein dreijähriges Gymnasium, an dessen Ende eine Maturaprüfung steht.

Wie bereits angemerkt, sind im Bereich der Berufsbildung nur rudimentäre Elemente des dualen Systems vorhanden: gemäß dem Berufsbildungsgesetz im Kosovo sind betriebliche Praxismodule zwar möglich, aber eher selten, weil für Unternehmen keine Verpflichtung besteht, diese anzubieten. Die Schulen selbst haben in der Regel keine Werkstätten oder Labors, der praktische Unterricht hängt also vom Einsatz und der Fähigkeit der Schule ab, Unternehmen zur Kooperation zu bewegen. Und obwohl seitens der kosovarischen Wirtschaft das Fehlen von qualifizierten Fachkräften bemängelt wird, stellen viele Unternehmen keine Praktikumsplätze zur Verfügung.

Die praktische Ausbildung erfolgt zu 80% in Schulen. Manche Lehrpläne erfordern ein Praktikum, das aber rechtlich nicht geregelt ist und oftmals in Familienunternehmen absolviert wird, de facto aber keine Arbeitserfahrung vermittelt. Theoretischer und praktischer Unterricht wird in vielen Fällen von ein und derselben Lehrkraft abgehalten. Prinzipiell sollte die theoretische und praktische Ausbildung (in Schulen und/oder Unternehmen) im Verhältnis 50:50 erfolgen. Der praktische Unterricht in Schulen leidet aber oftmals darunter, dass keine entsprechenden Werkstätten oder Labors vorhanden sind. Insgesamt wird von den befragten ExpertInnen die Qualität der praktischen Ausbildung als sehr gering eingestuft.

[12] Vgl. https://www.bq-portal.de/de/db/berufsbildungssysteme/3979

Vor diesem Hintergrund bekommen Praktika in Firmen eine große Bedeutung, weil sie wichtig für die berufliche Entwicklung der Schülerinnen sind. Aber nur wenige Schulen haben eine Kooperation mit lokalen bzw. regionalen Unternehmen. Eine Verbesserung der Situation wird von dem in Erarbeitung befindlichen Gesetz zur Regelung der Praktika erwartet.

Hinsichtlich der von den Schülerinnen gewählten Berufsbereiche sind folgende besonders bevorzugt:

- Technische Berufe
- Wirtschaftslehre
- Medizinische Berufe

AbsolventInnen aus den drei genannten Berufsbereichen haben relative gute Jobchancen im Kosovo. AbsolventInnen aus den medizinischen Berufen sind vielfach an einer Beschäftigung im Ausland interessiert.

Bei den Ausbildungsgängen zeigt sich eine ausgeprägte geschlechtsspezifische Segregation: in Maschinenbau, Bauberufen und der Landwirtschaft sind zu 100% Männer, in der Krankenpflege dominieren Frauen. Wirtschaftliche Berufe sind ausgewogen.

Berufsausbildungen für österreichische Mangelberufe, wie etwa FräserIn, SchwarzdeckerIn, DreherIn, LandmaschinenbauerIn oder DachdeckerIn existieren nicht. AbsolventInnen von technischen Ausbildungsgängen verfügen über keine entsprechenden praktischen Fertigkeiten.

Die Berufsausbildung ist durch das Berufsbildungsgesetz, die Verwaltungsvorschriften und den Kosovarischen Rahmen-Lehrplan geregelt, die vom MEST erarbeitet wurden. Der Rat für die Berufsausbildung und Erwachsenenbildung (CVETA) spielt eine wichtige Rolle in der Entwicklung und Umsetzung der Berufsbildung. Die Lehrpläne in den berufsbildenden Schulen stammen aus dem Jahr 1993, wurden jedoch zweimal angepasst (1995, 1997). Die Lehrpläne bestehen prinzipiell aus einer Auflistung von Themen, die in der Ausbildung behandelt werden sollen. Die Bildungsziele und –ergebnisse wurden jedoch nicht spezifiziert. Dies erklärt auch den geringen Bezug der in der Berufsausbildung vermittelten Fertigkeiten zu den am Arbeitsmarkt nachgefragten Qualifikationen. Seit 2002 wird das System der Lehrpläne mit Unterstützung mehrer europäischer Geberorganisationen reformiert. Gegenwärtig besteht die Absicht, in rund 100 Schulen moderne Lehrpläne einzuführen, die stark kompetenzorientiert sein sollen.

4.2.2 Berufliche Weiterbildung

Für die rechtlichen Grundlagen der beruflichen Weiterbildung sind zuständig

- MEST
- Agentur für Berufsausbildung und Erwachsenenbildung (AVETA)
- Nationale Qualifikations Agentur

Angebote im Bereich der Erwachsenenbildung sind im Kosovo eher gering. Gesetzlich ist es den berufsbildenden Schulen erlaubt, kostenpflichtige Ausbildungen für Erwachsene anzubieten.

Außerschulische Berufsausbildung wird vor allem von den 8 Berufsausbildungszentren und 6 mobilen Ausbildungszentren angeboten, die Teil der Regionalen Beschäftigungsdienste sind. Insgesamt gibt es etwa 30 Ausbildungsgänge, die in erster Linie für arbeitslose, beim regionalen Beschäftigungsdienst registrierte Personen vorgesehen sind. Allerdings sind die Kapazitäten sehr gering, die Relation von Ausbildungsplätzen zur Anzahl registrierter Arbeitsloser beträgt 1,43 : 100.

Daneben gibt es noch weitere Ausbildungsträger, die für berufliche Ausbildung in Frage kommen:

- die Kompetenzzentren in Skenderaj, Malisheva, Ferizaj, Prizren,
- die Landwirtschaftsschule in Lipjan,
- die betriebsinternen Ausbildungszentren bei KEK und PTK,
- das SKAAK Zentrum,
- CACTUS,
- Don Bosco,
- Agentur für Beschäftigungsförderung im Kosovo (APPK),
- das Zentrum für Sicherheitstraining des Innenministeriums
- das Trainings- und Entwicklungszentrum an der American University of Kosovo.

Zur Qualität der Einrichtungen gibt es keine empirischen Informationen. Allerdings haben die privaten Einrichtungen ein gutes Image, oft ein besseres als öffentliche Ausbildungseinrichtungen.

Auch im Bereich der außerschulischen Bildungseinrichtungen gibt es keine Fortbildungsangebote in den genannten österreichischen Mangelberufen.

4.2.3 Probleme der Berufsbildung

Eines der größten Hindernisse für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung im Kosovo ist die unzureichend ausgebildete Erwerbsbevölkerung. Trotz Investitionen in die Infrastruktur und in die Entwicklung von Lehrplänen gelang es nicht, im Bereich der höheren Bildung und des Berufsbildungssystems EU-Standards zu erreichen.

Aufgrund der geringen Aussicht auf einen sicheren Job nach der Berufsausbildung im Sekundarbereich bevorzugen die Jugendlichen den Besuch einer Universität und den Erwerb eines Hochschulzeugnisses. Eine Reduzierung der Zugangsraten zu höherer Bildung hätte vermutlich einen Anstieg der Nachfrage nach beruflicher Ausbildung im Sekundarbereich zur Folge.

Die Hauptprobleme der Berufsausbildung sind folgende:

- Ineffiziente und angebotsorientierte Einrichtungen, deren Angebote nicht auf die Nachfrage am Arbeitsmarkt abgestimmt sind,
- Nicht entsprechend geschultes Ausbildungspersonal,
- Unpassende Anreizsysteme und unzweckmäßige Kompetenzstrukturen.

Auch im Fortschrittsbericht der Europäischen Kommission wird auf die Schwächen des Berufsbildungssystems und dessen geringe Abstimmung auf die Erfordernisse am Arbeitsmarkt verwiesen. Jährlich nimmt die Zahl der Ab-

solventInnen im Bereich der Berufsbildung zu, deren erworbene Kompetenzen allerdings nicht den nachgefragten Fertigkeiten entsprechen.

Der geringe Arbeitsmarktbezug der Ausbildung zeigt sich auch an den Übergangsproblemen von den Berufsschulen in Beschäftigung. Diese sind durch folgende Faktoren bedingt:

- Geringe Verbindung zwischen Berufsschulen und der lokalen Wirtschaft,
- Unzureichende Berufsorientierung,
- Unzureichende Infrastruktur an berufsbildenden Schulen und unzureichende Qualifikationen des Lehrpersonals, vor allem was den praktischen Unterricht betrifft.
- Fehlende Möglichkeit, in berufsbildenden Schulen die Matura zu erwerben
- Fehlende praktische Fertigkeiten von SchülerInnen an berufsbildenden Schulen
- Unterdotierung der Arbeitsmarkttrainings, die erste Arbeitserfahrungen in Unternehmen vermitteln
- Unangemessene Finanzierung des berufsbildenden Systems.

Der Vorteil der berufsbildenden Schulen ist zwar der schnellere Zugang zu einer Beschäftigung, allerdings hat Berufsbildung ein schlechtes Image, etwa im Vergleich zum Besuch eines Gymnasiums. Besondere Hoffnungen werden gegenwärtig in die Einrichtung sogenannter Kompetenzzentren – die an 6 berufsbildenden Schulen etabliert werden - gesetzt, weil sich dadurch Bildungsoutput und Bildungsoutcomes deutlich verbessern sollen.

An den Berufsbildenden Schulen werden insgesamt 17 Berufsbereiche angeboten mit 90 Berufsprofilen, 60 modularen Qualifizierungen und etwa 37 Berufsstandards[13]. Allerdings sind nicht alle Qualifizierungen nach den Kriterien des Nationalen Qualifikationsrahmens überprüft.

Als ein Problem erweist sich die unterschiedliche Ausstattung der berufsbildenden Schulen. Hier sind deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Schulen festzustellen. So sind nicht alle Schulen in der Lage, die entwickelten Ausbildungsgänge anzubieten. Diese Disparität wird durch die Entwicklung der Kompetenzzentren noch weiter verschärft. Auch die Berufsbildungszentren einiger öffentlicher und privater Firmen haben deutlich bessere Voraussetzungen.

Um eine stärkere Abstimmung von Ausbildungssystem und Anforderungen am Arbeitsmarkt zu erreichen, bedarf es einer besseren Kooperation mit der Wirtschaft, um den Qualifikationsbedarf von Unternehmen zu eruieren und die Berufsausbildung besser darauf abzustimmen. Dazu bietet sich an, sich auf jene Wirtschaftsbereiche zu fokussieren, die für die wirtschaftliche Entwicklung von hoher Relevanz sind.

Vor diesem Hintergrund ist seitens der Regierung eine strategische Umorientierung geplant, mit der die Aus- und Weiterbildung zum Treiber der wirtschaftlichen Entwicklung wird. Das Hauptziel liegt darin, sicherzustellen, dass die Berufsausbildung stärker auf den Bedarf des Arbeitsmarktes abgestimmt und

[13] Berufsstandards beschreiben das Profil der Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten und die dazugehörigen Fertigkeiten und Kenntnisse die notwenig sind, um einen Beruf erfolgreich auszuüben.

auch die Qualitätssicherung in diesem Zusammenhang merklich verbessert wird.

Die Regierung des Kosovo versucht zudem, formale post-sekundäre Berufsausbildungsgänge mit flexiblen Ausbildungsmodulen im Rahmen von Exzellenz-Zentren einzurichten. Schulen sollen zu kostenpflichtigen Angeboten im Bereich der Erwachsenenbildung angehalten werden. Wichtige Begleitmaßnahmen wären aus Sicht der ExpertInnen Stipendien für Studierende auf allen Ausbildungsebenen, Gratis-Studienbücher, Pendlerzuschüsse für SchülerInnen mit langen Anfahrtswegen und Förderung der beruflichen Entwicklung des Lehrpersonals.

4.3 Zertifikation und Berufszulassung

Die Anerkennung von Ausbildungszertifikaten ist durch den Nationalen Qualifikationsrahmen geregelt, die gesetzliche Grundlage ist das Nationale Qualifizierungsgesetz.

Ein Ansatz zur Qualitätssicherung in berufsbildenden Schulen ist die jährlich durchzuführende Selbstevaluierung, deren Ergebnisse an die Nationale Qualifikationsagentur weitergeleitet werden müssen. Der gesetzlich vorgesehene Akkreditierungsprozess, den die Schulen durchlaufen müssen, wurde vom früheren Minister aufgehoben. Zudem gibt es für alle voruniversitären Ausbildungseinrichtungen regionale Inspektionsbüros.

Alle Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, die von der Nationalen Qualifikationsagentur anerkannte Bildungsangebote anbieten, werden als staatliche Abschlüsse anerkannt. Entsprechende Zertifikate werden ausschließlich von der Nationalen Qualifikationsagentur ausgestellt.

4.4 Berufliche Selbständigkeit

Mit Ausnahme einiger akademischer Berufe wie Rechtsanwalt/-anwältin oder ApothekerIn, die eine Zulassung der Berufskammer benötigen, gibt es für die Ausübung eines Gewerbes keine Zulassungskriterien. Jede Person kann eine eigene Firma gründen. Gegenwärtig ist ein Gesetz für regulierte Gewerbe in Ausarbeitung, das möglicherweise zu einer stärkeren Beschränkung der beruflichen Selbständigkeit führen wird. Dem enstprechend gibt es auch keine Mindestanforderungen hinsichtlich des erforderlichen Qualifikationsniveaus für eine Firmengründung.

Der informelle Sektor hat im Kosovo große Bedeutung. Entsprechend verfügbarer Daten arbeiten etwa 60% der Erwerbstätigen im informellen Sektor, die meisten davon in der Subsistenzwirtschaft im Bereich Landwirtschaft oder als KellnerInnen in Restaurants. Da ein hoher Anteil der Unternehmen im Kosovo Familienunternehmen sind, gibt es kaum gesicherte Informationen über Qualifikationsanforderungen in Unternehmen.

5 Montenegro

5.1 Das Bildungssystem in Montenegro im Überblick

Die Pflichtschule dauert in Montenegro 9 Jahre. Ihr positiver Abschluss ist die Voraussetzung für den Übertritt in eine Berufsausbildung. Allerdings spielen für die Aufnahme in eine berufliche Sekundarschule auch das Leistungsniveau der letzten drei Jahre in der Pflichtschule und das Vorhandensein spezifischer, für den Bildungserfolg relevanter Begabungen bzw. Fähigkeiten als Auslesekriterium eine Rolle.

Die grundlegenden Gesetze über Bildung und Berufsbildung sowie die Vorgaben für die unterschiedlichen Institutionen im Bildungsbereich sind[14]:

- das Allgemeine Gesetz über Bildung
- das Gesetz über Berufsbildung
- das Gesetz über Erwachsenenbildung
- das Gesetz über Nationale Berufsqualifikationen.

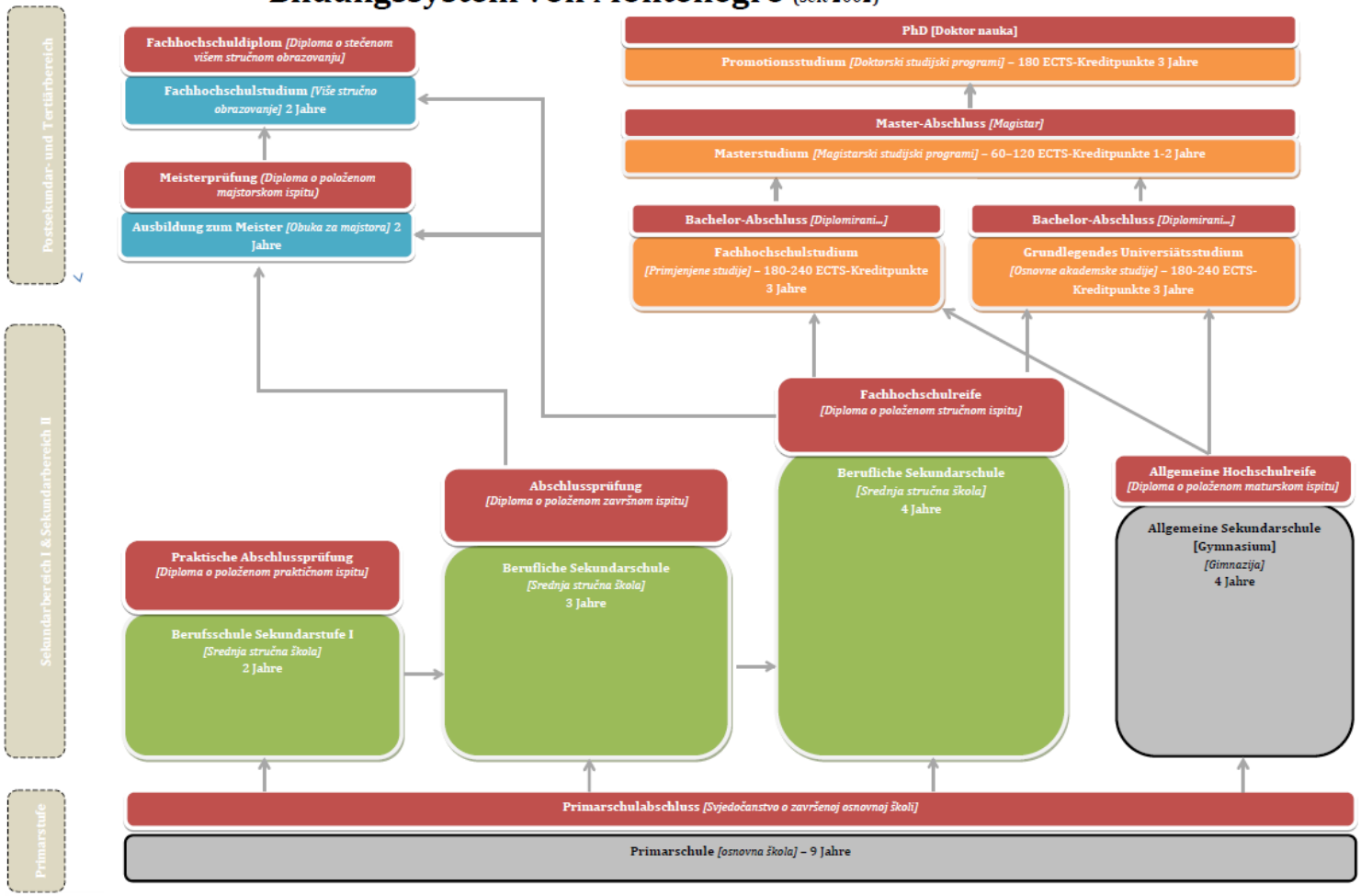
Für die Berufsbildung ebenso wie für alle anderen Bildungswege (insgesamt gibt es in Montenegro 39 Bildungseinrichtungen) ist das montenegrinische Ministerium für Bildung und Wissenschaft zuständig. Die Aufgaben des Bildungsministeriums umfassen die nationale Bildungspolitik, die Entwicklung von Rahmenrichtlinien für das Bildungssystem, die Finanzierung des Bildungswesens, die mit anderen Institutionen im Bereich des Bildungswesens abgestimmte Umsetzung der bildungspolitischen Ziele, die Vorbereitung von Gesetzen, die Implementierung verabschiedeter Gesetze sowie die internationale Kooperation im Bildungsbereich.

Das Bildungsministerium wird in Montenegro von mehreren Institutionen unterstützt; die wesentlichsten sind:

- das „Berufsbildungs- und Trainingszentrum“ mit folgenden Agenden: Beratung und Forschung in den Bereichen Berufsbildung und Erwachsenenbildung; Monitoring, Analyse und Entwicklungsvorschläge; Kooperation im Bereich der praktischen Bildungsanteile (Unternehmen); Beiträge zur Erstellung von Curricula, Unterlagen und Wissensstandards; berufliche Standards; Standards für Lehrbehelfe und Equipment; pädagogische und methodische Standards; Trainings für Lehrkräfte etc.
- das „Prüfungszentrum“ ist verantwortlich für externe Tests von Kenntnissen und Fähigkeiten; die Vorbereitung von Prüfungsfragen und die Organisation von Prüfungen; Beratungs- und andere Leistungen im Bereich externer Prüfungen; internationale Vergleichbarkeit der Qualität des Bildungssystems;

[14] Vgl. Montenegrin Vocational Education Development Strategy (2010-2014), Podgorica 2009

Bildungssystem von Montenegro (seit 2002)



- der „Rat für Berufsausbildung“ nimmt Stellung zu: Lehrplänen für die unterschiedlichen Unterrichtsfächer; Prüfungsunterlagen für praktische, berufliche und Abschlussprüfungen sowie für die Berufsmatura und andere Prüfungen im Bereich der Berufsbildung; kommentiert die Curricula für die Berufsbildung; macht Vorschläge für den allgemeinen Bildungsteil in berufsbildenden Curricula; gibt Stellungnahmen zu Berufsstandards in Abstimmung mit dem Ministerium für Arbeit und Soziale Wohlfahrt ab.
- Weitere Institutionen, die im Zusammenhang mit der Berufsbildung eine Rolle spielen: das „Büro für Ausbildungsdienstleistungen“, der „Rat für Erwachsenenbildung“ und die „Zentren für Berufsberatung und –information“.

Neben der Berufsausbildung gibt es in Montenegro die Möglichkeit, ein Gymnasium zu besuchen, das nach 4 Jahren zur Matura führt. Dieser Bildungsweg wird von knapp einem Drittel der SchülerInnen gewählt.[15]

5.2 Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung

5.2.1 Schulische Berufsausbildung

Die schulische Berufsausbildung findet auf folgenden Ebenen statt:

- Zweijährige berufliche Grundausbildung mit Abschlussdiplom, wofür eine entsprechende praktische Prüfung abgelegt werden muss.

  Die drei- oder vierjährige berufliche Sekundarausbildung wird mit einem dem jeweiligen Ausbildungsgang entsprechenden Abschlussdiplom abgeschlossen. Nach Ablegung einer weiteren externen Prüfung steht bei vierjährigen Ausbildungen auch der Hochschulzugang offen. Ansonsten berechtigt der Abschluss dieses Bildungsganges zum direkten Eintritt in den Arbeitsmarkt. Demgegenüber sind AbsolventInnen der dreijährigen Berufsschulen nicht zum Studium zugelassen, sondern können nur direkt in den Arbeitsmarkt wechseln, z.B. als ausgebildeter Maurer, Friseurin etc.

  Die unterschiedlichen Angebote des berufsbildenden Bereiches werden von 68% aller SchülerInnen in der Sekundarbildung besucht, insgesamt gibt es hier in Montenegro gegenwärtig 83 Curricula. Diese Lehrpläne werden von den zuständigen Institutionen auf der Basis von einem oder mehreren Berufsstandards, die im Detail die in einem Beruf geforderten fachlichen und sonstigen Qualifikationen vorgeben, entwickelt. Sie werden dann von LehrerInnenkonferenzen und einer Curriculum-Kommission diskutiert. Die Endfassung wird schließlich vom Rat für Berufsbildung angenommen und vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft öffentlich bekanntgegeben.
- Die berufliche Post-Sekundarausbildung kann bis zu zwei Jahren dauern und setzt eine vorangegangene Sekundarausbildung voraus. Diese Ebene kann mit einer Meisterprüfung (Diplom) oder mit einem Fachhochschulstudium abgeschlossen werden.

[15] Vgl. European Commission, Screening Report Montenegro. Chapter 26 – Education and Culture. 2012

Zur Meisterprüfung gibt es unterschiedliche Wege (deren Systematik und Effektivität allerdings von der Handwerks- und Unternehmenskammer in Zweifel gezogen wird[16]):

- nach erfolgreichem Abschluss einer dreijährigen beruflichen Sekundarschule und weiteren drei Jahren Berufserfahrung
- oder die erfolgreiche Ablegung der Berufsprüfung nach einer vierjährigen Berufsschule und nur zwei Jahren Berufserfahrung.

Um die Mängel der staatlichen Angebote im Bereich der Meisterprüfungen zu kompensieren, beginnt die Handwerks- und Unternehmenskammer parallele Meisterqualifikationen einzuführen. Gegenwärtig wird ein Pilotprojekt für den Beruf des Maßschneiders/der Maßschneiderin umgesetzt.

Der Zugang zum Studium an der Fachhochschule ist offen, wenn

- eine vierjährige berufliche Sekundarausbildung oder
- eine Meisterprüfung erfolgreich absolviert wurde.[17]

Im Wesentlichen findet die berufliche Sekundarausbildung in Berufsschulen statt, die auch dazu angehalten sind, mit Unternehmen Partnerschaften einzugehen, um die praktischen Anteile zu erhöhen. Die Einführung des dualen Systems ist eine explizite Forderung der Handwerks- und Unternehmenskammer, wobei Montenegro aus ihrer Sicht zu geringe Anstrengung setzt. Gegenwärtig gibt es drei von der Kammer initiierte Programme nach deutschem Muster. Darüber hinaus wird versucht, die staatlichen Bildungsinstitutionen für die Notwendigkeit einer breiteren Einführung des dualen Systems und der Schaffung von entsprechenden Rahmenbedingungen zu sensibilisieren. Zur Zeit sind die BerufsschülerInnen nur zu einem 15-tägigen Praktikum pro Jahr verpflichtet und kommen oft nur ins Unternehmen, um sich die schriftliche Teilnahmebestätigung zu holen. Die Qualität der Berufspraxis ist aus dieser Sicht in großem Ausmaß von den individuellen Ambitionen der SchuldirektorInnen abhängig.

Neben den Schulen, die zwei-, drei- oder vierjährige Ausbildungsprofile anbieten, existieren auch in Montenegro „gemischte“ Schulen mit unterschiedlichen Programmen, wobei es 26 konventionelle und 11 gemischte Berufsschulen gibt. Insgesamt werden in der montenegrinischen Berufsausbildung pro Jahr rund 80 Ausbildungsprofile angeboten, und zwar 35 Dreijahres- und 45 Vierjahresprogramme.

Wie in anderen südosteuropäischen Ländern sind auch in Montenegro die Berufsbildungsinteressen ungleich verteilt: In den Schulen mit 3-jährigen Programmen stehen vor allem die Ausbildungen für Dienstleistungen, für Elektrotechnik, für Transport und für Verwaltungsberufe in der Gunst der SchülerInnen. Demgegenüber ist das Interesse beispielsweise an der Forstwirtschaft, am Maschinenbau, an Metallverarbeitung, an Textil- und Lederverarbeitung sowie an Bauberufen erheblich niedriger und im Trend weiter sinkend. Auch für die österreichischen Mängelberufe wie Fräsen, Schwarzdecken, Landmaschinenbau und Dackdecken gibt es laut Handwerks- und Unternehmens-

[16] Interview Boris Mardonovic, Geschäftsführer der montenegrinischen Handwerks- und Unternehmenskammer, 7.8.2015

[17] Vgl. https://www.bq-portal.de/de/db/berufsausbildungssysteme/4651

kammer sowohl zu wenige Ausbildungsangebote als auch zu wenig Nachfrage bei den SchülerInnen. Einige Firmen, z.B. im Autobahnbau, versuchen daher, in solchen Berufen in Eigenregie zu qualifizieren.

In den 4-jährigen Berufsschulen besteht höchstes Interesse an Ausbildungen in den Sektoren Gesundheit, Wirtschaft und Tourismus, mit jährlich zunehmenden SchülerInnenzahlen. Dies gilt auch für Elektrotechnik und Transportwesen. In allen anderen Ausbildungsgängen gibt es wesentlich mehr Schulplätze als InteressentInnen. Die montenegrinische Bildungspolitik sieht daher auch gezielte Maßnahmen zur Attraktivierung der Angebote in jenen Sektoren vor, die gegenwärtig nicht ausgelastet sind. Auch auf diesem Weg soll versucht werden, den bestehenden Fachkräftemangel auf den Arbeitsmärkten zu bekämpfen.

5.2.2 Berufliche Weiterbildung

In Montenegro wird im Hinblick auf die Berufsbildung im weiteren Sinne unterschieden zwischen Curricula für die formale Ausbildung und in Trainingsprogramme, die für die berufliche Weiterbildung bzw. Erwachsenenbildung gelten. Es handelt sich dabei um Programme, die vom Rat für Erwachsenenbildung anerkannt sein sollen (obwohl gegenwärtig noch ein großer Teil der diesbezüglichen Angebote unreguliert sind) und von unterschiedlichen Einrichtungen, einschließlich des Arbeitsmarktservice bzw. in dessen Auftrag, umgesetzt werden. Programme dieser Art sind direkt job-orientiert und zielen auf berufliche Qualifizierung, Vorqualifizierung, Zusatzqualifizierung und Höherqualifizierung.

Grundsätzlich wird berufliche Weiterbildung dieser Art im Sinne des Ansatzes zum lebenslangen Lernen verstanden und im Vergleich mit anderen südosteuropäischen Staaten scheint es so zu sein, dass Montenegro der Requalifizierung von Arbeitskräften im Rahmen der Erwachsenenbildung größere Bedeutung beimisst. Bausteine für die geplante Professionalisierung der Erwachsenenbildung sind:[18]

- Einbindung der Sozialpartner
- Entwicklung von Schlüsselqualifikationen
- Lizensierung von Bildungsträgern und Qualität der Programme: bis zum Jahr 2011 wurden 38 Lizenzen vergeben, mittlerweile werden es um einige mehr sein. Die Lizensierung soll insbesondere gewährleisten, dass die Trägerorganisationen der Erwachsenenbildung adäquat (fachlich und pädagogisch) geschulte TrainerInnen einsetzen.
- Trainings für auf dem Arbeitsmarkt benachteiligte Gruppen.
- Datensammlung und Forschung: gegenwärtig gibt es noch kaum aussagekräftige Daten über die Leistung der montenegrinischen Erwachsenenbildung, daher sind entsprechende Evaluierungen besonders wichtig.

[18] Vgl. European Training Foundation ETF. Main Challenges to Adult Learning in Montenegro. 2011

- Herstellung einer regionalen Balance: Erwachsenenbildung findet gegenwärtig vor allem in der Zentralregion statt, während es im Süden und im Norden noch kaum Angebote gibt.

Die Sozialpartner wurden im Zuge der seit der Unabhängigkeit Montenegros laufenden Bildungsreform immer stärker in die diesbezüglichen Bewertungs- und Entscheidungsprozesse eingebunden. Insbesondere die Programme, Maßnahmen und Angebote der beruflichen Weiterbildung bzw. Erwachsenenbildung werden im Rahmen des Sozialen Dialoges entwickelt und spezifiziert. Aber auch generell sind die Sozialpartner in die Entwicklung von Berufsstandards und die Erstellung und Akkreditierung von Curricula für die Berufsbildung involviert.

Im Sinne der beruflichen Weiterbildung ist in Montenegro auch die Zertifikation von Modulen eines Curriculums vorgesehen, die einen Einstieg in den bzw. den Verbleib im Arbeitsmarkt ermöglichen sollen. In diesem Zusammenhang muss die bestehende Qualifikation durch entsprechende Tests nachgewiesen werden. Qualifikationen, die auf diese Weise bestätigt werden, können auch als Bausteine für die Erreichung formaler Abschlüsse anerkannt werden.

Im Rahmen der laufenden Bildungsreform soll ein Qualifikationsrahmen (qualification framework) fertig gestellt werden, als regulative Basis für die Anerkennung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen, unabhängig davon, auf welche Art und Weise sie erworben wurden.

5.2.3 Probleme der Berufsausbildung

Die Probleme im montenegrinischen Berufsbildungssystem decken sich weitgehend mit jenen in den übrigen jugoslawischen Nachfolgestaaten. Es sind dies vor allem:

- eine zu geringe Abstimmung der Berufsbildung mit dem Qualifikationsbedarf der Wirtschaft, was einerseits zu einem Überhang in wenig nachgefragten und zu einem Mangel in nachgefragten Berufen führt und die Berufsbildung daher ihr Potenzial zum Abbau der Arbeitslosigkeit nicht ausschöpfen kann;
- niedriger Standard und fehlende Prozesse in der Qualitätssicherung; fehlende Curricula für neue Berufe;
- mangelhafte Vorkehrungen zur Anerkennung von informellen und nonformalen Qualifikationen;
- Geringe Bereitschaft der Unternehmen, in die Weiterbildung ihrer Beschäftigten zu investieren;
- Fehlendes Interesse von Beschäftigten, an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen und damit den Arbeitsplatz längerfristig zu sichern.

Seitens der Wirtschaft wird auch die aus ihrer Sicht noch zu geringe Einbeziehung der Sozialpartner in Planung und Gestaltung der Berufsbildung sowie die fehlenden Anstrengungen zur Etablierung des dualen Systems kritisiert (was bis zu einem gewissen Grad der Bewertung anderer ExpertInnen gegenübersteht, dass die Unternehmen noch zu geringes Interesse an der Berufsbildung zeigen würden).

In der Schattenwirtschaft Montenegros sind nach offiziellen Schätzungen rund 20 bis 25% der Erwerbsbevölkerung beschäftigt. Dieser Anteil ist zwar wesentlich niedriger als jener in Bosnien-Herzegowina, aber dennoch ein erhebliches Hindernis für die berufliche Weiterbildung, weil nicht angemeldete Arbeitskräfte im Regelfall keinen Zugang zu den Angeboten der Erwachsenenbildung oder der aktiven Arbeitsmarktpolitik haben, nicht zuletzt, weil wegen der geringen Entlohnung auch finanziell keine diesbezügliche Eigeninitiative möglich ist.

Ein weiteres strukturelles Problem im Zusammenhang der Schaffung einer qualifizierten Labour Force sind die demografischen Herausforderungen. Der Anteil der Älteren wächst und es wird notwendig sein, möglichst frühzeitig auf die spezifischen Bedürfnisse dieser Personengruppe abgestimmte Qualifizierungsangebote zu entwickeln, um sie länger im Arbeitsleben halten zu können.

Auch die noch nicht ausreichend entwickelte Qualitätssicherung in der Berufsbildung ist in diesem Zusammenhang als Problemfeld zu nennen. Die gesetzlichen Grundlagen sind zwar schon geschaffen, die Implementation ist aber noch im Gange. Vorgesehen sind die Methoden der Selbst-Evaluierung und der externen Evaluierung, die die Unterrichts- und Unterweisungsleistungen der Schulen (gemessen an den Anforderungen der Berufsstandards), die Qualität der Curriculumserstellung, das Personalmanagement, die Qualität von Unterlagen sowie die Einbeziehung von Eltern und Gemeinden überprüfen und bewerten sollen. Gegenwärtig müssen viele AbsolventInnen laut Handwerkskammer von den Unternehmen nachqualifiziert werden, bevor ein praktischer Einsatz möglich ist.

5.3 Zertifizierung und Berufszulassung

Für die einzelnen Ausbildungsgänge sind spezifische Abschlussprüfungen vorgesehen, deren erfolgreiches Bestehen mit einem Zertifikat bestätigt wird und damit zur Ausübung des Berufs ermächtigt. Der Prüfungsablauf und Prüfungsinhalte sind für die verschiedenen Ausbildungsebenen in einem eigenen Regelwerk festgelegt.

Nach einer zweijährigen beruflichen Grundausbildung ist eine praktische Prüfung abzulegen.

Prüfungen bei den 3-jährigen Bildungsprogrammen werden intern durchgeführt und die Schulen sind direkt für ihre ordnungsgemäße Abwicklung verantwortlich. Die Prüfungen bestehen hier im Wesentlichen aus den Gegenständen Muttersprache und Literatur, Mathematik oder Fremdsprache sowie aus den jeweiligen berufstheoretischen und –praktischen Fächern. Bei den 4-jährigen Ausbildungsprogrammen werden die Abschlussprüfungen seit 2009/2010 extern durchgeführt.

Der Abschluss dieser Bildungsgänge berechtigt zum direkten Eintritt in den Arbeitsmarkt.

Ein weiteres Zertifikat wird für die bestandene kommissionelle Meisterprüfung ausgestellt. Zu dieser kann nach erfolgreichem Abschluss einer dreijährigen beruflichen Sekundarschule und weiteren drei Jahren Berufserfahrung oder

nach erfolgreicher Ablegung der Berufsprüfung nach einer vierjährigen Berufsschule und zwei Jahren Berufserfahrung angetreten werden.

5.4 Voraussetzungen für berufliche Selbständigkeit

Das Gewerbe- und Handwerkgesetz wurde bereits 2009 verabschiedet. Es wurde eine Gewerbeliste erstellt, zudem ist eine verpflichtende Meisterprüfung für 65 Berufe vorgeschrieben. Allerdings werden diese rechtlichen Voraussetzungen gegenwärtig de facto nicht eingehalten.

6 Mazedonien

6.1 Das Bildungssystem in Mazedonien im Überblick

In Mazedonien endet die Schulpflicht mit dem Abschluss der neunjährigen Grundstufe. Abschlussprüfungen sind auf dieser Ebene nicht vorgesehen. Im Anschluss kann die Ausbildung in einer der unterschiedlichen Mittelschulen fortgesetzt werden. Die Programme für die Sekundarausbildung werden in der Regel anhand von Vorgaben des Bildungsministeriums erstellt, können aber auch von Gemeinden, Unternehmen oder anderen Institutionen entwickelt werden. Bevor ein Berufsbildungsprogramm verabschiedet wird, wird es auch von den oben genannten öffentlichen Institutionen begutachtet bzw. entsprechend geändert.

Die Typen des mittleren Ausbildungsbereiches sind:[19]

- Allgemein bildende oder auf Sprachen bzw. Naturwissenschaften und Mathematik spezialisierte, vierjährige Gymnasien.
- Zwei-, drei- oder vierjährige Berufsausbildungen, die mit einem Abschluss als FacharbeiterIn beendet werden. Diese Ausbildungen finden in Berufsschulen statt, die entweder nur für einen Beruf oder für mehrere Berufe bzw. Berufsprofile qualifizieren.
- Gemischte Mittelschulen, die sowohl Berufs- als auch Gymnasialausbildungen anbieten.
- Ausbildung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Benachteiligungen.
- Vierjährige Kunstausbildung.

Eine Sonderform sind Ausbildungsprogramme für bestimmte Berufe, die mit unterschiedlicher Ausbildungsdauer angeboten werden, z.B. für das Baugewerbe oder die Landwirtschaft. Diese Ausbildungen können von mehreren Monaten bis zu drei Jahren dauern.

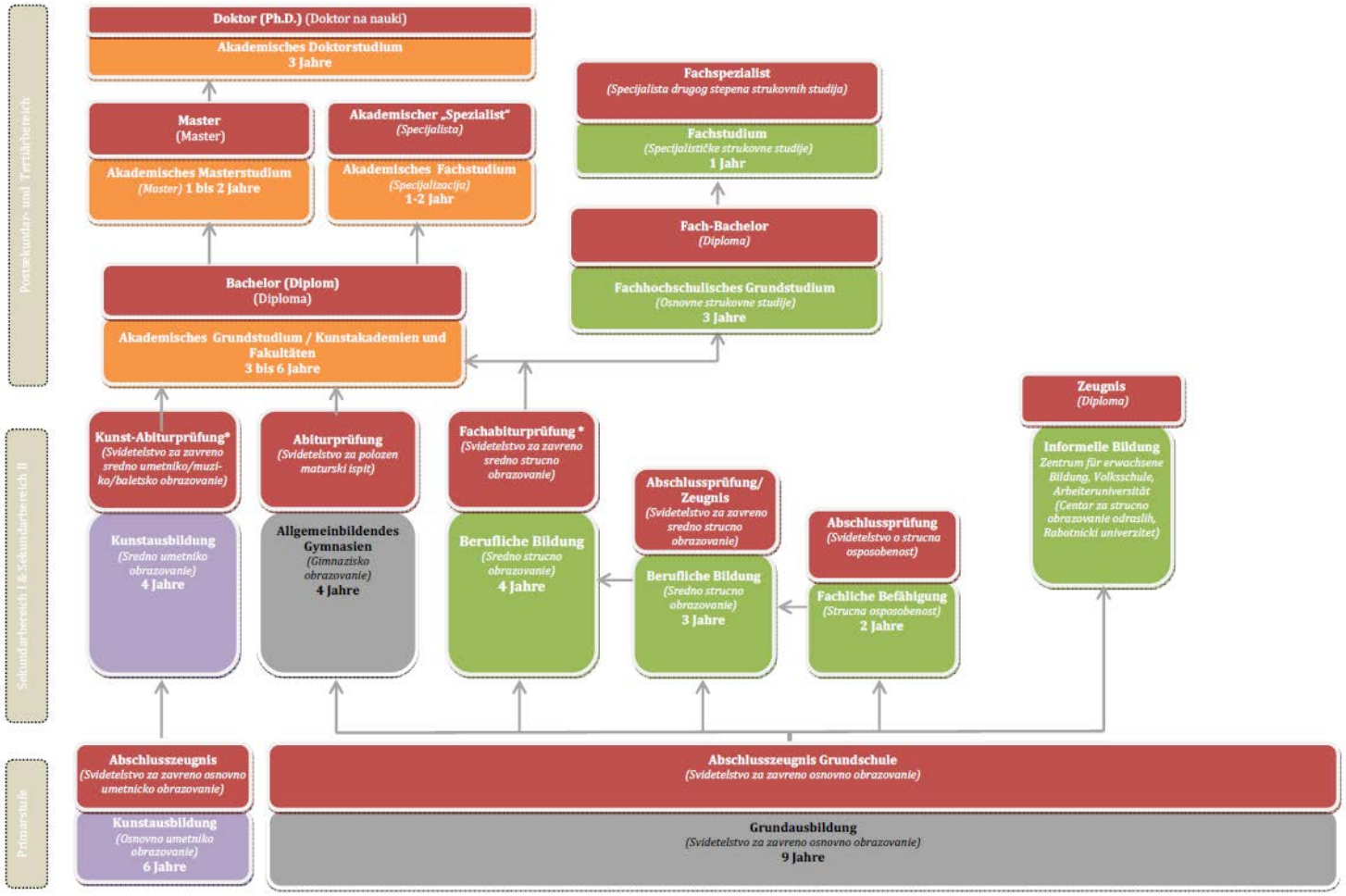
Der strukturelle Wandel durch die Transformation nach dem Systemwechsel und der Unabhängigkeit des Landes hat Mazedonien eine hohe Arbeitslosigkeit und vor allem auch ein vergleichsweise sehr starkes Mismatch zwischen den vorhandenen Qualifikationen und dem Qualifikationsbedarf der neu entstehenden Wirtschaftssektoren und Unternehmenstypen gebracht. Die Anstrengungen zur Modernisierung des Bildungsbereiches und insbesondere auch der beruflichen Bildung haben bisher noch nicht die erwünschten Erfolge gebracht, obwohl mittlerweile durch eine Reihe von Gesetzen und ihrer Novellierungen die entsprechende regulative Basis geschaffen wurde.

Zu den grundlegenden Gesetzen, die auch für die Berufsbildung relevant sind, gehören:

- Gesetz über die Sekundarausbildung (2002, letzte Novellierung 2010).
- Gesetz über Lehrbücher für die Primär- und Sekundärausbildung (2008)

[19] Vgl. https://www.bq-portal.de/de/db/berufsbildungssysteme/4266

Das Berufsbildungssystem Mazedoniens
(seit 2004)



UND SOCIAL RESEARCH

- Gesetz über Bildungsinspektion (2005)
- Gesetz über Berufliche Ausbildung und Training (2006)
- Gesetz über Erwachsenenbildung (2008)
- Gesetz über das Büro für Bildungsentwicklung (2006)
- Gesetz über das Staatliche Prüfungszentrum (2008)
- Gesetz über die Territoriale Organisation von Lokaler Selbstverwaltung (2005).

Eine der wesentlichsten Reformen, die die Gesetzgebung mit sich brachte, ist die verpflichtende Sekundarausbildung, die seit dem Schuljahr 2008/2009 gilt. Um dieser Verpflichtung Nachdruck zu verleihen bzw. ihre Einhaltung zu ermöglichen, wurden begleitende Anreize geschaffen, die erheblich zur Senkung der Drop-Out-Rate beigetragen haben und im Wesentlichen aus folgenden Maßnahmen bestehen:

- Kostenlose Unterrichtsmaterialien und freier Transport zum Schulstandort;
- die Errichtung eines Systems von MentorInnen und TutorInnen,
- die Einführung von finanziellen Förderungen für SchülerInnen aus armen Familien.

Die genannten Gesetze regeln auch die Zuständigkeiten der für die mazedonische Berufsbildung relevanten Institutionen:[20]

- Das Ministerium für Bildung und Wissenschaft, mit dem Pädagogischen Rat, dem Büro für Bildungsentwicklung und dem Inspektorat als ministeriumsinterne Einheiten ist für alle Bildungsagenden in Mazedonien zuständig. Das Büro und der Rat erstellen die Curricula und Lehrpläne, in diesen Prozess sind auch Lehrkräfte und die Unternehmensvertretungen mit einbezogen. Die Lehrpläne für die Sekundarausbildung können auch von den Schulen selbst vorgeschlagen werden, wobei es der Wirtschaft und den Gemeinden ermöglicht wird, spezifische regionale Interessen einzubringen.
- Der Rat für Berufliche Ausbildung und Training erarbeitet Strategien für die Weiterentwicklung dieses Bildungsbereiches, schlägt dem Ministerium Gesetzesänderungen vor, beschäftigt sich mit neuen Qualifikationen und Berufsstandards und erarbeitet in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Empfehlungen zur regionalen Verteilung von Berufsschulen. Die operative Institution in diesem Zusammenhang ist das Zentrum für Berufliche Ausbildung und Training. Zu seinen Agenden gehören: die Harmonisierung von beruflicher Bildung mit den gegenwärtigen wirtschaftlichen, technologischen und sozialen Entwicklungen; Arbeitsmarktforschung in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern; Mitsprache bei der Akkreditierung von Qualifizierungsprogrammen; Monitoring und Evaluierung der Qualität der erbrachten Ausbildungsleistungen und Empfehlungen an den Schulsektor zur Beseitigung von Defiziten.
- Der Rat für Erwachsenenbildung erstellt Vorschläge zur Weiterentwicklung und Implementierung von Programmen der Erwachsenenbildung und der-

[20] Vgl dazu beispielsweise: International Bureau on Education. World Data on Education 2010/2011. http://www.ibe.unesco.org/

Berufsstandards. Ihm zur Seite steht das Zentrum für Erwachsenenbildung (VET Zentrum), das soziale Partnerschaften auf allen Ebenen im Planungs-, Entwicklungs- und Implementierungsprozess der Erwachsenenbildung aufbaut und ansonsten die Agenden des Rates operativ umsetzt.

- Neben dem VET Zentrum sind auch das Büro für die Bildungsentwicklung und das Zentrum für Erwachsenenbildung sowie das Staatliche Bildungsinspektorat in die mazedonische Berufsbildung involviert, teilweise mit unklaren Abgrenzungen bzw. Überschneidungen der Aufgaben.

Auch die Gemeinden haben Aufgaben im Bereich der Berufsbildung. Sie sollen deren Relevanz und Qualität in ihrem Einflussgebiet bewerten, den lokalen Arbeitsmarkt analysieren und die Ergebnisse an die lokalen Berufsschulen und das VET-Zentrum weitergeben, damit sukzessive eine Anpassung von regionalem Qualifikationsbedarf und Lehrplänen erfolgen kann. Insbesondere im Hinblick auf eine Zusammenarbeit mit den Unternehmen und dem Aufbau entsprechender Kooperationen sollen sie auch von den Schulverwaltungen unterstützt werden.

6.2 Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung

6.2.1 Schulische Berufsausbildung

Das mazedonische Berufsbildungssystem kennt drei Ausbildungsebenen:

- Die zweijährige Mittelschule hat ein fachbezogenes Anlernen zum Ziel und wird mit einer Bestätigung der „fachlichen Befähigung“ abgeschlossen.
- Die dreijährige Berufsausbildung kann sowohl nach der Grundstufe als auch nach dem zweijährigen fachbezogenen Anlernen begonnen werden.
- Gleiche Zugangsvoraussetzungen gelten für den Beginn einer vierjährigen Berufsausbildung. Die Curricula der 4-jährigen Ausbildungsprogramme bestehen zu rund 35% aus allgemein-bildendenden Gegenständen und zu 65% aus berufsbezogenen Fächern. Die Abschlussprüfung besteht sowohl aus theoretischen als auch aus berufspraktischen Komponenten. Der erfolgreiche Abschluss der Mittelstufe und eine positive Aufnahmeprüfung eröffnen den Zugang zum Hochschulstudium.

Gegenwärtig gibt es in Mazedonien keine systematische postsekundäre berufliche Bildung. Es gibt aber individuell angepasste Lehrprogramme für Personen mit besonderen Fähigkeiten, die Spezialisierungen im jeweiligen Fachgebiet vermitteln, bis zu zwei Jahren dauern und mit einer Meisterprüfung beendet werden können.

Im Rahmen der vorgesehenen Neugestaltung der Berufsausbildung wurde bisher nur die 4-jährige Sekundarausbildung umfassend reformiert. In den dreijährigen Ausbildungsprogrammen hingegen dominieren immer noch die Curricula aus der Zeit des früheren Jugoslawiens. Es gibt daher in Mazedonien auch kein entwickeltes duales Ausbildungssystem, die praktischen Anteile

finden weitgehend in den Werkstätten der Schulen oder gelegentlich auch im Rahmen von Praktika in Unternehmen statt.[21]

Nur die Ausbildungen in den Bereichen Automechanik und Elektrotechnik wurden mit Hilfe deutscher Unterstützung reformiert, auch mit Einführung von dualen Elementen. Die diesbezüglichen Curricula sehen rund 50% praktisches Lernen vor. Allerdings können diese punktuellen Reformansätze nicht auf das gesamte System ausgeweitet werden, weil die finanziellen Mittel ebenso wie die Kontakte zur Wirtschaft bzw. zur Industrie, qualifizierte LehrerInnen und die notwendige Ausstattung fehlen. Selbst die reformierte 4-jährige Ausbildung ist demnach noch mangelhaft, was sich laut VET-Zentrum unter anderem darin zeigt, dass viele Lehrpläne immer noch nicht mit den entsprechenden Berufsstandards akkordiert sind und die Qualifizierung daher nur bedingt auf dem Arbeitsmarkt verwertbar ist. Auch hier zeigt sich also, dass wichtige Erfolge im Bereich der Reform der Berufsbildung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit ausgehen. Gegenwärtig ist beispielsweise die Weltbank mit einem Projekt zur Reform der technischen Ausbildungen in Mazedonien aktiv. Es wird erwartet, dass aus diesen Flagship-Projekten Impulse entstehen, die die Reform des Gesamtsystems beschleunigen.

In den letzten 5 Jahren ist der Anteil der SchülerInnen im berufsbildenden Bereich der Sekundarausbildung in etwa gleich geblieben: im Schuljahr 2011/2011 liegt er bei 58,4%. Über einen längeren Zeitraum gemessen, bedeutet dies aber einen erheblichen Rückgang: im Jahr 2001 lag dieser Anteil noch bei 70%.

Aber auch der aktuelle Anteil des berufsbildenden Sektors ist nicht deshalb so hoch, weil sich die SchülerInnen bewusst für die Aufnahme einer berufsbildenden Ausbildung entscheiden. Im Bereich der Gymnasien ist der Andrang im Vergleich mit den zur Verfügung stehenden Kapazitäten erheblich höher und es kommt daher jedes Jahr zu vielen Abweisungen. Für diese Gruppe bleiben nur mehr die Berufsschulen aus Ausweg. Dazu kommt, dass für SchülerInnen aus ärmeren Familien oft nur die lokalen Berufsschulen als Möglichkeit bleiben, weil sie nicht über die finanziellen Mittel verfügen, um die mit einer Gymnasialausbildung in einer entfernteren Stadt verbundenen Kosten zu tragen.

Ein Blick auf die berufliche Sekundarausbildung zeigt, dass die Ausbildungen in wirtschaftsbezogenen Berufen, im Gesundheitswesen, der Elektrotechnik und Maschinenbau die beliebtesten sind. Allerdings wird von ExpertInnenseite darauf hingewiesen, dass diese Auswahl auch deshalb zustande kommt, weil in den genannten Berufsbereichen die größte Anzahl von Plätzen angeboten wird. Insgesamt gibt es in Mazedonien 14 Berufsgruppen, für die in den genannten Schultypen ausgebildet wird.

Die geschlechtsspezifische Bildungsbeteiligung ist in Mazedonien ausgewogener als in anderen jugoslawischen Nachfolgestaaten, weil der Anteil von Frauen insgesamt nur wenig geringer ist als jener von Männern. Allerdings dürften auch hier auf der Ebene der einzelnen Ausbildungsprogramme erhebliche Unterschiede zu verzeichnen sein.

[21] Interview mit Lafte Spasovski. Zentrum für Berufsbildung. 5.8.2015

Generell bevorzugen die SchülerInnen bzw. ihre Eltern die 4-jährigen Programme, weil diese die Möglichkeit zum Übertritt in eine Tertiärausbildung beinhalten. Nach Schätzungen nehmen rund 40% der AbsolventInnen einer Berufsausbildung die Chance wahr, auf einer Universität zu studieren, vorzugsweise in technischen Studiengängen.

6.2.2 Berufliche Weiterbildung

Die wichtigste operative Institution im Bereich der beruflichen Weiterbildung ist das schon genannte VET Zentrum. Seine vorrangige Rolle ist es, die öffentlichen Interessen mit jenen der Sozialpartner im Bereich der beruflichen Weiterbildung zu koordinieren. Das gerade erst geschaffene Zentrum für Erwachsenenbildung ist hingegen noch zu wenig leistungsfähig, um die Entwicklung der beruflichen Weiterbildung voranzutreiben. Es gibt für diesen Bereich auch noch kaum Vorgaben, an denen sich die Trägereinrichtungen orientieren könnten. Zu diesen Trägern gehören im Wesentlichen die öffentlichen Berufsschulen selbst (siehe oben), die ehemaligen Betriebsuniversitäten und zunehmend auch schon private Bildungsanbieter. Insgesamt wird das Image der beruflichen Weiterbildung von ExpertInnen als durchaus gut beschrieben.

Auch und gerade für die berufliche Weiterbildung sind der Kontakt mit der Wirtschaft und die Abstimmung der Angebote mit ihrem Qualifikationsbedarf von großer Bedeutung. In Mazedonien wurden im Zuge der Dezentralisierungsbemühungen auch die Gemeinden in die Planung der Berufsbildung und der beruflichen Weiterbildung eingebunden. Sie sollen die lokalen Arbeitsmarktverhältnisse im Hinblick auf den bestehenden Qualifikationsbedarf analysieren und die Ergebnisse sowie Schlussfolgerungen und Vorschläge im Hinblick auf die Feinjustierung der regionalen Berufsschulen an das VET Zentrum melden. Allerdings sind die Gemeinden für diese Aufgaben nicht ausgebildet und die Berufsbildung gehört auch nicht zu ihren Prioritäten. Daher hat diese Dezentralisierungsmethode bisher auch noch zu keinen Erfolgen im Hinblick auf eine bessere Abstimmung von Berufsbildung und Qualifikationsbedarf geführt.

6.2.3 Probleme der Berufsbildung in Mazedonien

Folgt man den Bewertungen internationaler Organisationen,[22] ist die mazedonische Berufsbildung noch weit von einer suffizienten Aufgabenerfüllung entfernt. Die vorhandenen Gesetzesgrundlagen können also nur mangelhaft umgesetzt werden. Die Hauptprobleme sind:

- Die alten Curricula wurden noch nicht im erforderlichen Ausmaß entsprechend des Bedarfes modernisiert, der sich aus neu entstehenden Berufen und den damit verbundenen Fähigkeiten, beispielsweise im stark wachsenden Dienstleistungssektor, ergibt.

[22] European Training Foundation ETF. Mapping of VET educational policies and practices for social inclusion and social cohesion in the Western Balkans, Turkey and Isral. Country report: Former Yugoslav Republic of Macedonia. Skopje 2013

- Daher ist die mazedonische Berufsbildung generell noch zu wenig auf die Anforderungen der Arbeitsmärkte abgestimmt.
- Lange Zeit gab es keine Investitionen in das Bildungssystem, was sich in einer sehr mangelhaften Infrastruktur niederschlägt.
- Nach wie vor haben die Unternehmen die Notwendigkeit nicht erkannt, in die Qualifikation ihrer Beschäftigten zu investieren, um konkurrenzfähig bleiben und neue Märkte erschließen zu können. So waren beispielsweise im Jahr 2011 nur 5% der Beschäftigten im Alter von 18 bis 64 in Trainings der beruflichen Weiterbildung (unabhängig von Dauer und Inhalt), während es in den europäischen EU-Mitgliedsstaaten 12,5% waren.

  Mazedonische Unternehmen sind daher im Regelfall auch nicht bereit, Kooperationen mit Schulen einzugehen, Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen oder sich an der Entwicklung neuer, bedarfsorientierter Lehrpläne zu beteiligen.
- Obwohl es keine Daten über Arbeitslosigkeit gibt, die nach dem Typ der absolvierten Sekundarschule differenzieren, gehen ExpertInnen generell von einer höheren Arbeitslosigkeit von AbsolventInnen der Berufsausbildung aus, weil diese eben nicht jene Qualifikationen vermittle, die auf den Arbeitsmärkten nachgefragt werden.
- Schlechtes Image der Berufsbildung (siehe oben).

Die Schwächen der mazedonischen Berufsbildung sind auch systemisch bedingt, unter anderem wegen der unklaren Kompetenzen der neu etablierten Einrichtungen und der fehlenden Koordination zwischen diesen.

6.3 Zertifikation und Qualitätssicherung

Im Bereich der formellen Berufsausbildung ist die Art der Zertifizierung für jeden Schultyp vorgegeben. Die maßgebliche Stelle ist das Bildungsministerium und alle Schulen, die Zeugnisse ausgeben, müssen entsprechend akkreditiert sein. Allerdings gilt es den ExpertInnen des Zentrums für Berufsbildung als Manko, dass die Zeugnisse der Berufsbildung keine detaillierte Information geben, welche Kenntnisse im Einzelnen erworben wurden und aus welchen Komponenten die Gesamtqualifikationen der AbsolventInnen bestehen.

Stärker sind die Probleme in der non-formalen Bildung, also im Bereich der beruflichen Weiterbildung bzw. Erwachsenenbildung. Hier gibt es noch keine durchgängigen Bestimmungen hinsichtlich einer staatlichen Anerkennung von Trainings und Qualifizierungen.

Die Organisation und Durchführung der Qualitätssicherung im Bereich der Berufsbildung obliegt dem Staatlichen Bildungsinspektorat. Es ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung von Bildungsstandards, unter anderem im Bereich der Sekundarausbildung und auch bei Einrichtungen, die Erwachsenenbildung anbieten. Die gebräuchlichste Methode der Qualitätssicherung ist die sog. Integrierte Evaluierung des Bildungsprozesses. Diese beinhaltet: Evaluierung der Durchführung des jeweiligen Bildungsprogrammes, des Umfeldes und der Institutionskultur in den Schulen, Leistungen der Direk-

torInnen und der Lehrkräfte, Kooperation mit anderen Beteiligten (Eltern, Unternehmen, Gemeinden etc.).

6.4 Voraussetzungen für berufliche Selbständigkeit

Alle Firmen sind verpflichtet, eine Eintragung im mazedonischen Zentralregister vornehmen zu lassen. Die administrativen Abläufe werden vom Register vorgeschrieben. Diese wurden in den vergangenen Jahren vereinfacht und damit die Bearbeitungszeit deutlich verringert. Auf freiwilliger Basis können Gewerbetreibende auch Mitglied der Wirtschaftskammer werden.

Für die Firmengründung sind keine speziellen Genehmigungen erforderlich, es muss lediglich ein Antrag gestellt werden. Eine staatlich bewilligte Lizenz benötigen Unternehmen nur in bestimmten Branchen, wie etwa dem Bankenbereich, Versicherungen, Universitäten und Gesundheitseinrichtungen.

Es bestehen gesetzliche Regelungen, welche Voraussetzungen hinsichtlich Firmentätigkeit und Fachpersonal erfüllt sein müssen. So muss jeder Handwerker über entsprechende Fachkenntnisse verfügen, die über entsprechende Ausbildungszertifikate oder dem Nachweis facheinschlägiger Berufserfahrung nachgewiesen werden.

Bezüglich nicht registrierter Firmen im informellen Sektor wurden in den vergangenen Jahren gesetzliche Grundlagen für die Sanktionierung bei Nichtregistrierung geschaffen.

7 Zusammenfassende Aspekte

Die voranstehende Skizze über die unterschiedlichen nationalen Berufsbildungssysteme zeigt, dass in vielen Bereichen eine gewisse Übereinstimmung besteht, wobei die verantwortlichen Stellen wohl vor allem dazu neigten, in der schwierigen Transformations- und teilweise Nachkriegszeit die in Jugoslawien weitgehend funktionierenden Regularien beizubehalten, wenn sie auch in den neuen Systemen nicht mehr funktional waren. Zu diesem Schluss kommt beispielsweise auch die Studie von John West, die feststellt, dass angesichts der massiven wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Änderungen im Zuge der Transformation der Sektor der beruflichen Aus- und Weiterbildung sich erheblich weniger geändert hat als eigentlich zu erwarten gewesen wäre. „In vielen Regionen besuchen Jugendliche heutzutage noch die gleichen Institutionen, studieren in ähnlichen Unterrichtsprogrammen, in gleich definierten Berufsbereichen…“[23]

Dies hängt auch mit einem Statusverlust der beruflichen Bildung zusammen, ein Prozess, der erst in letzter Zeit in manchen Ländern begonnen hat, sich wieder abzuschwächen. Das nach dem Systemwechsel abnehmende Interesse für die Reform der Berufsbildung hing auch damit zusammen, dass der Bedarf der Arbeitsmärkte nunmehr um ein Vielfaches schwerer einzuschätzen war: Während früher die großen Konglomerate ihren Qualifizierungsbedarf gut prognostizieren konnten, war dies für die sich völlig neu strukturierende Wirtschaft kaum mehr möglich. Es entstand daher in wenigen Jahren ein starkes Mismatch auf den Arbeitsmärkten, das auch für Jugendliche mit Berufsausbildung extrem demotivierend war. Es schien nahezu egal zu sein, über welche Ausbildung jemand verfügte, eine Beschäftigung war dennoch nicht zu finden. Grundsätzlich führte die wirtschaftliche und gesellschaftliche Umstrukturierung zu einer zunehmenden Uneinheitlichkeit in den jugoslawischen Nachfolgestaaten,[24] wie sie ja auch aus den oben stehenden Länderskizzen ersichtlich wird.

Diese Situation war im ersten Jahrzehnt der Transformation auch mit einer gewissen Unsicherheit im Hinblick auf Bedeutung und Notwendigkeit von beruflicher Bildung auf der Sekundarstufe verbunden. So hatte beispielsweise eine Weltbank-Studie im Jahr 2006 gegen jedes spezifische berufliche Training im Bereich der Sekundarausbildung argumentiert.[25]

Zusammenfassend kann gesagt werden:

- Die Bildungs- und Berufsbildungssysteme sind im Regelfall zentral geregelt und befinden sich zumeist im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Bildungsministerien. Ausnahme ist hier beispielsweise der Kosovo, in dem für die berufliche Weiterbildung (Weiterbildungszentren) das Arbeitsministerium zuständig ist; oder Bosnien und Herzegowina, wegen seiner starken politisch-strukturellen Zersplitterung.

---

[23] West, S.56

[24] Kogan, Irena / Gebel, Michael / Noelke, Clemens (eds.) (2008). Europe Enlarged. A Handbook of Education, Labour and Welfare Regimes in Central and Eastern Europe. Bristol. The Policy Press, S.21

[25] Hinweis: West, S.34

- In den meisten der hier zur Debatte stehenden Nachfolgestaaten gibt es zwar die Möglichkeit, zum Abschluss einer Berufsausbildung die Meisterprüfung abzulegen, aber die Wege zu diesem Ziel sind sehr unterschiedlich und häufig nicht präzis im Bildungssystem vorgegeben. Beispiele dafür sind Bosnien-Herzogowina, wo die Meisterprüfungen keinem einheitlichen System folgen oder etwa Mazedonien, wo die Meisterprüfungen in spezifischen Lernprogrammen, deren Systematik und Qualität schwer zu beurteilen ist, vorbereitet werden.
- Auch der Übertritt in ein tertiäres Bildungsangebot ist nicht einheitlich geregelt. So eröffnet beispielsweise in manchen Ländern die Meisterprüfung auch den Zugang zum (fachbezogenen) Fachhochschulstudium, in anderen allerdings nicht.
- Die regulären, für den Arbeitsmarkt qualifizierenden Berufsausbildungen dauern in den Nachfolgestaaten in der Regel drei bis vier Jahre, was auch in Jugoslawien der Fall war. In der Ausgestaltung der Abschlussmöglichkeiten sind die Systeme allerdings komplexer geworden.
- In allen Nachfolgestaaten gibt es einen Bedarf an Fachkräften, aber in keinem dieser Länder ist es bisher gelungen, ein explizites System der dualen Berufsausbildung auszubauen. Allerdings steht es den Schulen durchgängig offen bzw. werden sie auch dazu angehalten, die praktischen Ausbildungsanteile auszubauen. Da die Schulen in der Regel nicht über anforderungsgerechte Werkstätten verfügen, muss diese Komponente rudimentär bleiben. Es ist auch generell möglich, mit Unternehmen Verträge oder Vereinbarungen abzuschließen und den SchülerInnen auf diesem Wege zu ermöglichen, praktisches Know How zu sammeln. Hier hängt das Ausmaß solcher Kooperationen vom Engagement der Schule, von der Bereitschaft der Unternehmen und vielfach einfach auch vom regionalen Standort ab: in Südserbien beispielsweise, einer der wirtschaftlich besonders unterentwickelten Regionen, wird es nur bei wenigen Ausbildungen möglich sein, Unternehmen als Partner zu gewinnen.

  Eine Ausnahme bildet hier Kroatien, in dem die duale Berufsausbildung zwar eine gesetzliche Grundlage hat, diese aber nur für eine Minderheit der beruflichen Ausbildungsprogramme gilt.
- Ein weiteres Problem ist die – mit Ausnahme von Kroatien – noch weitgehend ungeregelte Situation der beruflichen Erwachsenenbildung. Vielfach steht hier der schnelle „Erwerb“ von Zertifikaten im Vordergrund, mit dem Ziel, sich in den Hoffnungsbereichen des Arbeitsmarktes eine Beschäftigung sichern zu können. Fehlende Angebote der Erwachsenenbildung werden vielfach auch durch Qualifizierungsmaßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik kompensiert.
- In manchen Fällen haben die allgemein-bildenden Inhalte in der Berufsausbildung noch einen sehr hohen Stellenwert, sodass für den fachbezogenen und den praktischen Unterricht vergleichsweise wenig Zeit übrig bleibt. Dieses für die praktische Ausbildung ungünstige Verhältnis ist ein Resultat der veränderten Bildungsaspirationen in den neu entstandenen Staaten: während vor dem Systemwechsel der Zugang zur tertiären Bildung beschränkt war, wurden Bildungsentscheidungen in der Transformationszeit verstärkt von der Hoffnung bestimmt, durch ein Hochschulstudi-

um zu gut bezahlten Arbeitsplätzen zu kommen, was lange Zeit auf Kosten der Berufsausbildung im engeren Sinne ging.

- Die bereits erwähnte Meisterprüfung ist zwar in äußerst unterschiedlicher Art und Weise geregelt, kann aber mittlerweile in jedem der Nachfolgestaaten – zumeist postsekundär – abgelegt werden. Dies ist ein wesentlicher Fortschritt im Vergleich zum früheren Jugoslawien, wo diese Ausbildungsstufe nicht vorgesehen war.
- Das Prüfungssystem hat sich in den sechs Nachfolgestaaten nicht parallel entwickelt, das heißt, es gibt eine Reihe von Abweichungen: beispielsweise sind in manchen Ländern für bestimmte Berufsausbildungen Aufnahmeprüfungen vorgesehen, in anderen nicht.

Die neu erkannte Bedeutung der Berufsausbildung als Chance zur Bekämpfung des Fachkräftemangels hat auch zu Anstrengungen geführt, die Curricula zur reformieren, sie also praxisnah und bedarfsgerecht zu gestalten. Deshalb gehen die Nachfolgestaaten Jugoslawiens auch sukzessive dazu über (jedes in seiner eigenen Geschwindigkeit und gemäß der regionalen Sonderbedingungen), Voraussetzungen zu schaffen, um den Transfer von wirtschaftlichem Bedarf in die Ausbildungspläne der berufsbildenden Institutionen zu gewährleisten. Dabei erhalten insbesondere auch die Sozialpartner eine verstärkte Rolle. Kroatien und Serbien beispielsweise errichten gegenwärtig sektorspezifische Beratungsgremien der Sozialpartner für die inhaltliche Modernisierung der Berufsbildung.

Teil B: Thematische Schwerpunktkapitel

8 Anerkennung von im Ausland erworbenen beruflichen Abschlüssen

In Österreich gibt es nach wie vor keine einheitlichen Regelungen in Bezug auf die formale Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen. Eine formale Anerkennung ist allerdings nur in sogenannten reglementierten Berufen notwendig, für die gesetzliche Vorgaben gelten und die Berufsausübung erst nach der formalen Anerkennung möglich ist. Das gilt unter anderem für alle Gesundheitsberufe oder für eine Beschäftigung als LehrerIn an einer öffentlichen Schule.[26]

Die Verfahren zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen finden sich in verschiedenen Bundes- und Landesgesetzen. Grundlegend wird zwischen einer formalen und der tatsächlichen Anerkennung am Arbeitsmarkt unterschieden. Eine formale Anerkennung setzt immer einen Entscheidungsprozess im Hintergrund voraus und wird seitens der zuständigen Behörden durchgeführt. Dabei wird zwischen beruflicher Anerkennung, der Anerkennung von Schul- und Lehrausbildung sowie der Anerkennung im Hochschulbereich unterschieden. Welches Verfahren zur Anwendung kommt ist davon abhängig, für welchen Bereich die Qualifikation benötigt wird. Es gibt vier Formen der Anerkennung[27]:

- Berufliche Anerkennung (Berufszulassung) reglementierter Berufen im Sinne der EU-Anerkennungsrichtlinie
- Nostrifikation von Schul- und Reifezeugnissen
- Nostrifizierung von akademischen Abschlüssen zur Berufsausübung
- Gleichhaltung von Lehrberufsabschlüssen

Die **formale Anerkennung** beruflicher Qualifikationen (Berufszulassung) ist in reglementierten Berufen möglich bzw. wenn ein Qualifikationsnachweis für die Berufsausübung notwendig ist. Die Form der Berufszulassung nach EU-Recht hängt von der Art der reglementierten Berufe ab:

- Anerkennung (Gleichhaltung) von Berufsqualifikationen durch den Vergleich mit österreichischen Qualifikationsanforderungen
- Automatische Anerkennung auf Grundlage entsprechender Ausbildungserfahrungen
- Anzeige grenzüberschreitender Dienstleistungen (wenn die Tätigkeit nur vorübergehend ausgeübt und keine Niederlassung in Österreich angestrebt wird).

[26] Bei den für Österreich angeführten reglementierte Berufen entfallen rund 36 Prozent auf Berufe im Gesundheitssektor, 14 Prozent auf Herstellergewerbe, 12 Prozent auf gewerbliche Dienstleistungen, 11 Prozent auf öffentliche Dienstleistungen und Bildungsdienstleistungen und 9 Prozent auf den Bereich Baugewerbe. Quelle: Wirtschaftskammer Österreich

[27] Quelle: http://www.berufsanerkennung.at (20.07.2015)

Abhängig davon, wo die Ausbildung erworben wurde (EU, EWR, Schweiz oder Drittstaaten), sind verschiedene Anlaufstellen für die Anerkennung zuständig.

Bei der **Nostrifikation** von ausländischen Schul- und Reifezeugnissen wird auf eine Gleichhaltung der Ausbildungsinhalte anhand vorgelegter Zeugnisse mit österreichischen Lehrplänen geachtet. Bei größeren Unterschieden besteht die Möglichkeit, diese mit Ergänzungsprüfungen auszugleichen. Die Zuständigkeit für die Nostrifikation liegt beim Bundesministerium für Bildung und Frauen. In vielen Fällen basiert die Gleichwertigkeit von Reifezeugnissen auf zwischenstaatlichen Abkommen. Sie muss daher nicht mehr inhaltlich überprüft, sondern nur noch administrativ bestätigt werden.[28]

Nostrifizierung ist die Anerkennung eines ausländischen Studienabschlusses als gleichwertig mit dem Abschluss eines inländischen Bachelor-, Master-, Diplom- oder Doktoratsstudiums durch das für Studienangelegenheiten zuständige Organ bzw. eines Fachhochschul-Studienganges durch das Fachhochschulkollegium. [29] Ziel ist es, eine möglichst genaue Übereinstimmung mit österreichischen Abschlüssen herzustellen. Für Hochschulabschlüsse, die innerhalb der EU erworben wurden, ist meist keine Nostrifizierung notwendig. Für das Verfahren der Nostrifizierung ist die Universität, Fachhochschule, bzw. Pädagogische Hochschule, mit deren Abschluss ein ausländischer Grad gleichgehalten werden soll zuständig. Mit manchen Ländern bestehen bilaterale Verträge, die die Gleichwertigkeit der Studienabschlüsse garantieren. In diesem Fall ist keine Nostrifizierung notwendig. Die Feststellung der Gleichwertigkeit ist ein administrativer Vorgang. Zuständigkeit: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.

Manche im Ausland absolvierte Berufsausbildungen können auch **mit einer österreichischen Lehrabschlussprüfung gleichgehalten** werden, eventuell unter Berücksichtigung von nachzuweisenden Berufserfahrungen. Hier spricht man von der Anerkennung auf dem FacharbeiterIn-Niveau bzw. in Berufen, die im Rahmen des dualen Ausbildungssystems erlernt werden. Auch hier besteht die Möglichkeit, bei Ausbildungsunterschieden den Lehrabschluss durch Ergänzungsprüfungen zu erwerben. Die Zuständigkeit für die Anerkennung liegt beim Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.[30] Wird jedoch mit einem/einer ArbeitgeberIn ein Arbeitsvertrag über die Beschäftigung als FacharbeiterIn abgeschlossen, so ist eine Gleichhaltung nicht erforderlich. Aufgrund der Bekanntheit und dem hohen Wert, der einem Lehrabschluss am österreichischen Arbeitsmarkt beigemessen wird, ist es sinnvoll, die Möglichkeit zu nutzen, ausländische Berufsabschlusszeugnisses mit der österreichischen Lehrabschlussprüfung hinsichtlich einer möglichen Anerkennung zu vergleichen. Wenn die direkte Gleichhaltung nicht möglich ist, können Lehrabschlussprüfungen nachgeholt und dafür oft Teile des ausländischen Berufsabschlusszeugnisses angerechnet werden. Die KandidatInnen, die um Gleichhaltung ersuchen, müssen auch alle geforderten Unterla-

[28] Quelle: www.berufsanerkennung.at (25.06.2015)

[29] Quelle: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.

[30] Zwischen Deutschland, Ungarn und Südtirol bestehen Berufsausbildungsabkommen, durch die einschlägige berufliche Bildungsabschlüsse automatisch mit den äquivalenten österreichischen Lehrabschlussprüfungen gleichgehalten werden.

gen, darunter auch Jahreszeugnisse sowie Bestätigung über die Ausbildungsinhalte und –dauer, Ausmaß des praktischen Unterrichts etc. beilegen. Laut dem Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen sind es meistens KandidatInnen, die ihre Berufsausbildung in den letzten 10-15 Jahren abgeschlossen haben und um eine Gleichhaltung ansuchen. Sehr oft aber sind die beigelegten Qualifikationsnachweise eines/einer KandidatIn etwas älter und die Lehrpläne müssen dementsprechend auch genauer überprüft werden.

Aufgrund von Qualifikationsnachweisen und den neueren Lehrplänen, die von jüngeren KandidatInnen zur Anerkennungsberatung mitgebracht werden, kann eine Weiterentwicklung in Richtung EU-Standards beobachtet werden. Die Lehrpläne in den (Berufs-)Schulen in den Drittstaaten folgen immer mehr den Trends aus den EU-Mitgliedstaaten, so wird z.B. immer öfter darauf geachtet, dass bei der Krankenschwesterausbildung der Anteil des praktischen Unterrichts ein Drittel beträgt. Sehr oft aber unterscheiden sich nicht nur die Berufsbezeichnungen, sondern auch die Berufsbilder. Eine Berufsbezeichnung als „MetalltechnikerIn“ kann auch bedeuten, dass der/die KandidatIn nur als SchweißerIn gearbeitet hat. Nicht zuletzt aus diesem Grund spielt die erworbene Berufserfahrung sowie eine genaue Beschreibung der durchgeführten Tätigkeiten beim Verfahren der Gleichhaltung eine große Rolle.[31]

Die Schwierigkeiten im aktuellen Anerkennungssystem liegen am ehesten in der Komplexität, da mehrere gesetzliche Richtlinien gelten. Die Gleichhaltung von Lehrberufsabschlüssen unterliegt dem Berufsausbildungsgesetz, Nostrifizierung der Krankenschwesterausbildung aus den Nicht-EU-Staaten dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, für ÄrztInnen gilt das Ärztegesetz, außerdem gibt es die EU-Anerkennungsrichtlinien und die EU/EWR-Anerkennungsverordnung. Die Vielzahl an gesetzlichen Grundlagen und Rechtsakte sowie zuständigen Behörden ermöglichen keinen klaren Durchblick und erschweren das Anerkennungsverfahren auch in gewisser Weise.

Neben den bestehenden Maßnahmen der Qualitätssicherung im Bereich der Berufsbildung und Möglichkeiten zu deren Überprüfung gibt es seit Kurzem zwei neue, laut der Anlaufstelle für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen (AST) sehr hilfreiche Plattformen für die Bewertung ausländischer Schulzeugnisse. Die ASBB (www.asbb.at) Plattform des Bundesministeriums für Bildung und Frauen soll die Einschätzung des Werts im Ausland erworbener Schulabschlüsse der Sekundarstufe erleichtern sowie eine grundsätzliche Beurteilung der Vergleichbarkeit mit einem österreichischen Schulabschluss ermöglichen. Das Anerkennungs- Antrags- und Informationssystem AAIS (www.aais.at) des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft bietet Bewertung von Schulzeugnissen für Berufsausübung (Tertiärstufe). Derzeit sind das die einzigen zwei Institutionen, die einen offiziellen Vergleich von im Ausland erworbenen Qualifikationen durchführen können. Für die Berufsausbildung können zurzeit jedoch nur schwer derartige Vergleiche gemacht werden.

[31] Persönliches Gespräch mit Milica Tomić, Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen, Anlaufstelle für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen AST (11. August 2015).

9 Berufsausbildung in österreichischen Mangelberufen

Drittstaatsangehörige Personen können in Österreich eine Rot-Weiß-Rot – Karte als Fachkraft für 12 Monate beantragen, wenn sie:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Mangelberuf laut Verordnung nachweisen können,
- ein verbindliches Arbeitsplatzangebot in Österreich haben und das Unternehmen bereit ist, ihnen das nach Gesetz, Verordnung oder Kollektivvertrag zustehende Mindestentgelt zu bezahlen (im Falle einer betriebsüblichen Überzahlung ist auch diese zu gewähren),
- sie nach den Zulassungskriterien für Fachkräfte mindestens 50 Punkte erreichen.

In diesem Zusammenhang werden von den BewerberInnen Leistungs- und Ausbildungsnachweise aus ihrem jeweiligen Herkunftsland vorgelegt, die am österreichischen Arbeitsmarkt als Bestätigung ihrer Qualifikation dienen sollen. Diese Nachweise sind nicht nur im Zuge eines Bewilligungsverfahrens durch das AMS, sondern auch generell aus Sicht der österreichischen ArbeitgeberInnen schwer in ihrer tatsächlichen Aussagekraft zu bewerten, da sich die Berufsbildungssysteme in den Herkunftsstaaten sowohl im Vergleich zu Österreich als auch untereinander stark voneinander unterscheiden und sie sich darüber hinaus laufend verändern.

Im Folgenden werden für die zentralen Mangelberufe die wichtigsten vergleichbaren Ausbildungsgänge und Abschlussarten in den Nachfolgestaaten Ex-Jugoslawiens beschrieben. Dies betrifft folgende Mangelberufe:

- FräserInnen / DreherInnen (ZerspannungstechnikerInnen)
- SchwarzdeckerInnen
- LandmaschinenbauerInnen
- DachdeckerInnen
- TechnikerInnen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Maschinenbau
- TechnikerInnen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Starkstromtechnik
- SchweißerInnen, SchneidbrennerInnen
- Werkzeug-, Schnitt- und StanzenmacherInnen
- Sonstige SpenglerInnen
- TechnikerInnen für Starkstromtechnik
- Diplomierte Krankenpfleger, -schwestern.

Für diese Berufe wurden in den Nachfolgestaaten Ex-Jugoslawiens die zentralen inhaltlichen Ausbildungskomponenten der entsprechenden Berufsausbildung erhoben. Dies ermöglicht eine Einschätzung und Bewertung im Vergleich mit entsprechenden Berufsbildern der dualen Ausbildung in Österreich.

KROATIEN							
Beruf	**Berufsbezeichnung in der Originalsprache**	**verwandte Berufe**	**Ausbildungsdauer**	**Bildungseinrichtung**	**wichtige Ausbildungsinhalte**	**Lehrplan**	**Abschlussart**
FräserInnen / DreherInnen (ZerspannungstechnikerInnen)	Tokar	alatničar, glodač, brusač	3 J.	Berufsschule für Maschinenbau, Industrieschule, technische Schulen, gemischte Mittelschulen	Technisches Zeichnen, Materialtechnologie, technische Mechanik, Maschinenelemente, Berufstechnologie, Elektrotechnik, Hydraulik und Pneumatik	http://goo.gl/9HyDLe	Zeugnis über die Abschlussprüfung (3-jährige Berufsausbildung)
SchwarzdeckerInnen	Tesar	građevinski stolar, roletar, stolar za scensku opremu, graditelj drvenih brodova, brodostolar, graditelj lakih letjelica, brodotesar, tesar za restauratorske radove, scenski majstor, ŠUPERAČ, izradjivac camca, brodograditelj nemetalnog broda.	3 J.	Industrieschule, Berufsschule, Schule für Baugewerbe, Handwerk- und Gewerbeschule, Bergbauschule	Baukonstruktion, Bauelemente, Bauorganisation, Berufstechnologie	http://goo.gl/ur8KpZ	Zeugnis über die Abschlussprüfung (3-jährige Berufsausbildung)
LandmaschinenbauerInnen		Mehaničar poljoprivredne mehanizacije (LANDMASCHINENMECHANIKER)	3 J.	Landwirtschaftsschule, Handwerksschule, Schule für Fortswirtschaft, Mittelschule	Technisches Zeichnen, Maschinenelemente, Elektrotechnik, Hydraulik und Pneumatik, Motoren und Traktoren, Landwirtschaftsmaschinen, Technologie von Landwirtschaftsproduktion	http://goo.gl/cGg6yz	Zeugnis über die Abschlussprüfung (3-jährige Berufsausbildung)
DachdeckerInnen	Krovopokrivač	stolar	3 J.	Schule für Bauwesen, Berufsschule, Industrieschule	Bautechnologie, Bauorganisation, Zeichenkenntnisse, Bauelemente, Berufstechnologie	http://goo.gl/p5xMR1	Zeugnis über die Abschlussprüfung (3-jährige Berufsausbildung)
TechnikerInnen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Ma-	Diplomirani strojarski inženjer (UNI), Strojarski inženjer (Fachhochschule)		3 J., 4 J., 5 J.	Fakultet für Maschinenbau	Thermodynamik, Konstruktion, Maschinenelemente, Elektrotechnik		(baccalaureus (3.J), dipl. ing. (5)

schinenbau							
TechnikerInnen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Starkstromtechnik	Diplomirani inženjer elektroenergetike	Diplomirani inženjer elektrotehnike	4 J. , 5 J.	Fakultät für Elektrotechnik	Elektroenergiesystemanalyse, Kraftwerke, Elektrische Niederspannungsanlagen, Elektrische Maschinen, Strom- und Verteilernetze, Elektrische Antriebe, Messen in der Elektrotechnik, Hochspannungstechnik, Strommarkt, Planung von Stromversorgungssystemen		Diplom
SchweißerInnen, SchneidbrennerInnen	Zavarivac	zavarivač plinom, rezač plinom, elektrozavarivač, zavarivač, specijalizirani, rezač plinom, lemitelj, zavarivac plamenom, zavarivac rel postupkom, zavarivac mag postupkom.	2 J.	Schule für Maschinenbau, Industrieschule, Berufsschule, Technische Schule, Handwerk- und Gewerbeschule	Berufstechnologie, Grundlagen des Schiffbaus, Berufsmaschine	http://g	Zeugnis über die Abschlussprüfung (2-jährige Berufsausbildung)
Werkzeug-, Schnitt- und StanzenmacherInnen	Alatnicar	alatničar za mjerne pribore, specijalizirani; alatničar za rezne alate, specijalizirani; alatničar za stezne pribore, specijalizirani; alatničar za metalne kalupe, specijalizirani; monter mjernih instrumenata; puškar; bravar; kovinomodelar, ocrtavač odljevaka, ocrtavač odljevaka, specijalizirani; izradjivac kljuceva.	3 J.	Technische Schule, Industrieschule, gemischte Mittelschule, Berufsschule, Schule für Maschinenbau, Handwerk- und Gewerbeschule	Maschinenelemente, Elektrotechnik, Hydraulik und Pneumatik, Berufstechnologie	http://goo.gl/9HyDLe	Zeugnis über die Abschlussprüfung (3-jährige Berufsausbildung)
Sonstige SpenglerInnen	Limar	kovinopojasar, autolimar, aviolimar, ocrtavač limova, kotlar, obrađivač lima, gradjevinski limar, autokaro-	3 J.	Industrieschule, Berufsschule, Technische Schule, Schule für Maschinenbau, Schule für	Berufstechnologie, Arbeitstechnologie	http://goo.gl/9HyDLe	Zeugnis über die Abschlussprüfung (3-jährige Berufsausbildung)

		serist, mehanicki kabanist		Montage und Installation Metalkonstruktionen, Handwerk- und Gewerbeschule			
TechnikerInnen für Starkstromtechnik	Tehničar za elektroenergetiku	Elektrotehničar	4 J.	Elektrotechnische Schule	Grundlagen Elektrotechnik, elektrische Installationen, Elektronik, Energieelektronik, Elektrische Maschinen, Elektrische Netzwerke, Schaltanlagen	http://goo.gl/Gx1GEv	Zeugnis über die Abschlussprüfung (4-jährige Berufsausbildung) und Reifezeugnis
Diplomierte Krankenpfleger, -schwestern	Medicinska sestra - medicinski tehnicar	Medicinska sestra / tehnicar opce njege	5 J.	Medizinische Schule, Schule für Krankenschwester	Anatomie und Physiologie, Latein, Hygiene und Gesundheitserziehung, Medizinische Mikrobiologie mit Epidemiologie, Pathologie, Pharmakologie, Psychologie, Medizinische Biochemie, Erste Hilfe, Gesundheitspflege, Infektologie, Innere Medizin, Neuropsychiatrie, Pädiatrie, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe	http://goo.gl/by1CBA	Zeugnis über die Abschlussprüfung und Reifezeugnis

BOSNIEN-HERZEGOWINA							
Beruf	**Berufsbezeichnung in der Originalsprache**	**verwandte Berufe**	**Ausbildungsdauer**	**Bildungseinrichtung**	**wichtige Ausbildungsinhalte**	**Lehrplan**	**Abschlussart**
FräserInnen / DreherInnen (ZerspannungstechnikerInnen)	Metalostrugar	Metaloglodač, Metalobrusač, Metalobušač	3 J.	gemischte Mittelschule, Berufsmittelschule, Berufsschule für Maschinenbau, technische Mittelschule	Technisches Zeichnen, Materialtechnologie, technische Mechanik, Verarbeitungstechnologie, Maschinenelemente, Berufstechnologie, Vertriebs- und Arbeitsmaschinen, praktischer Unterricht.	-	Zeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
SchwarzdeckerInnen	Tesar	Stolar, gradjevinski stolar, roletar usw.	3 J.	technische Mittelschule, gemischte Mittelschule, Berufsmittelschulem Schule für Bauwesen	Zeichnen, Bauwesen, Baukonstruktionen, Berufstechnologie, Unternehmerwesen	http://goo.gl/Z5rfZt	Zeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
LandmaschinenbauerInnen		Mehaničar poljoprivredne mehanizacije, Tehnicar konstruktor poljoprivrednih masina, Masinski tehnicar odrzavanja poljoprivredne mehanizacije, Vozač poljoprivrednih mašina	3 J.	gemischte Mittelschule, Berufsmittelschule, Landwirtschaftsschule			Zeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
DachdeckerInnen	Krovopokrivač	Stolar	3 J.	technische Mittelschule, gemischte Mittelschule, Berufsmittelschule, Schule für Bauwesen	Zeichnen, Bauwesen, Baukonstruktionen, Berufstechnologie, Unternehmerwesen	http://goo.gl/Z5rfZt	Zeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
TechnikerInnen mit höherer Ausbildung	Mašinski inženjer		3 J, 4 J.	Fakultät für Maschinenbau	Thermodynamik, Maschinenelemente, Materialien, Maschinenbau usw.		Diplom

(Ing.) für Maschinenbau							
TechnikerInnen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Starkstromtechnik	Bachelor-inženjer elektrotehnike (Richtung: Elektroenergetske mreže i sistemi (EEMS)); Inženjer elektroenergetike		3.J, 4.J	Fakultät für Elektrotechnik	Elektroenergiesystemanalyse, Elektroenergiesystemdynamik, Kraftwerke, Elektrische Niederspannungsanlagen, Elektrische Maschinen, Strom- und Verteilernetze, Elektrische Antriebe, Messen in der Elektrotechnik, Hochspannungstechnik, Strommarkt, Planung von Stromversorgungssystemen...		Diplom (3-jähriges Studium: bachelor-inženjer elektrotehnike; 4-jähriges Studium: Dipl.Ing.El)
SchweißerInnen, SchneidbrennerInnen	Zavarivac (varioc), operator baklji za sjecenje	Rukovalac uređajem za zavarivanje plamenom, Zavarivač plinom, Elektrozavarivač		Bahn-Schulzentrum, Berufsschule für Maschinenbau, Berufsschule, gemischte Berufsschule, technische Mittelschule	Physik, Technisches Zeichnen, Materialtechnologie, technische Mechanik, Maschinenelemente, Verarbeitungstechnologie, Berufstechnologie, Vertriebs- und Arbeitstechnologie, Praktischer Unterricht.	-	Zeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
Werkzeug-, Schnitt- und StanzenmacherInnen	Alatnicar	Alatničar za metalne kalupe,specijalizirani; Alatničar za mjerne pribore,specijalizirani; Alatničar za rezane alate,specijalizirani; Alatničar za stezne pribore,specijalizirani, Bravar, Izrađivač ključeva, Metalomodelar, Ocrtavač odljevaka	3J.	Technische Schule, gemischte Mittelschule, Berufsschule Schule für Maschinenbau			Zeugnis (3-jährige Berufsausbildung)

Sonstige Spengler/Innen	Limar	Obrađivač lima, autolimar, aviolimar, ocrtavač limova, kotlar	3 J.	Bahn-Schulzentrum, technische Mittelschule, gemischte Berufsschule, Berufsmittelschule, Berufsschule für Maschinenbau	Physik, Technisches Zeichnen, Materialtechnologie, technische Mechanik, Maschinenelemente, Verarbeitungstechnologie, Berufstechnologie, Vertriebs- und Arbeitstechnologie, Praktischer Unterricht.	-	Zeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
Technikerlnnen für Starkstromtechnik	Elektrotehnicar elektroenergetike	Elektrotehnicar za proizvodnju elektricne energije, Elektrotehnicar za prijenos elektricne energije, Elektrotehnicar za distribuciju elektricne energije	4 J.	Elektrotechnische Schule	Grundlagen der Elektrotechnik, Elektroenergetik. Elektrische Installationen, Elektrisches Messen, Elektrische Maschinen, Elektrische Netzwerke usw.		Zeugnis (4-jährige Ausbildung) und Diplom
Diplomierte Krankenpfleger, -schwestern	Medicinska sestra, medicinski tehnicar	Medizinichse Schule, Schule für Krankenschwester,gemischte Mittelschule	4. J	Medizinische Schule, gemischte Mittelschule, Schule für Krankenschwester,	Anatomie und Physiologie, Latein, Hygiene und Gesundheitserziehung, Medizinische Mikrobiologie mit Epidemiologie, Pathologie, Pharmakologie, Psychologie, Medizinische Biochemie, Erste Hilfe, Gesundheitspflege, Infektologie, Innere Medizin, Neuropsychiatrie, Pädiatrie, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe	http://goo.gl/HGDscZ	Zeugnis (4-jährige Ausbildung) und Diplom

SERBIEN							
Beruf	**Berufsbezeichnung in der Originalsprache**	**verwandte Berufe**	**Ausbildungsdauer**	**Bildungseinrichtung**	**wichtige Ausbildungsinhalte**	**Lehrplan**	**Abschlussart**
FräserInnen / DreherInnen (ZerspannungstechnikerInnen)	Metalostrugar	Metaloglodač, Metalobrusač, Metalobušač	3 J.	Berufsmittelschule, Berufsschule, Mittelschule, technische Mittelschule.	Chemie und Materialtechnologie, Technische Physik, Technisches Zeichnen, Mechanik, Grundlagen der Elektrotechnik, Maschinenelemente, Verarbeitungstechnologie, Arbeitsorganisation, Technologie des Berufsprofils	http://goo.gl/VnUxIx	Abschlusszeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
SchwarzdeckerInnen	Tesar	Stolar, gradjevinski stolar, roletar usw.	3 J.	Berufsmittelschule, Berufsschule, Mittelschule, technische Mittelschule.	Technisches Zeichen und Planlesen, Baumaterialien, Baukonstruktion, Bauorganisation, Statik		Abschlusszeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
LandmaschinenbauerInnen	Rukovalac, operator poljoprivredne mehanizacije	Mehaničar poljoprivredne mehanizacije	3 J.	Schule für Landwirtschaft	Physik, Grundlagen der Landtechnik, Landmaschinen, Grundlagen landwirtschaftlicher Produktion, Reparatur und Wartung von landwirtschaftlichen Technik…	http://goo.gl/N9uEt6	Abschlusszeugnis (dreijährige berufliche Ausbildung)
DachdeckerInnen	Krovopokrivac	stolar	2,5 J	Berufsmittelschule, Berufsschule, Mittelschule, technische Mittelschule.	Baukonstruktion, Technisches Zeichnen mit Zeichnungs-Geometrie, Baustoffe, Statik, Nachhaltige Entwicklung im Bauwesen		Abschlusszeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
TechnikerInnen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Maschinenbau	Mašinski inženjer		3 J.	Fakultät für Maschinenbau	Thermodynamik, Maschinenelemente, Materialien, Maschinenbau		Diplom (B.Sc.)
TechnikerInnen mit höherer Ausbildung	Diplomirani inženjer elektrotehnike, Diplomirani inzenjer		4 J.	Fakultät für Elektrotechnik	Elektroenergiesystemanalyse, Elektroenergiesystemdynamik, Kraftwerke usw.		Diplom

(Ing.) für Starkstromtechnik	elektrotehnike za energetiku						
SchweißerInnen, SchneidbrennerInnen	Zavarivac	Elektrozavarivac, Zavarivac-rezac gasom	3 J.	Berufsmittelschule, Berufsschule, Mittelschule, technische Mittelschule.	Chemie und Materialtechnologie, Technische Physik, Technisches Zeichnen, Mechanik, Grundlagen der Elektrotechnik, Maschinenelemente, Verarbeitungstechnologie, Arbeitsorganisation, Technologie des Berufsprofils	http://goo.gl/VnUxIx	Abschlusszeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
Werkzeug-, Schnitt- und StanzenmacherInnen	Alatnicar	Alatnicar za alate u obradi deformisanjem, odvajanjem i livanjem - specijalista; Alatnicar za merne i kontrolne pribore - specijalista, Alatnicar za razne alate - specijalista, Alatnicar za stezne pribore - specijalista, bravar	3 J.	Berufsmittelschule, Berufsschule, Mittelschule, technische Mittelschule.	Chemie und Materialtechnologie, Technische Physik, Technisches Zeichnen, Mechanik, Maschinenelemente und Konstruktion, Elektrotechnik und Elektronik, Verarbeitungstechnologie.	http://goo.gl/L5m3dQ	Abschlusszeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
Sonstige SpenglerInnen	Limar	Autolimar, Aviolimar,	3 J.	Berufsmittelschule, Berufsschule, Mittelschule, technische Mittelschule.	Chemie und Materialtechnologie, Technische Physik, Technisches Zeichnen, Mechanik, Grundlagen der Elektrotechnik, Maschinenelemente, Verarbeitungstechnologie, Arbeitsorganisation, Technologie des Berufsprofils	http://goo.gl/VnUxIx	Zeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
TechnikerInnen für Starkstromtechnik	Elektrotehničar energetike		4 J.	Elektrotechnische Schule	Grundlagen der Elektrotechnik, Elektroenergetik. Elektrische Installationen, Elektrisches Messen, Elektrische Maschinen, Elektrische Netzwerke usw.	http://goo.gl/GqgxVl	Abschlusszeugnis (4-jährige Berufsausbildung)

Diplomierte Krankenpfleger, -schwestern	Medicinska sestra-tehnicar		4 J.	Medizinische Schule, gemischte Mittelschule	Anatomie und Physiologie, Latein, Hygiene und Gesundheitserziehung, Medizinische Mikrobiologie mit Epidemiologie, Pathologie, Pharmakologie, Psychologie, Medizinische Biochemie, Erste Hilfe, Gesundheitspflege, Infektologie, Innere Medizin, Neuropsychiatrie, Pädiatrie, Chirurgie, Gynekologie und Geburtshilfe.	http://goo.gl/kdzcJs	Abschlusszeugnis (4-jährige Berufsausbildung)

MONTENEGRO							
Beruf	**Berufsbezeichnung in der Originalsprache**	**verwandte Berufe**	**Ausbildungsdauer**	**Bildungseinrichtung**	**wichtige Ausbildungsinhalte**	**Lehrplan**	**Abschlussart**
FräserInnen / DreherInnen (ZerspannungstechnikerInnen)	Metalostrugar, Strugar metala	Rukovaoci masinama za obradu metala: Rukovalac mašinom za bušenje, Podešavač mašina alatljika, Rukovalac mašinom kom. Brusači, polirači i oštrači alata: Finišer metala, Brusač alata, Polirač metala, Oštrač noža	3 J.	gemischte Mittelschulen, Berufsschulen	Materialtechnologie, Technisches Zeichnen, Maschinenelemente, Technologie des Berufsprofils		Zeugnis über die Abschlussprüfung
SchwarzdeckerInnen	Tesar	Postavljač skela, Građevinski stolar, Brodograditelj, Stolar, Kolar	3 J.	Schule für Bauwesen, gemischte Mittelschulen, Berufsschulen	Baukonstruktionen, Baumaterialien, Grundlagen der Bauwesen, Baumechanik, Wirtschat- und Arbeitsorganisation	http://goo.gl/EKnTzL	Zeugnis über die Abschlussprüfung
LandmaschinenbauerInnen		Rukovaoci mehanizacijom za zemljane radove i srodni (Rukovalac buldožerom, Rukovalac bagerom, Rukovalac radnim vozilom sa stubom, Rukovalac valjkom, Rukovalac mašinom za čišćenje snijega), Rukovaoci poljoprivrednom i šumskom mehanizacijom (Rukovalac žetelicom,		gemischte Mittelschulen, Berufsschulen			Zeugnis über die Abschlussprüfung

		Rukovalac postrojenjem za siječenje drva, Vozač drvne građe, Vozač traktora, Rukovalac postrojenjem za obaranje drveća)					
DachdeckerInnen	Krovopokrivač		3 J.	Schule für Bauwesen, gemischte Mittelschulen, Berufsschulen	Baukonstruktion, Technisches Zeichnen mit Zeichnungs-Geometrie, Baustoffe usw.		Zeugnis über die Abschlussprüfung
TechnikerInnen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Maschinenbau	Mašinski inžinjer	Inžinjer za vazduhoplove, Mašinski inžinjer za industrijske mašine i alate, Mašinski pomorski inžinjer	3. J	Fakultät für Maschinenbau	Thermodynamik, Fluidmechanik, Maschinenelemente, Materialien, automatisierte Steuerung….		Diplom
TechnikerInnen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Starkstromtechnik	Inžinjer elektroenergetike	Inzinjeri Elektroenergetike: Inžinjer za proizvodnju električne energije, Elektromehanički inžinjer, Brodski inžinjer	3 J.	Fakultät für Elektrotechnik (Richtung: Energetik)	Elektroenergiesystemanalyse, Elektroenergiesystemdynamik, Kraftwerke		(3 J. B.Sc.)
SchweißerInnen, SchneidbrennerInnen	Zavarivac, Varilac	Lemilac, Rezač plamenom	3 J.	Schule für Bauwesen, gemischte Mittelschulen, Berufsschulen	Grundlagen der Maschinenbau, Schweißergeräte	http://goo.gl/ovXuXH	Zeugnis über die Abschlussprüfung
Werkzeug-, Schnitt- und StanzenmacherInnen	Alatnicar	Kalupar, Izrađivač oružja, Izrađivač bušilica, Bravar, Izrađivač šablona, Rukovalac mašinom za proiz-	3 J.	gemischte Mittelschulen, Berufsschulen	Hand- und Werkzeuge, Grundlagen der Maschinenbau, Materialien	http://goo.gl/ovXuXH	Zeugnis über die Abschlussprüfung

		vodnju alatki					
Sonstige Spenglerlnnen	Limar	Kovač kotlova, Kovač bakra, Limar, Kovač lima	3 J.	gemischte Mittelschulen, Berufsschulen	Maschinenelemente, Spenglerkonstruktionen	http://goo.gl/ovXuXH	Zeugnis über die Abschlussprüfung
TechnikerInnen für Starkstromtechnik	Elektrotehničar	Tehničar prenosa električne energije	4 J.	gemischte Mittelschulen, Berufsschulen	Grundlagen der Elektrotechnik, Elektroenergetik, Elektrische Installationen, Elektrisches Messen, Elektrische Maschinen usw.		Abschlusszeugnis über die Berufsprüfung
Diplomierte Krankenpfleger, -schwestern	Medicinska sestra - tehnicar	Zdravstveni tehnicar	4 J.	Medizinische Schule, gemischte Mittelschulen	Anatomie und Physiologie, Medizinische Versorgung, Chemie und Biochemie, Mikrobiologie, Pathologie, Statistik, Versorgung von Patienten mit Infektionskrankheiten, Patientenversorgung in der Chirurgie, Patientenversorgung in der Kinderheilkunde, Patientenversorgung in der Gynäkologie und Geburtshilfe, Neuropsychiatrie.	http://goo.gl/D7zmlD	Abschlusszeugnis über die Berufsprüfung

MAZEDONIEN							
Beruf	**Berufsbezeichnung in der Originalsprache**	**verwandte Berufe**	**Ausbildungsdauer**	**Bildungseinrichtung**	**wichtige Ausbildungsinhalte**	**Lehrplan**	**Abschlussart**
FräserInnen / DreherInnen (ZerspannungstechnikerInnen)	Metalostrugar	Metalobrusac, Presavuvac na metal, Metalotokar, Podesuvac na alati za rezenje, Metaloglodac	3 J.	Schule für Maschinenbau, technische Schule, Berufsschule	Technisches Zeichnen, Materialtechnologie, technische Mechanik, Verarbeitungstechnologie, Maschinenelemente, Berufstechnologie, Vertriebs- und Arbeitsmaschinen, praktischer Unterricht.		Zeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
SchwarzdeckerInnen	Tesar	Drvodelec, Gradezen stolar, Roletar, Stolar za scenska oprema, Graditel na drveni brodovi, Brodostolar, Graditel na lesni edrilici		Schule für Bauwesen, Berufsschule	Zeichnen, Bauwesen, Baukonstruktionen, Berufstechnologie, Unternehmerwesen	-	Zeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
LandmaschinenbauerInnen		Mehanicar na zemjodelska mehanizacija	3 J.				Zeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
DachdeckerInnen	Postavuvač na pokrivi			Schule für Bauwesen, Berufsschule	Zeichnen, Bauwesen, Baukonstruktionen, Berufstechnologie, Unternehmerwesen		Zeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
TechnikerInnen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Maschinenbau	Masinski inzener		4 J.	Fakultät für Maschinenbau	Thermodynamik, Maschinenelemente, Materialle, Maschinenbau usw.		Diplom
TechnikerInnen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Starkstromtechnik	Elektroinzener za jaka struja		4 J.	Fakultät für Elektrotechnik	Elektroenergiesystemanalyse, Elektroenergiesystemdynamik, Kraftwerke, Elektrische Niederspannungsanlagen, Elektrische Maschinen, Strom- und Verteiler-		Diplom

					netze, Elektrische Antriebe, Messen in der Elektrotechnik, Hochspannungstechnik, Strommarkt, Planung von Stromversorgungssystemen...		
SchweißerInnen, SchneidbrennerInnen	Zavaruvac	Zavaruvac so gas, Elektrozavaruvac, Rezac so plin, Zalemuvac		Schule für Maschinenbau	Physik, Technisches Zeichnen, Materialtechnologie, technische Mechanik, Maschinenelemente, Verarbeitungstechnologie, Berufstechnologie, Vertriebs- und Arbeitstechnologie, Praktischer Unterricht.	-	Zeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
Werkzeug-, Schnitt- und StanzenmacherInnen	Alatnicar	Alatnicar za merni alati, specijaliziran; Alatnicar za alat za rezenje, Alatnicar za pribor za steganje, Alatnicar za metalni kalapi, specijaliziran; Monter na merni instrumenti, Puskar, Bravar, Izrabotuvac na klucevi, Metalomodelar, Ocrtuvac (alatnicar)	3 J.	Schule für Maschinenbau		-	Zeugnis (3-jährige Berufsausbildung)
Sonstige SpenglerInnen	Limar	Metalopojaser, Avtolimar, Aviolimar, Ocrtuvac na limovi, Kotlar, Obrabotuvac na lim	3 J.	Schule für Maschinenbau	Physik, Technisches Zeichnen, Materialtechnologie, technische Mechanik, Maschinenelemente, Verarbeitungstechnologie, Berufstechnologie, Vertriebs- und Arbeitstechnologie, Praktischer Unterricht.	-	Zeugnis (3-jährige Berufsausbildung)

TechnikerInnen für Starkstromtechnik	Електротехничар енергетичар	Elektrotehnicar, Elektrotehnicar za proizvodstvo na elektricna energija, Elektrotehnicar za prenos na elektricna energija, Elektrotehnicar za distribucija na elektricna energija	4 J.	Elektrotechnische Schule, Technische Schule, Berufsschule	Grundlagen der Elektrotechnik, Elektroenergetik. Elektrische Installationen, Elektrisches Messen, Elektrische Maschinen, Elektrische Netzwerke usw.	http://goo.gl/hAuOi4	Zeugnis über die Abschlussprüfung (4-jährige Berufsausbildung) und/oder Reifezeugnis (Voraussetzung für die Zulassung zum Studium)
Diplomierte Krankenpfleger, -schwestern	Medicinska sestra	Medicinska sestra - tehnicar	4 J.	Medizinische Schule	Anatomie und Physiologie, Latein, Hygiene und Gesundheitserziehung, Medizinische Mikrobiologie mit Epidemiologie, Pathologie, Pharmakologie, Psychologie, Medizinische Biochemie, Erste Hilfe, Gesundheitspflege, Infektologie, Innere Medizin, Neuropsychiatrie, Pädiatrie, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe	http://goo.gl/hAuOi4	Zeugnis über die Abschlussprüfung (4-jährige Berufsausbildung) und/oder Reifezeugnis (Voraussetzung für die Zulassung zum Studium)

KOSOVO							
Beruf	**Berufsbezeichnung in der Originalsprache**	**verwandte Berufe**	**Ausbildungsdauer**	**Bildungseinrichtung**	**wichtige Ausbildungsinhalte**	**Lehrplan *)**	**Abschlussart**
FräserInnen / DreherInnen (Zerspannungstechnikerlnnen)	Metalpunues	Teneqepunues, autolimar,	3 J.	Mischschule (Berufsschule/ Gymnasium)	Technisches Zeichnen, Materialtechnologie, technische Mechanik, Verarbeitungstechnologie, Maschinenelemente, Berufstechnologie, Vertriebs- und Arbeitsmaschinen, praktischer Unterricht.		Zeugnis (über 3-jährige Berufsausbildung)
SchwarzdeckerInnen	Existiert nicht als eigener Beruf. Wird abgedeckt durch Zimmermann (Zdrukthtar)						
LandmaschinenbauerInnen	Operator i makinave bujqesore	Teknike i-e lavertarise dhe perimtarise, Teknike i-e pemetarise dhe vreshtarise, Fermere	3 J.	Mischschule (Berufsschule/ Gymnasium)	Physik, Grundlagen der Landtechnik, Landmaschinen, Grundlagen landwirtschaflicher Produktion, Reparatur und Wartung von landwirtschaftlichen Technikanlagen		Zeugnis (über 3-jährige Berufsausbildung)
DachdeckerInnen	Mjeshter kulmi (es existiert dafür kein Ausbildungsgang)						
TechnikerInnen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Maschinenbau	Inxhinier i makinerise	Instalues i ngrohjes qendrore, Instaluese ujesjellesi dhe kanalizimit, automekanik, Mekanike i-e makinave, Operatore prodhimi, ngrohje dhe klimatizim, saldator, vegeltar	3 J.+ 2 J.	Universität - Fakultät für Maschinenbau	Thermodynamik, Maschinenelemente, Materiallehre, Maschinenbau usw.		Bachelor und Master

TechnikerInnen mit höherer Ausbildung (Ing.) für Starkstromtechnik	Bachelor: Inxhinier i elektroteknike; Specializimi: Rrjete dhe sisteme energjetike	Teknik i Elektroteknikes, Teknike i-e informatikes, Teknike i-e komunikimeve audio dhe video, Teknike i-e makinave elektrike, Teknike i-e telekomunikacionit, Teknologji e informacionit dhe e telekomunikacionit TIT, Elektronike industriale	3 J. + 2 J.	Universität - Fakultät für Elektrotechnik	Elektroenergiesystemanalyse, Elektroenergiesystemdynamik, Kraftwerke, Elektrische Niederspannungsanlagen, Elektrische Maschinen, Strom- und Verteilernetze, Elektrische Antriebe, Messen in der Elektrotechnik, Hochspannungstechnik, Strommarkt, Planung von Stromversorgungssystemen.		Bachelor und Master
SchweißerInnen, SchneidbrennerInnen	Saldues, operator i prereses me gas	Makineri, metlpunues, teneqepunues	3 J.	Mischschule (Berufsschule/ Gymnasium)	Physik, Technisches Zeichnen, Materialtechnologie, technische Mechanik, Maschinenelemente, Verarbeitungstechnologie, Berufstechnologie, Vertriebs- und Arbeitstechnologie, Praktischer Unterricht.		Zeugnis (über 3-jährige Berufsausbildung)
Werkzeug-, Schnitt- und StanzenmacherInnen	Prodhues veglash	Makineri	3 J.	Mischschule (Berufsschule/ Gymnasium)	Handwerkzeuge, Grundlagen des Maschinenbau, Materialkunde		Zeugnis (über 3-jährige Berufsausbildung)
Sonstige SpenglerInnen	Teneqepunuese dhe punuese metali	Makineri, metlpunues, saldator	3 J.	Mischschule (Berufsschule/ Gymnasium)	Physik, Technisches Zeichnen, Materialkunde, technische Mechanik, Maschinenelemente, Verarbeitungstechnologie, Berufstechnologie, Vertriebs- und Arbeitstechnologie, Praktischer Unterricht.		Zeugnis (über 3-jährige Berufsausbildung)
TechnikerInnen für Starkstromtechnik	Teknike i-e energjise	Energjitik, elektronike industriale, elektronike konsumuese, Teknik i Elektroteknikes, Teknike i-e makinave elektrike	3 J.	Mischschule (Berufsschule/ Gymnasium)	Grundlagen der Elektrotechnik, Elektroenergetik. Elektrische Installationen, Elektrisches Messen, Elektrische Maschinen, Elektrische Netzwerke		Zeugnis (über 3-jährige Berufsausbildung)

Diplomierte Krankenpfleger, -schwestern	Asistente infermier-e i-e pergjithshme	Asistente infermier-e i-e mamise, Asistente infermier-e i-e pediatri-se	3 J.	Mischschule (Be-rufsschule/ Gymna-sium)	Anatomie und Physiologie, Latein, Hygiene und Gesundheitserzie-hung, Medizinische Mikrobiologie mit Epidemiologie, Pathologie, Pharmakologie, Psychologie, Medi-zinische Biochemie, Erste Hilfe, Gesundheitspflege, Infektologie, Innere Medizin, Neuropsychiatrie, Pädiatrie, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe		Zeugnis (über 3-jährige Berufsausbildung) und Bachelor (Privatuniversi-tät)

*) Es ist online lediglich der Kosovo Curriculum Framework verfügbar, aber keine Lehrpläne für die einzelnen Berufe:
http://www.ibe.unesco.org/curricula/kosovo/kv_alfw_2011_eng.pdf

10 Einrichtungen im Bereich der Berufsaus- und Weiterbildung

Die berufliche Erstausbildung erfolgt in den Nachfolgestaaten Ex-Jugoslawiens nahezu ausschließlich im schulischen Bereich. Wie die Analyse im Teil A gezeigt hat, sind in den einzelnen Staaten unterschiedliche öffentliche und private Einrichtungen mit der Berufsausbildung beauftragt.

Im Folgenden findet sich eine Aufstellung der wichtigsten Ausbildungseinrichtungen in Bosnien-Herzegowina, Serbien, dem Kosovo und Mazedonien, die bei den Anträgen auf eine Rot-Weiß-Rot-Karte regelmäßig aufscheinen. Eine Liste dieser Einrichtungen wurde vom AMS bereitgestellt.

Für diese Einrichtungen wurden erhoben:

- Kontaktdaten
- Gründungsjahr
- Status öffentlich/privat
- Ausbildungsangebot
- Art der Abschlüsse
- Zusätzliche Informationen wie z.B. spezielle Angebote für bestimmte Zielgruppen, Entwicklungslinien und gegebenenfalls Umbenennung der Einrichtung.

10.1 Bosnien-Herzegowina

Ausbildungszentrum in Široki Brijeg (Srednja strukovna škola s pravom javnosti – Centar za obrazovanje, Široki Brijeg)	
Kontakt	*Adresse: Trnska cesta 197a, 88220 Široki Brijeg* *Tel: +387 39 703 384; - 752* *Email: info@centar-obrazovanja.com* *URL: http://www.centar-obrazovanja.com/default.aspx*
Allgemeine Informationen	
Gründung	2005
Einrichtung	Berufsbildungseinrichtung mit Öffentlichkeitsrecht
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung, Umqualifizierung und Weiterbildungsprogramme:* ElektrotechnikerIn, EletronikerIn, MaschinenbautechnikerIn, BautechnikerIn (Hochbau, Tiefbau), ForsttechnikerIn, ChemielabortechnikerIn, TechnikerIn für Grafikdesign, IT-TechnikerIn, WEB-DesignerIn, Telekommunikations-technikerIn, SekretärIn, SteinmetzIn etc. (weitere Bildungsgänge aufgelistet unter www.centar-obrazovanja.com) *3-jährige Fachausbildung, Umqualifizierung und Weiterbildungsprogramme:* BergarbeiterIn, BäckerIn, ForstwartIn, SchmiedIn, Zimmerer/Zimmerin, Mau-rerIn, FräserIn, SchweißerIn, BodenlegerIn, ElektrikerIn, Installateu-rIn/MonteurIn, DachdeckerIn, EisenbiegerIn, FleischverarbeiterIn, Schlosse-rIn, KellnerIn, GärtnerIn, ZuckerbäckerIn etc. (weitere Bildungsgänge aufge-listet unter www.centar-obrazovanja.com) *Fachausbildung der Stufe V:* ElektroinstallateurIn, ElektromonteurIn, ElektronikerIn (versch. Bereiche), DachdekerIn, KeramikerIn, Kaufmann/Kauffrau, MalerIn etc. (weitere Bil-dungsgänge aufgelistet unter www.centar-obrazovanja.com) *Weiterbildung in Bereichen*: Verkehr, Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechanik, Forstwirtschaft, Ge-sundheitswesen, Landwirtschaft, Wirtschaft, Handel, Bauwesen, Biblio-thekswesen und Baumaterial.
Weitere Informationen	
Das Ausbildungszentrum ist eine offizielle Berufsschule mit Öffentlichkeitsrecht mit Zu-stimmung des zuständigen Ministeriums. Die Programme, die hier angeboten werden (Umschulungen, Weiter-/Fortbildung, Fachabschlüsse, Sprachkurse), werden mit Genehmigung des zuständigen Ministeriums durchgeführt. Nach Abschluss des jeweiligen Programms bekommen die KandidatInnen Diplomzeugnisse bzw. Bestätigungen über das absolvierte Programm (Umschulung, Fortbildung usw.).	

Öffentliche Einrichtung: II Fachmittelschule Cazin (JU „II Srednja škola“ Cazin)	
Kontakt	*Adresse: Ulica generala Izeta Nanića bb, 77220 Cazin* *Tel: +387 (0)37 – 514 036* *Email: drugaskola2cazin@bih.net.ba* *URL: http://www.drugasrednja-cazin.info/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	2000
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*Angeboten wird Fachausbildung in vier Bereichen:* Tourismus, Hotel-, Gaststättenwesen, Wirtschaft, Handel und Verkauf, Bauwesen. *Bildungsgänge im Rahmen der ordentlichen Ausbildung:* *Stufe IV:* WirtschaftstechnikerIn sowieTechnikerIn in Bereichen Management und Recht, Tourismus, Hotelwesen, Bauwesen und Architektur. *Stufe III:* Bürokaufmann/-frau, Koch/Köchin, ZuckerbäckerIn, KellnerIn, MaurerIn – FassaderIn – IsoliermonteurIn. KeramikerIn.
Weitere Informationen	
Die Berufsausbildung orientiert sich nach dem EU-VET Lehrplan. Angeboten werden Bildungsgänge im Bereichen: Tourismus und Gastgewerbe, Wirtschaft, Handel, Baugewerbe.	

Private Mittelfachschule mit Öffentlichkeitsrecht – „Verbum“ Fachschule Mostar (Privatna srednja strukovna škola s pravom javnosti „Verbum“ Mostar)	
Kontakt	*Adresse: Rade Bitange 13, 88000 Mostar* *Tel/Fax: +387 36 581 121* *Mob: +387 63 841 555* *Email: info@verbum-mostar.com* *URL: www.verbum-mostar.com*
Allgemeine Informationen	
Gründung	2009
Einrichtung	Private Mittelfachschule mit Öffentlichkeitsrecht
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* Straßenverkehrtechnikern, kaufmännische Lehre, betriebswirtschaftliche Organisationslehre, ElektrotechnikerIn, MaschinenbautechnikerIn, Forsttechnikern, BautechnikerIn (Tiefbau, Hochbau), Hotelfachmann/-frau, LandwirtschaftstechnikerIn *3-jährige Fachausbildung:* Fahrerausbildung, ElektroinstallateurIn, ElektromechanikerIn, ElektromonteurIn, ElektronikerIn, AutoelektrikerIn, TelekommunikationsmonteurIn, (Stahl-)BetonbauerIn, BodenlegerIn, MaurerIn, Zimmerer/Zimmerin, PlattenlegerIn, DachdeckerIn, SteinmetzIn, TischlerIn, AutoklempnerIn, Heizungsinstallateurin, AutomechanikerIn, SchlosserIn, SanitärinstallateurIn, GasinstallateurIn, KosmetikerIn, FriseurIn, Koch/Köchin, KellnerIn, ZuckerbäckerIn, Einzelhandelskaufmann/-frau, FleischverarbeiterIn. *Berufsfortbildung (Stufe V, Meisterprüfung):* AutoelektrikerIn, AutomechanikerIn, SchlosserIn, ElekroinstallateurIn, ElektromonteurIn, HeizungsinstallateurIn, GasinstallateurIn, SanitärinstallateurIn, KellnerIn, Einzelhandelskaufmann/-frau, FahrerIn *Berufsausbildung:* Kran- und StaplerfahrerIn, BaumaschinenführerIn bzw. BaggerführerIn, StraßenbauarbeiterIn, JagdaufseherIn, Organisation Sicherheit bei der Arbeit, Feuerbrand Schutzmaßnahmen
Weitere Informationen	
Bei der privaten Berufsschule „Verbum“ in Mostar handelt es sich um eine der vielen neugegründeten „Einrichtungen“, die verschiedene Ausbildungsprogramme anbieten, sowohl die drei- bzw. vierjährige Berufsausbildung als auch Programme zur beruflichen Umqualifizierung für Erwachsene.	

Private Mittelschule mit Öffentlichkeitsrecht Siroki Brijeg (Privatna srednja škola s pravom javnosti Široki Brijeg)	
Kontakt	*Adresse: Rade Bitange 13, 88000 Mostar Tel/Fax: +387 (0) 39 704-552, 711-449 Email: info@pskola.com URL: www.pskola.com*
Allgemeine Informationen	
Gründung	2001/2002
Einrichtung	Höhere berufsbildende Schule mit Öffentlichkeitsrecht
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung, Umqualifizierung und Weiterbildungsprogramme:* SpeditionslogistikerIn, BautechnikerIn (Bau, Architektur, Bauökologie), WirtschaftstechnikerIn, VerkehrstechnikerIn, SekretärIn, VerwaltungsreferentIn für Rechtsangelegenheiten, KommerzkundenbetreuerIn. *3-jährige Fachausbildung, Umqualifizierung und Weiterbildungsprogramme:* Einzelhandelskaufmann/-frau, Kfz-MechanikerIn, Kfz-ElektrikerIn, Gas- und HeizungsinstallateurIn, SchlosserIn, Koch/Köchin, KellnerIn, MaschinenbautechnikerIn, MolkerIn, RauchfangkehrerIn, BäckerIn, BerufskraftfahrerIn, KeramikerIn, MalerIn, BodenlegerIn, SteinmetzIn, DachkeckerIn, Zimmerer/Zimmerin, MaurerIn, EisenbiegerIn. Weiterbildungsprogramme der Stufe V (Fachausbildungen): IT-TechnikerIn, GeschäftsführerIn, ElektroinstallateurIn, Web-DesignerIn, FahrerIn, KellnerIn, Koch/Köchin, Kfz-MechanikerIn, Kfz-ElektrikerIn. *Weitere Berufsbildungsgänge:* StaplerfahrerIn (verschiedene Module), BerufskraftfahrerIn (internationaler Verkehr), AnlagenbautechnikerIn (verschiedene Module).
Weitere Informationen	
Die private mittlere berufsbildende Schule existiert seit 2001/2002. Der Unterreicht ist an berufstätige Erwachsene angepasst. Die TeilnehmerInnen müssen das 15. Lebensjahr vollendet haben. Die Schule bietet Berufsausbildung, Umqualifizierung und berufliche Weiterbildung an, darunter 4-jährige, 3-jährige Lehrgänge sowie Lehrgänge für die Meisterprüfung. Laut Homepage bleibt ein Teil der TeilnehmerInnen bei dem/der aktuellen ArbeitgeberIn, bei dem der praktische Teil absolviert wurde.	

Gemischte Mittelschule für Maschinenbau Tuzla (JU Mješovita srednja mašinska škola Tuzla)	
Kontakt	*Adresse: Bosne Srebrene 6, 75000 Tuzla* *Tel/Fax: +387 (0)35/315-800* *Email: masinska.skola.tz@bih.net.ba* *URL: http://msms-tuzla.edu.ba*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1926 bzw. 1992 (Neugründung)
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	MaschinenbautechnikerIn für IT-Projektmanagement, MaschinenbautechnikerIn für Energie, MaschinenbautechnikerIn für CNC-Maschinen, AutomechanikerIn, SchlosserIn, SchweißerIn, InstallateurIn für Zentralheizung, Installateur für Gas und Sanitärtechnik, MaschinenbauschlosserIn, FräserIn, BlechschmiedIn, KarosseriebautechnikerIn, HerstellerIn/MonteurIn von Al und PVC Fenstern und Türen.
Weitere Informationen	
Diese Mittelschule existiert seit 1926, in der heutigen Form gibt es sie seit September 1992 gegliedert in 2 Schulen: 1) Technische Schule für Maschinenbau und 2) Fachschule für Maschinenbau. In der Technischen Schule für Maschinenbau werden Lehrgänge für Berufe wie Maschinenbautechniker, Energetiker, Maschinenbautechniker für Mechanik und Optik etc. angeboten, während in der Fachschule für Maschinenbau Automechaniker, Schlosser, Schweißer etc. ausgebildet werden. Die Schule bietet auch Programme für Erwachsene an bzw. alle Berufsausbildungen können auch außerordentlich abgeschlossen werden. Die Homepage ist sehr informativ, befindet sich aber leider noch im Aufbau. Für einige Berufsbildungsgänge stehen bereits Lehrpläne zur Verfügung.	

Technische Schule Brčko (JU Tehnička škola Brčko distrikt BiH)	
Kontakt	*Adresse:* Musala 44, 76100 Brčko *Tel/Fax: +387 (0) 49/217-052* *Email:* brckotehnickaskola@gmail.com *URL:* http://tehnickaskolabrcko.com/index.php
Allgemeine Informationen	
Gründung	1972
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* MaschinenbautechnikerIn, ElektrotechnikerIn, ElektrotechnikerIn für Computertechnik, TechnikerIn für Mechatronik, TextiltechnikerIn, BautechnikerIn, VermessungstechnikerIn. *3-jährige Fachausbildung*: AutomechanikerIn, Installateur (Wasser, Gas, Heizung), SchlosserIn, SchweißerIn, ElektrikerIn, Kfz-ElektrikerIn, MaurerIn, EisenbiegerIn, BerufskraftfahrerIn.
Weitere Informationen	
In der Technischen Schule Brčko können Berufsausbildungen in folgenden Bereichen abgeschlossen werden: Maschinenbau, Elektrotechnik, Geodäsie, Baugewerbe, Textil- und Lederindustrie, Verkehr. So dauern z.B. die Ausbildungen zum/zur MaschinentechnikerIn, IT-TechnikerIn, ElektrotechnikerIn, TechnikerIn für Mechatronik, Textilindustrie, Bauwesen, Geodäsie etc. 4 Jahre (Stufe IV) und schließen mit der Matura ab. Die meisten anderen Ausbildungen, die an dieser Schule angeboten werden wie z.B. SchlosserIn, SchweißerIn, AutomechanikerIn, InstallateurIn, ElektrikerIn, MaurerIn oder FahrerIn dauern 3 Jahre. Eine Homepage hat die Schule erst seit 2014, sie ist dementsprechend auch noch nicht vollständig befüllt.	

Mittelschule „Ivo Andrić“ Prnjavor (Centar srednjih škola „Ivo Andrić Prnjavor)	
Kontakt	*Adresse: Rade Vranješevića 1, 78430 Prnjavor* *Tel: +387 51 640-470* *Email: ssrs72pr2@gmail.com* *URL: www.cssprnjavor.com*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1970
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* MaschinenbautechnikerIn (IT Modul), WirtschaftstechnikerIn, VerwaltungsreferentIn für Rechtsangelegenheiten, BanktechnikerIn, TechnikerIn für Elektroenergetik, TechnikerIn für Telekommunikation, LandwirtschaftstechnikerIn, LebensmitteltechnikerIn, BautechnikerIn, VermessungstechnikerIn, HolztechnikerIn. *3-jährige Fachausbildung:* FräserIn, SchlosserIn, AutomechanikerIn, Bürokaufmann/-frau, Einzelhandelskaufmann/-frau, AutoelektrikerIn, ElektrikerIn, LebensmitteltechnikerIn, FarmerIn, Obstbauer/Obstbäuerin, MaurerIn, TischlerIn.
Weitere Informationen	
Seit ihrer Gründung in den 1970er Jahren hat die Mittelschule ihren Namen sowie ihre Fachrichtungen mehrmals gewechselt. Die letzte Namensänderung fand 2013 statt und seit dem ist diese Bildungseinrichtung unter dem Namen Mittelschulzentrum „Ivo Andrić“Prnjavor registriert. Berufsausbildungen in folgenden Fachbereichen werden angeboten: I) Maschinenbau und Metallverarbeitung, II) Wirtschaft, Recht und Handel, III) Elektrotechnik, IV) Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung, V) Geodäsie und Bauwesen und VI)Forstwirtschaft und Holzverarbeitung. Es war äußerst schwierig, zu den Informationen über diese Schule zu kommen, zumal die Homepage nicht online ist und keine aktuellen Kontaktdaten online zu finden sind. Letztendlich konnte der Schuldirektor über die Verwaltung der Gemeinde Prnjavor kontaktiert werden, um notwendige Informationen zum Bildungsangebot der Schule zu erhalten.	

Gemischte Mittelschule Kalesija (Mješovita srednja škola Kalesija)	
Kontakt	*Adresse: Patriotske lige bb, 75260 Kalesija* *Tel: +387 (0)35 631 043* *Email: ju.mss.k@bih.net.ba* *URL: http://msskalesija.weebly.com/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1977
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* MaschinenbautechnikerIn für CNC-Maschinen, MaschinenbautechnikerIn (IT-Modul), LandwirtschaftstechnikerIn, VeterinärtechnikerIn, Betriebs- und WirtschaftstechnikerIn, LebensmitteltechnikerIn. *3-jährige Fachausbildung:* AutomechanikerIn, InstallationstechnikerIn für Zentralheizung, Einzelhandelskaufmann/-frau, BäckerIn.
Weitere Informationen	
Die Bildungseinrichtung „Gemischte Mittelschule Kalesija“ ist die einzige Mittelschule in der Gemeinde Kalesija, die seit 1077 besteht. Neben der allgemeinen Ausbildung im Gymnasium, bietet das Zentrum auch Berufsausbildungen in Dauer von 4 Jahren sowie 3-jährige Berufsausbildungen. Laut der Beschreibung über die Website werden seit dem Jahr 2000 Lehrpläne und –programme nach den EU-Richtlinien eingesetzt.	

Gemischte Mittelschule „Petar Kočić“ Srbac (JU CSŠ „Petar Kočić Srbac)	
Kontakt	*Adresse: Ul. Danka Mitrova br. 5, 78420 Srbac* *Tel: +387 (0) 51 740 135* *Fax: +387 (0) 51 741 298* *Email: gimnazija.srbac@blic.net* *URL: http://srednjaskola-srbac.org/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1962
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung für das Schuljahr 2015/16:* Gymnasium, MaschinenbautechnikerIn (IT-Modul), WirtschaftstechnikerIn *3-jährige Fachausbildung für das Schuljahr 2015/16:* AutomechanikerIn, InstallateurIn, KellnerIn, Koch/Köchin
Weitere Informationen	
Gegründet wurde die Schule 1962 als Gymnasium. Neben der allgemeinen Gymnasiumausbildung werden gegenwärtig aber auch Ausbildungen für Metallberufe, Informatiker, Einzelhandelskaufmann/-frau, Veterinärtechnik, Landwirtschaftstechnik, KellnerIn, Maurer, TischlerIn und BlumenhändlerIn angeboten. Ausgehend von den zahlreichen Projekten und Programmen, an denen die Schule aktiv teilnimmt, scheint die Gemischte Mittelschule „Petar Kočić“ eine innovative und moderne Bildungseinrichtung zu sein. Neben dem Professorenaustausch mit Dänemark wäre auch das Projekt mit elektronischen Klassenbüchern als ein fortschrittlicher Ansatz, v.a. in der Region, zu erwähnen. Insgesamt machen die Homepage sowie das kontaktierte Personal einen seriösen und hilfsbereiten Eindruck.	

Zentrum für mittlere Berufsbildung Vogošća (Srednjoškolski centar Vogošća)	
Kontakt	*Adresse: Jošanicka 119, Vogošća, 71000 Sarajevo* *Tel: +387 (0) 33 432-655* *Fax: +387 (0) 33 424-180* *Email: mss1v@bih.net.ba* *URL: http://www.mssvogosca.edu.ba/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1980
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* WirtschaftstechnikerIn, MaschinenbautechnikerIn (Module) *3-jährige Fachausbildung:* FräserIn, SchlosserIn, WerkzeugmaschineurIn, MaschinenschlosserIn, AutomechanikerIn, KarosseriebautechnikerIn, SchweißerIn, Installateur für Zentralheizung, TechnikerIn für CNC-Maschinen, Einzelhandelskaufmann/-frau
Weitere Informationen	
Das Zentrum für mittlere Berufsbildung Vogošća wurde 1980 unter dem Namen „Đuro Pucar Stari“ gegründet. Ab 1996/1997 nach der Reorganisation in den Kriegsjahren wurde die Einrichtung als „Gemischte Mittelschule Vogošća“ weitergeführt. Seit 2009 heißt die Einrichtung „Zentrum für mittlere Berufsbildung Vogošća“.	

„I Fachmittelschule“ Cazin (JU „I srednja škola“ Cazin)	
Kontakt	*Adresse: Hasana Mujezinovića bb, 77220 Cazin* *Tel: +387 (0) 37 514 - 436* *Fax: +387 (0) 37 511 - 026* *Email: prvasrednjaskolacazin@gmail.com* *URL: http://prvasrednjaskolacazin.webnode.com/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	2009
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* TechnikerIn für Computer-Projektmanagement, IT-TechikerIn (EU VET), MaschinenbautechnikerIn, TechnikerIn für Computerkonstruktion *3-jährige Fachausbildung:* BerufskraftfahrerIn, Elektroinstallateur, FrisörIn, MaschinenschlosserIn, BekleidungsfertigerIn
Weitere Informationen	
Die „I Fachmittelschule“ in Cazin ist nach dem Angebot der Ausbildungsprogrammen eine Mittelschule. Hier können technische Berufe im Rahmen einer 4-jährigen Ausbildung sowie Fachausbildungen in Dauer von 3 Jahren abgeschlossen werden. Dazu zählen Fachausbildungen in Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Textilindustrie, Verkehr sowie Dienstleistungsberufe.	

Gemischte Mittelschule „Safet Krupić“ Bosanska Krupa (JU Mješovita srednja škola „Safet Krupić“ Bosanska Krupa)	
Kontakt	*Adresse:* zeta Nanića 12, Bosanska Krupa *Tel: +387 (0) 37 471 077* *Email:* msssafet-krupic@hotmail.com *URL:* -
Allgemeine Informationen	
Gründung	1946
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* ForsttechnikerIn, HolzbautechnikerIn, MaschinenbautechnikerIn, TextiltechnikerIn *3-jährige Fachausbildung* TischlerIn, AutomechanikerIn, MaschinenschlosserIn, Installateur für Gas und Wasser, SchlosserIn, SchweißerIn, Installateur für Zentralheizung, TextilverarbeiterIn
Weitere Informationen	
Die gemischte Mittelschule mit praktischem Unterricht bekommt den Namen „Safet Krupić“ 1968, unterschiedliche Lehrausbildungen bietet sie als Bildungseinrichtung jedoch seit 1946. Aktuell werden vier Fachausbildungen angeboten: Forsttechniker, Holzverarbeitung, Maschinenbau und Textilverarbeitung. Die Schule hat keine eigene Homepage und ausführlichere Informationen sind kaum zu finden.	

Gemischte Mittelschule Teočak (Mješovita srednja škola Teočak)	
Kontakt	*Adresse: Teočak bb, 75414* *Tel: +387 (0) 35/755-562* *Email: mssteocak@bih.net.ba* *URL: http://mssteocak.com/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1994/95
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung für das Schuljahr 2015/16:* WirtschaftstechnikerIn, ElektrotechnikerIn (Modul Energietechnik) *3-jährige Fachausbildung für das Schuljahr 2015/16:* SchlosserIn, AutomechanikerIn, ElektrikerIn, SchweißerIn
Weitere Informationen	
Angebote werden ordentliche und außerordentliche Ausbildungsprogramme in folgenden Bereichen: Elektrotechnik (ElektrotechnikerIn, ElektromechanikerIn, ElektrotechnikerIn für Energie), Maschinenbau (MaschinenbautechnikerIn, MaschinenschlosserIn, SchweißerIn, InstallateurIn), Bauwesen, Wirtschaft, Einzelhandelskaufmann/-frau, FriseurIn. Des Weiteren werden alle Ausbildungsprogramme auch als Umqualifizierung bzw. Weiterbildung für Erwachsene angeboten. Im Zusammenhang mit der Schule werden Pläne für eine Zusammenarbeit mit der Arbeitsmarktverwaltung im Bereich der Befähigung und Weiterbildung im IT-Bereich von arbeitsuchenden Personen erwähnt.	

Technische Schule „Mihajlo Pupin“ Bijeljina (J.U. Tehnička škola „Mihajlo Pupin“ Bijeljina)	
Kontakt	*Adresse: Račanska bb, 76300 Bijeljina* *Tel: +387 (0) 55 250 386* *Fax: +387 (0) 55 250 218* *Email: ssrs57bj@telrad.net* *URL: http://www.tspupin.org*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1921
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* IT-TechnikerIn, TechnikerIn für Elektroenergetik, MaschinenbautechnikerIn (EDV Modul), VerkehrstechnikerIn, SpeditionslogistikerIn *3-jährige Fachausbildung:* ElektronikerIn für Elektromechanik, ElektrikerIn, SchlosserIn, SchweißerIn, FräserIn, BerufskraftfahrerIn
Weitere Informationen	
Diese Schule gehört zu den alten Bildungseinrichtungen, die mit der Gründung im Jahr 1921 als Lehranstalt für 17 Lehrberufe startete. Über die Jahre entwickelte sie sich zur heutigen öffentlichen Bildungseinrichtung, deren Angebot Berufsausbildungen im Bereich der Elektrotechnik, Maschinenbau, Metallverarbeitung sowie Baugewerbe umfasst.	

Universität Banja Luka, Fakultät für Maschinenbau (Univerzitet u Banjoj Luci, Mašinski fakultet)	
Kontakt	*Adresse: Vojvode Stepe Stepanovića 71, 78000 Banja Luka* *Tel: +387 (0) 51 433 000* *Fax: +387 (0) 51 465 085* *Email:* masinstvobl@unibl.rs *URL:* http://mf-bl.com/
Allgemeine Informationen	
Gründung	1975
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*Studienrichtungen:* Maschinenbau/Produktion, Energie- und Verkehrsingenieurwesen, Mechatronik, Industrieingenieurwesen und Management sowie Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. 3-jähriges Studium (6 Semester, 180 ECTS): Maschinenbauingenieur 5-jähriges Studium (10 Semester, 300 ECTS): Masterstudium Maschinenbau 8-jähriges Studium (16 Semester, 480 ECTS): PhD. Doktoratsstudium Maschinenbau

Weitere Informationen

Die Universität in Banja Kula wurde 1975 gegründet und umfasst 16 Fakultäten mit insgesamt 55 Studienprogrammen. Seit dem Schuljahr 2006/07 gilt die Bologna-Struktur mit der Einführung des dreistufigen Systems (Bachelor/Master/Promotion) und des ECTS-Punktesystems. Laut Studienplan werden die meisten Fächer innerhalb von 1 Semester absolviert. Alle Fakultäten der Universität in Banja Luka haben die Lizenz für den akademischen Abschluss des 1. und 2. Zyklus (Bachelor- und Master-Qualifikation), während die Lizenz für den 3. Zyklus bisher die Elektrotechnische und die Fakultät für Bodenkultur erworben haben.

Die Fakultäten der Universität in Banja Luka: Fakultät für angewandte Kunst, Fakultät für Architektur, Bauwesen und Geodäsie, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Fakultät für Elektrotechnik, Fakultät für Maschinenbau, Fakultät für Medizin, Fakultät für Bodenkultur, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik, Fakultät für Bergbau, Fakultät für Chemie und Technologie, Fakultät für Politikwissenschaften, Fakultät für Sportwissenschaften, Philologische Fakultät, Fakultät für Philosophie, Fakultät für Forstwissenschaften.

Die Fakultät für Maschinenbau in Banja Luka gibt es seit 1971, anfangs als Teil der Universität in Sarajevo, bis zur Gründung der Universität in Banja Luka im Jahr 1975. Seit 2007/08 wird das Studium nach dem Bologna-Prozess organisiert und in 2 Zyklen aufgeteilt: 1. Zyklus dauert 6 Semester, der 2. Zyklus 4 Semester.

Technische Schule Banja Luka (JU Tehnička škola Banja Luka)	
Kontakt	*Adresse: Đure Daničića 2, Banja Luka* *Tel: +387 (0) 51/348-212* *Fax: +387 (0)* 51/348-213 *Email: ssrs07bl@inecco.net* *URL: http://www.tehnickaskolabl.com/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1930
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* MaschinenbautechnikerIn, VerkehrstechnikerIn, SpeditionslogistikerIn, Luftfahrttechniker In *3-jährige Fachausbildung:* DreherIn, SpenglerIn, FräserIn, SchlosserIn, InstallateurIn, AutomechanikerIn, BerufskraftfahrerIn
Weitere Informationen	
In der Technischen Mittelschule in Banja Luka werden SchülerInnen in drei Fachbereichen ausgebildet: Maschinenbau und Metallverarbeitung, Verkehr und Elektrotechnik. Ca. 40% der SchülerInnen absolvieren 3-jährige Berufsbildungsgänge, während ca. 60% sich für eine 4-jährige Berufsausbildung entscheiden.	

Gymnasium mit technischen Schulen Derventa (Gimnazija sa tehničkim školama Derventa)	
Kontakt	*Adresse: Svetog Save bb, 74400 Derventa* *Tel: + 387 (0)53 333 175 Fax: (0)53 333 175* *Email: gimde@teol.net* *URL: http://www.gimnazija-derventa.rs.sr*
Allgemeine Informationen	
Gründung	Anfang d. 19 JHD. Im Laufe der Geschichte zahlreichen Reformen unterzogen, änderte den Namen und Ort. 1992/93: Gymnasium mit technischen Schulen Seit 2014 als *JU SŠC "Mihajlo Pupin" Derventa.*
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* Gymnasium (allgemeine Richtung), IT-TechnikerIn, TechnikerIn Für Elektroenergetik, BautechnikerIn *3-jährige Fachausbildung:* ElektrikerIn, SchuhmacherIn
Weitere Informationen	
Lehrpläne der einzelnen Berufsbildungsgänge stehen auf der Homepage zur Verfügung: http://www.gimnazija-derventa.rs.sr/	

Private mittlere Berufsschule mit Öffentlichkeitsrecht Libar in Široki Brijeg (Privatna srednja strukovna škola s pravom javnosti Libar Široki Brijeg)	
Kontakt	*Adresse: A.Mihanovića br.5, 88220 Široki Brijeg* *Tel: + 387 39 705 442* *Fax: + 387 39 705 631* *Email: info@libar.ba* *URL: www.libar.ba*
Allgemeine Informationen	
Gründung	2007
Einrichtung	Private Bildungseinrichtung mit Öffentlichkeitsrecht
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* Wirtschafter, Elektrotechniker, Maschinenbautechniker, Verkehrstechnik *3-jährige Fachausbildung:* BerufskraftfahrerIn, Einzelhandelskaufmann/-frau, MaurerIn, Zimmerer/Zimmerin, KeramikerIn, Koch/Köchin, KellnerIn, KonditorIn, FriseurIn, ElektroinstallateurIn, AutomechanikerIn, SchlosserIn, WasserinstallateurIn, InstallateurIn für Heizung- und Klimaanlagen, EisenbiegerIn, AutoelektrikerIn. *4-jährige Weiterbildungsprogramme, Umqualifizierung:* TechnikerIn des PT Verkehrs, StraßenverkehrstechnikerIn, ElektrotechnikerIn, MaschinenbautechnikerIn, MaschinenbautechnikerIn (EDV Modul), EDV-TechnikerIn, HochbautechnikerIn, TiefbautechnikerIn, WirtschafterIn, KommerzkundenbetreuerIn, SekretärIn, ForsttechnikerIn, LandwirtschaftstechnikerIn, TechnikerIn für Hotel und Tourismus. *3-jährige Weiterbildungsprogramme, Umqualifizierung*: BerufskraftfahrerIn, Koch/Köchin, KellnerIn, KonditorIn, EisenbiegerIn, BodenlegerIn, MaurerIn, Zimmerer/Zimmerin, DachdeckerIn, IsoliermonteurIn, KosmetikerIn, Einzelhandelskaufmann/-frau, KarosseriebautechnikerIn u.a. *Spezialisierung:* AutoelektrikerIn, AutomechanikerspezialistIn, InstallateurIn für Heizungs- und Klimaanlagen, Koch- und KonditorspezialistIn,BerufskraftfahrerIn (internationaler Waren- und Personentransport) *Befähigungsprogramme:* StaplerfahrerIn (versch. Module), BaumaschinistIn u.ä.
Weitere Informationen	
Die private Bildungseinrichtung Libar bietet Programme für allgemeine mittlere Ausbildung sowie Berufsausbildung im technischen Bereich, Ausbildung für BerufsfahrerInnen sowie Erwachsenenbildung. Die Berufsbildungsgänge werden als Programme der Berufsausbildung, Umqualifizierung, Weiterbildung sowie Spezialisierug.	

Eletrotechnische Schule Prijedor (Elektrotehnička škola Prijedor)	
Kontakt	*Adresse: Nikole Pašića 4, 79000 Prijedor* *Tel: +387 (0)52 234 926* *Fax: +387 (0)52 234 926* *Email: elskola.prijedor245@gmail.com* *URL: www.etspd.com*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1973 im Rahmen des Schulzentrums „Ilija Stojnovic“ Seit 1991 als „Elektrotechnische Schule Prijedor“
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* EDV-TechnikerIn, TechnikerIn für Mechatronik, TechnikerIn für Elektroenergetik *3-jährige Fachausbildung:* AutoelektrikerIn, ElektrikerIn
Weitere Informationen	
Die „Elektrotechnische Schule Prijedor“ besitzt laut Schuldirektor auch eine Lizenz für Aus- und Weiterbildung für Erwachsene.	

Elektrotechnische Schule „Nikola Tesla“ in Banja Luka Elektrotehnička škola Nikola Tesla	
Kontakt	*Adresse: Jevrejska 48, 78000 Banja Luka* *Tel: +387 (0)51 301 259* *Fax: +387 (0)51 301 259* *Email: elektra@inecco.net* *URL: http://www.ets.rs.ba*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1939 unter anderen Namen seit 1992 als Elektrotehnička škola „Nikola Tesla“
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* TechnikerIn für Elektronik, EDV-TechnikerIn, TechnikerIn für Elektroenergetik, TechnikerIn für Telekommunikation. Die Berufsausbildungsgänge werden auch als außerordentliche Ausbildung im Rahmen der Kurse für Erwachsene angeboten.
Weitere Informationen	
Einige Kurse werden als E-Learning angeboten. Lehrpläne im Detail sind der Homepage zu entnehmen (derzeit leider nur auf Kyrillisch).	

Schule für Maschinenbau (Mašinska škola)	
Kontakt	*Adresse: Sime Šolaje 91, 70260 Mrkonjić Grad* *Tel: +387 (0)50 212 976 Fax: (0)50 213 501* *Email: ssrs22mg@inecco.net*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1991
Einrichtung	Öffentliche Institution
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Maschinenbau und Metallverarbeitung: MaschinenbautechnikerIn für Computerkonstruktion, SchweißerIn, InstallateurIn, Maschinenbautechniker für Motore und Motorkraftwagen (ab 2015/2016). Textill und Leder: Textilltechnik, SchusterIn, Ledertechnik. Wirtschaft: Wirtschaftstechnik, Banktechnik. Elektrotechnik: Computertechniker
Weitere Informationen	
Ausbildungsangebot formell und nicht formel.	

Gemischte Mittelschule Sanski Most (JU Mješovita srednja škola Sanski Most)	
Kontakt	*Adresse: Prijedorska bb, 79 260 Sanski Most* *Tel: +387 (0)37/684 107* *Fax: +387 (0)37/686 452* *Email: jumss.sanskimost@gmail.com* *URL: http://msssanskimost.com*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1950 als Mittlere Berufsschule. Seit 2006 als „JU Mješovita srednja škola Sanski Most“
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*Maschinenbau:* MaschinenbautechnikerIn (Module: IT, CNC Maschinen), AutomechanikerIn, SchlosserIn, FräserIn, SchweißerIn *Elektrotechnik:* ElektrotechnikerIn für Energetik, TechnikerIn für Elektroenergetik, MechatronikerIn, ElektrikerIn, ElektroinstallateurIn *Verkehr:* VerkehrstechnikerIn, TechnikerIn des PTT-Verkehrs, KraftfahrzeugfahrerIn *Gastgewebe:* TechnikerIn im Bereich Hotel und Tourismus, KellnerIn, Koch/Köchin *Holzverarbeitung:* TischlerIn *Wirtschaft:* WirtschaftstechnikerIn *Verkauf:* Einzelhandelskaufmann/-frau *Dienstleistungen*: FriseurIn-PerückenmacherIn
Weitere Informationen	
Modul-programme : TechnikerIn für Elektroenergetik, MechatronikerIn EU VET: KellnerIn, Koch/Köchin, ElektrikerIn, TischlerIn	

Gemischte Mittelschule "Verkehrs- und Elektroschule" Doboj **Saobraćajna i elektro škola Doboj**	
Kontakt	*Adresse: Cara DuŠana 18, Doboj , BiH* *Tel: +387 (0)53 242 275* *Fax: +387 (0)53 242 275* *Email: ssrs42@inecco.net* *URL: http://www.ses-doboj.tk*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1975 als „Schule für Verkehr und Technik" (*Saobraćajno-tehnička škola)* seit 1993 als *Saobraćajna i elektro škola Doboj.*
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* TechnikerIn für Elektronik, TechnikerIn für Energetik, EDV-TechnikerIn, StraßenverkehrstechnikerIn, BahnverkehrstechnikerIn, TechnikerIn des PTT Verkehrs. *3-jährige Fachausbildung:* ElektrikerIn, ElektronikerIn-MechanikerIn, BerufskraftfahrerIn
Weitere Informationen	
Der Lehrplan: 40% praktischer Unterricht, 30% theoretischer Unterricht, 30% allgemeine Fächer.	

Private Berufsschule mit Öffentlichkeitsrecht in Široki Brijeg **Privatna srednja škola s pravom javnosti**	
Kontakt	*Adresse: Privalj bb* *Tel/Fax: +387 (0) 39 704-552, 711-449* *Email: info@pskola.com* *URL: http://www.pskola.com*
Allgemeine Informationen	
Gründung	2001
Einrichtung	Private Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* TechnikerIn für Architektur, BautechnikerIn, WirtschaftstechnikerIn, TechnikerIn für Ökologie, Technikerin des PTT Verkehrs, SekräterIn, StraßenverkehrstechnikerIn, KommerzkundenbetreuerIn, ReferentIn für Verwaltungs- und Rechtsangelegenheiten, Speditionskaufmann/-frau *3-jährige Fachausbildung:* Einzelhandelskaufmann/-frau, KarosseriebautechnikerIn, KellnerIn, Koch/Köchin, BaumaschinenmechanikerIn, Land- und BaumaschinentechnikerIn, Molkereifachmann/-frau, AutomechanikerIn, SchlosserIn, RuchfangkehrerIn, BäckerIn, BautechnikerIn für Klima- und Heizungstechnik, BerufskraftfahrerIn, KeramikerIn, TapeziererIn, DachdeckerIn, Zimmerer/Zimmerin, MaurerIn, FräserIn *Meisterprüfung (Stufe V):* AutomechanikerIn, Koch/Köchin, KellnerIn, BerufskraftfahrerIn, Web-DesignerIn, ElektroinstallateurIn, Kaufmann/-frau, IT-SpezialistIn, IT-Kaufmann/-frau *Witerbildungsprogramme:* StaplerfahrerIn, BerufskraftfahrerIn (internationaler Verkehr), *Befähigungsprogramme:* TapeziererIn, DachdeckerIn, Zimmerer/Zimmerin, MaurerIn, FräserIn u.a. *Computerbefähigungsprogramme:* ECDL Kurse, MS Office, Javascript u.a. *Sprachkurse:* Deutsch, English, Italienisch, Französisch, Spanisch
Weitere Informationen	
Der Unterricht ist an die Zielgruppe Erwachsene angepasst. Das Mindestalter der TeilnehmerInnen ist 15 Jahre.	

„I Gemischte Mittelschule“ Cazin JU „I srednja škola“ Cazin	
Kontakt	*Adresse: Hasana Mujezinovica bb, 77 220 Cazin* *Tel: +387 (0)37 514 436* *Fax: +387 (0)37 511 026* *Email: prvasrednjaskolacazin@gmail.com isrednja@gmail.com* *URL: http://prvasrednjaskolacazin.webnode.com/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	2009
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* IT-TechnikerIn, MaschinenbautechnikerIn, StraßenverkehrstechnikerIn *3-jährige Fachausbildung:* BerufskraftfahrerIn, ElektroinstallateurIn (ElektrikerIn), FriseurIn-PerückenmacherIn, SchlosserIn, MaschinenschlosserIn , TextiltechnikerIn
Weitere Informationen	
Die gemischte Mittelschule bietet Berufsausbildung in folgenden Bereichen: Maschinenbau, Elektrotechnik, Textilindustrie, Verkehr und Dienstleistungen.	

JU Mješovita srednja elektrotehnička škola Tuzla	
Kontakt	*Adresse: Muhameda Hevaija Uskufija 2, 75 000 Tuzla* *Tel: +387 (0)35 280 012* *Fax: +387 (0)35/281167* *Email: ets.tz@bih.net.ba* *URL: http://www.etstuzla.edu.ba*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1970 als „Schulzentrum für Elektrotechnik“ Reform 1992
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildunsgangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* IT-TechnikerIn, TechnikerIn für Elektronik, TechnikerIn für Energetik, MechatronikerIn. *3-jährige Fachausbildung:* AutoelektrikerIn, ElektronikerIn für Telekommunikation, ElektronikerIn MechanikerIn.
Weitere Informationen	
Genaue Lehrpläne sind der Homepage zu entnehmen. Kooperation mit „Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit“	

Gemischte technische Mittelschule Travnik Mješovita srednja tehnička škola Travnik	
Kontakt	*Adresse: Školska bb 72270, Travnik* *Tel: +387 (0)30 510 280* *Fax: +387 (0)30 511 618* *Email: tehnickaskola.tr@bih.net.ba* *URL: http://msts-travnik.net/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1947 als „*Taib Dautovic*“ Seit 1994 als „*Mješovita srednja tehnička škola Travnik*“
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung (unabhängige Institution)
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*Elektrotechnik:* IT-ElektrotechnikerIn, IT-TechnikerIn, ElektrotechnikerIn für Telekommunikationstechnik, ElektroenergietechnikerIn, ElektrotechnikerIn für Elektronik, ElektronikerIn für Telekommunikationstechnik, ElektrotechnikerIn für Elektronik und Energetik, ElektromechanikerIn-ElektroinstallateuerIn, AutoelektrikerIn. *Maschinenbau:* MaschinistIn, DreherIn, AutomechanikerIn, FräserIn, Gas- und WasserinstallateurIn, ZentralheizungsinstallateurIn, KarosseriebautechnikerIn. *Textil:* TextiltechnikerIn, SchneiderIn, SchuhmacherIn. *Bauwesen:* BautechnikerIn, MaurerIn, Zimmerer/Zimmerin , KeramikerIn. *Grafik:* Techniker für Grafik.
Weitere Informationen	
E-learning Genaue Lehrpläne sind der Homepage zu entnehmen.	

Gemischte Mittelschule Živinice **JU Mješovita srednja škola Živinice**	
Kontakt	*Adresse: Alije Izetbegovića 12a, 75 270 Živinice* *Tel: + 387 (0)35 772 611* *Fax: + 387 (0)35 772 611* *Email: msszivinice@bih.net.ba* *URL: www.msszivinice.com.ba*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1937 als Gewerbeschule. Im Laufe der Geschichte zahlreichen Reformen unterzogen, änderte ihren Namen. Seit 1995 als „*JU Mješovita srednja škola Živinice* „
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* ElektroenergietechnikerIn, MaschinenbautechnikerIn, MaschinenbautechnikerIn für Computerprogrammierung, HolztechnikerIn, LandwirtschaftstechnikerIn, ForsttechnikerIn, Krankenschwester *3-jährige Fachausbildung*: ElektroinstallateurIn, SchlosserIn, AutomechanikerIn, ZentralheizungsmonteurIn, TischlerIn, LandwirtIn, BlumenhändlerIn-GärtnerIn, GemüsehändlerIn-WinzerIn, FriseurIn-PerückenmacherIn.
Weitere Informationen	
Nicht formelle Ausbildung: Ab dem 18. Lebensjahr. (Berufsbildung, Umschulung und Fortbildung)	

Mittelschulzentrum Bratunac **Srednjoškolski Centar Bratunac**	
Kontakt	*Adresse: Petra Kočića bb, 75420 Bratunac* *Tel. +387 (0)56 410 400* *Fax. +387 (0)56 410400 (0)56 410 503* *Email: ssrs67br@teol.net*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1964 als „Građevinski školski centar“ seit 1993 als „Srednjoškolski Centar Bratunac“
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* ElektrotechnikerIn, TechnikerIn für Elektronik, TechnikerIn für Energetik, TechnikerIn für Informatik, MaschinentechnikerIn für Kraftfahrzeuge, TechnikerIn für Bauwesen, TechnikerIn für Architektur, TechnikerIn für Geodäsie *3-jährige Fachausbildung:* ElektrikerIn, AutoelektrikerIn, SweißerIn, InstallateurIn
Weitere Informationen	
Keine Erwachsenenbildungsangebote	

Gemischte Mittelschule für Elektrotechnik und Holzverarbeitung Bihać **Mješovita elektrotehnička i drvoprerađivačka srednja škola Bihać**	
Kontakt	*Adresse: ul. Dr. Irfana Ljubijankića 64. 77000 Bihać* *Tel: +387(0)37 220 181* *Fax: +387(0)37 228 030* *Mob: +387(0)61 163 201* *Email: elektrotehnicka.skola@bih.net.ba , info@etsbi.edu.ba* *URL: www.etsbi.edu.ba*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1945 als „Skola za ucenike u privredi“ 1986 als *„Srednjoskolski centar „Slavko Zardan“ Bihac.* Seit 1993 als *„JU Mješovita elektrotehnička i drvoprerađivačka srednja škola Bihać „*
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* *Frühere Fachrichtungen:* ElektrotechnikerIn für Computertechnik und Automatik, ElektrotechnikerIn für Elektronik, ElektrotechnikerIn für Energetik, ElektrotechnikerIn für Telekommunikation *Aktuelle Fachrichtungen:* IT-TechnikerIn, TechnikerIn für Mechatronik, ElektronikerIn, TechnikerIn für Elektroenergetik
Weitere Informationen	
Bisherige Berufsbilder und Lehrpläne wurden längere Zeit nicht aktualisiert und an die aktuellen Entwicklungen angepasst, insbesondere im IT-Bereich. Ebenso wenig wurden sie an die aktuelle Arbeitsmarktsituation und den Wirtschaftsbedarf angepasst und die unternehmerische Selbstständigkeit wurde auch nicht gefördert. In den letzten Jahren wurde die Initiative zur Entwicklung neuer Berufsbilder gestartet, die sich in erster Linie nach dem EU VET Programm orientieren. E-learning. Genaue Lehrpläne der neuen Berufsbilder sind der Homepage zu entnehmen.	

Gemischte Verkehrsmittelschule Tuzla (JU Mješovita srednja saobraćajna škola Tuzla)	
Kontakt	*Adresse: Bosne Srebrene 6, 75 000 Tuzla Tel. +387 (0)35 315 391 (0)35 251 384 Fax: +387 (0)35 251 384 Email: jumsss@bih.net.ba URL: http://www.saobracajna.co.ba/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1992
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* StraßenverkehrstechnikerIn, TechnikerIn für Straßensicherheit, Technikerin des PTT Verkehrs, BahnverkehrstechnikerIn, SpeditionslogistikerIn *3-jährige Fachausbildung:* BerufskraftfahrerIn, BaumaschinenführerIn, AutomechanikerIn
Weitere Informationen	
Alle Berufsbildungsgänge können auch im Rahmen der außerordentlichen Ausbildung abgeschlossen werden. Zusätzlich wird eine außerordentliche Berufsausbildung der Stufe IV für Berufe BahnverkehrstechnikerIn, TechnikerIn für Innentransport, SchwerkraftfahrmeisterIn, BuslenktermeisterIn und BaumaschinentechnikerIn der Stufe IV sowie folgende Berufe der Stufe III: BahnfahrerIn und AutolackiererIn, ebenso zusätzlich zu den Ausbildungen, die im Rahmen der formellen Ausbildung angeboten werden. Diese Berufsausbildungsgänge werden als Umschulung, Fortbildung sowie Meisterprüfung angeboten.	

Gemischte Mittelschule Gračanica (Mješovita srednja škola Gračanica)	
Kontakt	*Adresse: Mula Mustafa Bašeskije 2, 75320 Gračanica Tel: +387 (0)35 706-434, (0)35 702134, (0)35 702135 Email: email: mssgracanica@bih.net.ba URL: http://mssgracanica.com*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1925 als "*Zanatsko obrtnicka skola Gračanica* " Seit 1995 als „*JU Mjesovita Srednja Skola Gračanica*"
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*Technische Berufsbilder:* MaschinenbautechnikerIn (CNC Maschinen), IT-MaschinenbautechnikerIn, ElektroenergietechnikerIn, Krankenschwester-techniker, ZahntechnikerIn, , PharmatechnikerIn, TechnikerIn für Gastgewerbe EU VET, BautechnikerIn EU VET, TechnikerIn für Architektur EU VET, WirtschaftstechnikerIn (Finanz- und Rechnungswesen) EU VET, WirtschaftstechnikerIn, TechnikerIn für Straßensicherheit. *Andere Berufsbildungsgänge:* SchweißerIn, ElektromechanikerIn, BerufskraftfahrerIn, FriseurIn – PerückenmacherIn, VerkäuferIn, Koch/Köchin, AutomechanikerIn, TischlerIn, SchneiderIn, KeramikerIn. Außerordentliche Ausbildung: Alle Berufsbildungsgänge können auch außerordentlich absolviert werden. Zusätzlich werden diverse Spezialisierungen und Meisterausbildungen angeboten, wie z.B. SchlossermeisterIn, KochspezialistIn, TischlermeisterIn, GasschweißermeisterIn, BerufskraftfahrerIn– Meisterprüfung etc.
Weitere Informationen	
Im Rahmen der außerordentlichen Berufsausbildung legen KanddatInnen ihre Prüfungen zu vier Prüfungsterminen ab. KandidatInnen können in einem Jahr max. drei Stufen absolvieren (Umqualifizierung). KandidatInenn, die ein ganzes Schuljahr absolvieren, können nicht mehr als eine Stufe/Jahr nachholen. Genaue Lehrpläne sind der Homepage zu entnehmen.	

10.2 Serbien

Mittlere Berufsschule „Vasa Pelagić“ Srednja stručna škola Vasa Pelagić Kovin	
Kontakt	*Adresse: Cara Lazara 261, 26220 Kovin* *Tel: +381 (0)13 742 200* *Tel/Fax: (0)13 744 893* *Email: pskovin@open.telekom.rs* *URL: http://www.vasapelagickovin.edu.rs/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1961 als “Poljoprivretna skola ratarskog-zivinarskog smijera” Seit 2009 als *Mittlere Berufsschule „Vasa Pelagić“*
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildunsgangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Landwirtschaft, Herstellung und Lebensmittelverarbeitung: *3-jährige Fachausbildung:* FacharbeiterIn Landwirtschaft, FloristIn-GärtnerIn *4-jährige Fachausbildung:* HortikulturtechnikerIn Handel, Gastgewerbe und Tourismus: *3-jährige Berufsausbildung:* Koch/Köchin, KellnerIn, KonditorIn. *4-jährige Fachausbildung:* Tourismus-TechnikerIn *Fortbildung*: Meisterprüfung: KochspezialistIn, KellnerspezialistIn
Weitere Informationen	
Angebote im Bereich der Erwachsenenausbildung ab einem Alter von 17 J. (Umschulung, Fortbildung, Berufsbildung) : HortikulturtechnikerIn, Tourismus-TechnikerIn, LandtechnikmechanikerIn, Land- und Baumaschinentechnikerin, FacharbeiterIn Landwirtschaft, FloristIn-GärtnerIn, Koch/Köchin, KellnerIn, KonditorIn Neue Angebote (Schuljahr 2015/16): Kulinarische/r TechnikerIn, TechnikerIn für Gastgewerbe, LandwirtschaftstechnikerIn Voraussetzung für Meisterprüfung: abgeschlossene Berufsschule und mindestes 3 Jahre Berufserfahrung.	

Volksuniversität Božidar Adžija (Narodni univerzitet Božidar Adžija)	
Kontakt	*Adresse: RADOSLAVA GRUJIĆA 3 , 11118 Beograd Tel: +381 (0)11/344-3446 (0)11/243-0222 (0)11 2446 983 (0)11/245-4845 Fax.: +381 (0)11 3443 448 Email: zanati@bozidaradzija.com URL: http://bozidar.awardspace.com URL: http://bozidaradzija.com*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1947 Volksuniversität existiert als Zentrum für Ausbildung und Kultur.
Einrichtung	Private Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Berufsbefähigung: MaschinistIn, Schlosser, DreherIn, FräserIn, WasserinstallateurIn, MonteurIn, HeizungsmonteurIn, Klemner, BaumaschinentechnikerIn, KeramikerIn, GlasschneiderIn, TischlerIn, AutomechanikerIn, AutomechanikerIn, Koch/Köchin, ElektrikerIn usw. (URL: http://bozidar.awardspace.com/centar_za__zanate.html) Computerkurse Kultur und Kunst: Ballett usw. Angebot für ältere Personen: Joga, Musik, Sprachen usw.
Weitere Informationen	
Erwachsenenbildung Kursdauer: 3-9 Monate. Eigene Pläne und Programme. Für alle Berufe Theorieteil 2x wöchentlich. Praktikum in Firmen (240 Stunden für Erwachsene und 720 Std. für Personen im Alter von 15 (bis 16) . Qualitätzertifikat: JUS 9001:2001 Zertifikate -> Befähigung (keine Stufe III oder IV- nur Befähigungszertifikat!).	

Volksuniversität Petrovac na Mlavi (Narodni univerzitet Petrovac)	
Kontakt	*Adresse: Petra Dobrnjca 179 , 12300 Petrovac Tel: +381 (0)12/327-871 (0)12/710-0109*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1961 Öffentliche Institution (im Rahmen des Kulturbildungszentrums)
Einrichtung	
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	TischlerIn, MallerIn, FrisörIn, AutomechanikerIn.
Weitere Informationen	
Kurse - Berufsbefähigung: Handwerkberufe. Diplom über Berufsbefähigung. Ausbildungsangebot orientiert sich an der Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt.	

Technische Schule Svilajnac **Srednja škola ”Svilajnac”**	
Kontakt	*Adresse: Braće Jugovića 10, 35210 Svilajnac* *Tel./Fax.: +381 (0)35 321 408* *Email: tsmagis@yahoo.com* http://skolasvilajnac.edu.rs/
Allgemeine Informationen	
Gründung	Anfang d. 19. Jhd. Im Laufe der Geschichte zahlreichen Reformen unterzogen, änderte Ihren Namen und Ausbildungsbereich.
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*3-jährige Fachausbildung:* Koch/Köchin, KellnerIn, AutomechanikerIn, MechanikerIn für thermische und Kühlgeräte. *4-jährige Fachausbildung:* Gymnasium, WirtschaftstechnikerIn.
Weitere Informationen	
Lehrpläne: http://skolasvilajnac.edu.rs/nastavnici/planovi/ e-learning seit 2013.	

Technische Schule „Buda Davidović“ Tehnička škola „Buda Davidović“	
Kontakt	*Adresse: Kralja Petra Prvog 12 , 11500 Obrenovac Tel: +387 (0)11/872-1178 (0)11/872-1385 (0)11/872-0489 Email: the.skola@open.telekom.rs URL: www.tsobrenovac.net*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1920 als “Allgemeine Gewerbeschule” Seit 1985 als „Technische Schule „Buda Davidovic“ Seit 2004 als „Technische Schule“
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Maschinenbau und Metallverarbeitung: *4-jährige Fachausbildung:* MaschinenbautechnikerIn für Computerkonstruktion, Maschinenbautechniker für Mess- und RegelungstechnikerIn *3-jährige Fachausbildung:* AutomechanikerIn, SchlosserIn-SchweißerIn, MaschinenschlosserIn, Installateurin Elektrotechnik: *4-jährige Fachausbildung:* ElektrotechikerIn für Computertechnik, ElektrotechnikerIn für Prozessteuerung *3-jährige Fachausbildung:* ElektromechanikerIn für thermische und Kühlgeräte, ElektromechanikerIn für Maschinen und Ausrüstung Wirtschaft, Recht und Administration: *4-jährige Fachausbildung:* WirtschaftstechnikerIn, Finanzadministration
Weitere Informationen	
Umschulungs- und Fortbildungsangebot. (keine Deteils) Schuldokumente (Statut, Gesetze usw.): URL: http://www.tsobrenovac.net/Templates/dokumenta%20skole.html	

Allgemeinbildende Schule für Erwachsene (Škola za osnovno obrazovanje odraslih Braća Stamenković)	
Kontakt	*Adresse: Mitropolita Petra 8, 11000 Beogra; Unterricht erfolgt in Vojvode Milenka 33, 11000 Beograd* *Tel: +381 (0)11/ 276-3040* *URL:* http://skolabracastamenkovic.edu.rs/
Allgemeine Informationen	
Gründung	1968 als „Braća Stamenković“
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Allgemeinbildende Pflichtschule Grundschulausbildung für Erwachsene
Weitere Informationen	
Ursprünglich als Einrichtung für Erwachsenenbildung, mittlerweile als allgemeinbildende Pflichtschule tätig. Der Unterricht findet teilweise an anderen Schulen statt.	

Volksuniversität Braća Stamenković (Narodni Univerzitet Braća Stamenković)	
Kontakt	*Adresse: 11000 Beograd Tel: URL:*
Allgemeine Informationen	
Gründung	
Einrichtung	
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Wahrscheinlich in Konkurs
Weitere Informationen	
Über die Volksuniversität sind keine aktuellen Informationen zu finden, lediglich einige Beschreibungen aus dem Jahr 2006 zu „Schnellkursen“ für Lehrberufe. Darunter ist eine breite Palette an Ausbildungsangeboten für alle Altersgruppen. Online Nachrichten berichteten 2011 über gefälschte Diplomurkunden und Berufszertifikate von ArbeitnehmerInnen eines Kraftwerks in Montenegro, die mit dieser Volksuniversität in Verbindung gebracht wurden.	

Zentrum für allgemeine und Berufsausbildung der Volksuniversität “Braca Stamenkovic” (Centar za strucno i osnovno obrazovanje Narodnog Univerziteta Braća Stamenković)	
Kontakt	*Adresse: Metropolita Petra 8, 11000 Beograd* *Tel: +381 (11) 2764428* *URL: u kreiranju*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1948
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Elektrotechnik, Maschinenbau, Bauwesen usw.
Weitere Informationen	
Angebot: Nur Berufsbefähigung (bis zu 9 Monate Ausbildungsdauer).	

Maschinenbauschule Radoje Dakić Belgrad (Mašinski školski centar Radoje Dakić)	
Kontakt	*Adresse: Miška Kranjca 17 , 11090 Beograd* *Tel: +381 (0)11/358-3939 (0)11/358-3625* *URL: www.msradojedakic.edu.rs*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1963
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	**Angebot im Schuljahr 2015/2015** Maschinenbau und Metallverarbeitung: *4-jährige Fachausbildung:* TechnikerIn für Robotik, TechnikerIn für Computersteuerung, TechnikerIn für Computerkonstruktion. Elektrotechnik: *4-jährige Fachausbildung:* MechatronikerIn, ElektrotechnikerIn für Computertechnik.
Weitere Informationen	
Berufsausbildungen werden auch für Erwachsene angeboten. e-learning Angebot	
Notiz	Alle Informationen stammen von der offiziellen Homepage URL: www.msradojedakic.edu.rs

Bildungsinstitut IGIC (IGIC Institut)	
Kontakt	*Adresse: IGIC Institut, 18300 Pirot Tel: +381 (0)62 11 11 743 (0)60 480 50 00 Email: info@igicinstitut.com URL: www.igicinstitut.com*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1968
Einrichtung	Private Einrichtung, nicht formelle Ausbildung für Kinder und Erwachsene
Ausbildunsgangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	AutoelektrikerIn, ElektrikerIn, ElektromonteurIn, FernsehtechnikerIn, DachdeckerIn, SpenglerIn, MaurerIn, TapaziererIn, TischlerIn, FassaderIn, MalerIn, DreherIn, KellnerIn, Sprachkurse u.a. URL:http://www.igicinstitut.com/IGIC%20Institute/Obrazovanje/zanati%20i%20zanimanja.htm
Weitere Informationen	
Ausbildung von Erwachsenen. Es besteht die Möglichkeit, gewünschte Kurse online zu absolvieren. Kursdauer von 3, 6, 12 oder 24 Monate. Nicht überall im Land anerkannt (nicht ganz klar, welche Zertifikate. Keine Stufe 3 und 4!)	

Technische Schule Šabac (Tehnička škola Šabac)	
Kontakt	*Adresse: BAnjičkih žrtava 2 , 15000 Šabac* *Tel: +381 (0)15/341-029* *Email: skolateh@ptt.rs* *URL: http://www.tehskolasabac.edu.rs/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1968 als „Lehrlingsschule“ Seit 1977 als „Berufsausbildungszentrum“ Seit 1992 als Technische Schule “Kosta Abrašević“ Seit 2005 als “Technische Schule”
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Elektrotechnik: *4-jährige Fachausbildung:* ComputernetzwerkadministratorIn, TelektrotechnikerIn für Computertechnik, ElektrotechnikerIn für Prozesssteuerung. *3-jährige Fachausbildung:* AutoelektrikerIn. Maschinenbau und Metallverarbeitung: *4-jährige Fachausbildung:* MaschinenbautechnikerIn für Computerkonstruktion. *3-jährige Fachausbildung:* MaschinenbautechnikerIn. Geodäsie und Bauwesen: *4-jährige Fachausbildung:* BautechnikerIn für Hochbau. *3-jährige Fachausbildung:* DekorateurIn für Wandfläche, Baumaschinentechnikerin . Verkehr: *4-jährige Fachausbildung:* StraßenverkehrstechnikerIn. *3-jährige Fachausbildung:* BerufskraftfahrerIn .
Weitere Informationen	
Berufsbildung (III oder IV Stufe); Umschulung, Fortbildung, Meisterprüfung (ab dem 17. Lebensjahr). Schulstatut: http://www.tehskolasabac.edu.rs/images/PDF/AktaSkole/StatutTehSkola.pdf	

Zentrum für Berufsausbildung GmbH Belgrad (Centar za stručno osposobljavanje kadrova d.o.o. Beograd)	
Kontakt	*Adresse: Vojvode Milenka br. 21, 11000 Beograd* *Tel: +381 (0)11 3619-662, (0)11 3611198 (0)64 1122 593* URL: http://czsok.com/
Allgemeine Informationen	
Gründung	1997
Einrich-tung	Private Einrichtung, Erwachsenenbildung
Ausbildungsangebot	
Ausbil-dung/ Ab-schlüsse	Programme für 200 Berufsbilder im Rahmen von 29 Fachbereichen. Fachbereiche: Bauwesen, Grafik, Veterinärmedizin, Elektrotechnik, Wirtschaft, Gesundheit, Leder, Maschinenbau, Lebensmittelbereich, Maschinenbau, Berg-bau und Geodäsie, Landwirtschaft, Verkauf, Textil, Verkehr, Bahnverkehr, Was-serverkehr, Kunst etc. Vollständige Liste der angebotenen der: http://czsok.com/index.php?option=com_content&view=article&id=49&Itemid=57
Weitere Informationen	
Nach abgeschlossener Berufsausbildung bekommen die AbsolventInnen ein Diplom bzw. ein Zertifikat. Nach einem absolvierten Sprachkurs oder einem anderen Kurs wird eine Beschei-nigung ausgestellt.	

Technische Fachschule für Maschinenbau "14. Oktober" (Mašinska tehnička škola 14. Oktobar)	
Kontakt	*Adresse: Industrijska br. 21 , 36000 Kraljevo* *Tel: +387 (0)36/312-433 (0)36/392-921* *Email: mtskv@open.telekom.rs* *URL: www.mtskv.edu.rs*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1945 als *Industrieschule* in Kraljevo, Seit 1970 als *Technische Fachschule für Maschinenbau „14. Oktober"*
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Maschinenbau und Mettalverarbeitung: Angebot für das Jahr 2014/2015: TechnikerIn für Computersteuerung, Maschinenbautechniker für Computerkonstruktion, AutomechanikerIn, MechanikerIn für medizinische- und Laborausrüstung, InstallateurIn, SchlosserIn-SchweißerIn, MaschinenbautechnikerIn *4-jährige Fachausbildung:* MaschinenbautechnikerIn, MaschinenbautechnikerIn für Computerkontruktion, TechnikerIn für Computersteuerung. *3-jährige Fachausbildung:* SchlosserIn, KlempnerIn, AutoklempnerIn, MaschinenschlosserIn, AutomechanikerIn, PräzisionsmechanikerIn, MechanikerIn für Hydraulik und Pneumatik, BaumaschinentechnikerIn, Installateur. *2-jährige Fachausbildung:* SchweißerIn, SchmiedIn *1-jährige Spezialisierung für Berufe*: DreherIn, FräserIn, KarosseriebautechnikerIn, SchlosserIn, SchweißerIn, WerkzeugmechanikerIn, AutomochanikerIn, KonstrukteurIn, MetallschleiferIn, AnalytikerIn, Heizungs- und KlimainstallateurIn, MetallbearbeiterIn, MechanikerspezialistIn für Hydraulik und Pneumatik. Geologie und Bergbau: *4-jährige Fachausbildung:* BergbautechnikerIn. *3-jährige Fachausbildung:* MaurerIn (feuerfestes Material *1-jährige Spezialisierung:* MaurerIn (Industrieaggregate, feuerfestes Material) *Angebot im Schuljahr 2013/2014 (Umschulung, Spezialisation und Berufsbefähigung):* AnalytikerspezialistIn, KarosseriebautechnikerIn, AutomechanikerIn, SchlosserIn, SchlosserspezialistIn, InstallateurIn, Heizungs- und KlimainstallateteurspezialistIn, SpenglerIn, MaschinenschlosserIn, EDV-MaschinenbautechnikerIn, TechnikerIn für Computersteuerung, WerkzeugmechanikerspezialistIn, MechanikerIn für Hydraulik und Mechanik, MechanikerspezialistIn für Hydraulik und Pneumatik, MechanikerIn für medizinische- und Laborausrüstung, FräserspezialistIn, DreherspezialistIn, MetallbearbeiterIn-Spezialausbildung, MetalltechnikerIn, PräzissionsmechanikerspezialistIn,

	SchweißerIn, SchweißerspezialistIn, Gießereitechnik Eisen und Stahlguss, MaurerIn Spezialausbildung (feuerfestes Material)
Weitere Informationen	
Auch Fahrschule und Führerscheinkurse im Angebot der Schule.	

Technische Schule Tutin (Srednja tehnička škola Tutin)	
Kontakt	*Adresse: 7 Jula 18 , 36320 Tutin Tel: 020/812-510, 811-160 Email: tehtutin@live.com URL: www.tehtutin.edu.rs*
Allgemeine Informationen	
Gründung	
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Forstwirtschaft und Holzverarbeitung: *4-jährige Fachausbildung*: MöbelbautechnikerIn Maschinenbau und Metallverarbeitung: *3-jährige Fachausbildung*: AnlagenmechanikerIn für Heizungs- und Klimatechnik, AutomechanikerIn *4-jährige Fachausbildung*: MaschinenbautechnikerIn für Computerkonstruktion, Maschinenbautechnike-rIn für Kraftfahrzeugtechnik Wirtschaft, Recht und Administration: *4-jährige Fachausbildung*: WirtschaftstechnikerIn. Verkehr: *4-jährige Fachausbildung*: StraßenverkehrstechnikerIn. Textil und Leder: *4-jährige Fachausbildung*: TextilgestalterIn
Weitere Informationen	
Offizielle Homepage funktioniert nicht.	

Polytechnische Schule Požarevac (Politehnička škola Požarevac)	
Kontakt	*Adresse: Jovana Šerbanovića 5 , 12000 Požarevac* *Tel: 012/513-595* *Email: politehnickas@ptt.rs* *URL: www.politehnicka.edu.rs*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1990 als Technische Schule seit 1989 als „Mašinsko-elektrotehnička škola“ (Elektrotechnische Schule für Maschinenbau) seit 1998 als „Politehnička skola“ (Polytechnische Schule)
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Elektrotechnik: *3-jährige Fachausbildung:* AutoelektrikerIn, AutomechanikerIn für thermische und Kühlgeräte, Elektroinstallateur In Verkerhr: *3-jährige Fachausbildung:* BerufskraftfahrerIn *4-jährige Fachausbildung:* StraßenverkehrstechnikerIn
Weitere Informationen	
Ab 2004 Ausbildungszentrum (Fahrschule für B und C Kategorie) Lehrplan für das Jahr 2014 URL: http://politehnicka.weebly.com/uploads/2/6/3/2/26323898/godisnji_plan_rada_skole_za_2014-2015_godinu.pdf	

Höhere technische Schule Požarevac (Visoka Tehnička Škola Strukovnih Studija Požarevac)	
Kontakt	*Adresse: Nemanjina 2 , 12000 Požarevac Tel: +387 (0)12/531-668 (0)12/531-667 (0)12/530-987 Email: visa_po@ptt.rs URL: www.vts-pozarevac.edu.rs*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1979
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Studienrichtungen: Elektrotechnik, Maschinenbau, Ökologie, Lebensmitteltechnologie, Boden-kultur
Weitere Informationen	
Akkreditierte Studienprogramme. Grundstudium: 180 ETCS, Spezialisierung: 60 ETCS.	

Schule für Maschinen-Energetik und Elektrotechnik „Stevan Filipovic“ (Mašinsko-energetska i elektrotehnička škola "S. Filipović")	
Kontakt	*Adresse: Visokog Stevana 37* *Tel: +381 (0)11 /632-045*
Allgemeine Informationen	
Adresse und Telefonnummer dieser Schule sind identisch mit der „Elektrotechnischen Schule Stari Grad“.	

Technische Schule Loznica (Tehnička škola Loznica)	
Kontakt	*Adresse: Trg Jovana Cvijića 3 , 15300 Loznica* *Tel: +381 (0)15/884-824 (0)15/878-570 (0)15/878-571 (0)15/892-302* *Email: tehnicka@ptt.rs* *URL: http://www.tehnickalo.edu.rs/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1911 Seit 2004 als „Technische Schule Loznica“.
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Elektrotechnik: *4-jährige Fachausbildung:* Elektrotechniker für Computertechnik, Elektroenergietechniker, ElektrotechnikerIn für Automatik, Elektro- und MotorantriebstechnikerIn *3-jährige Fachausbildung:* ElektromonteurIn für Versorgungsnetze und Anlagen, ElektromechanikerIn für thermische und Kühlgeräte, ElektromechanikerIn für Machinen und Ausrüstung, AutoelektrikerIn, ElektroinstallateurIn *Geodäsie und Bauwesen:* *4-jährige Fachausbildung:* BautechnikerIn für Hochbau *3-jährige Fachausbildung:* DekorateurIn für Wandfläche, KeramikerIn *Maschinenbau und Metallverarbeitung:* *4-jährige Fachausbildung:* EDV-MaschinenbautechnikerIn *3-jährige Fachausbildung:* AnlagemachanikerIn für Heizungs- und Klimatechnik, InstallateurIn, AutomechanikerIn, AutoklempnerIn, SchlosserIn, MaschinenschlosserIn
Weitere Informationen	
Ausbildungsangebote in Fachbereichen: Elektrotechnik, Maschinenbau und Metallverarbeitung sowie Bauwesen. Die Homepage ist sehr informativ und liefert viele Infos zu den einzelnen Berufsbildern.	

Elektrotechnische Schule "Stari Grad" (Elektrotehnička Škola "Stari Grad")	
Kontakt	*Adresse: Visokog Stevana 37, Beograd* *Tel: +381 (0)11 2627 784 (0)11 2632 045* *Email: etsstarigrad@sezampro.rs* *URL: www.etsstarigrad.edu.rs*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1947 als Elektrotechnische Schule Seit 2005 als *Elektrotehnička Škola "Stari Grad" (Elektrotechnische Schule „Stari Grad")*
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*3-jährige Fachausbildung:* ElektromonteurIn für Versorgungsnetze und Anlagen, ElektromechanikerIn für thermische und Kühlgeräte *4- jährige Fachausbildung:* ElektrotechnikerIn für Automatik, Elektroenergietechniker In, , ElektrotechnikerIn für Computertechnik, , ElektrotechnikerIn für thermische und Kühlgeräte *Meisterprüfung (1 Jahr Zusatzbildung; Stufe V)* für folgende Berufsprofile: ElektrotechnikerIn für Kraftwerke, ElektrotechnikerIn für Versorgungsnetze und Anlagen, ElektrotechnikerIn für Elektroinstallationen, ElektrotechnikerIn für Kraftwerksbau, ElektrotechnikermeisterIn für Automatik
Weitere Informationen	
Neben den ordentlichen und außerordentlichen Berufsausbildungen in Dauer von 3 bzw. 4 Jahren, werden auch Programme zur Umqualifizierung, Weiterbildung sowie Spezialisierung (Stufe V) angeboten.	

Technische Schule Kladovo (Tehnička škola Kladovo)	
Kontakt	*Adresse: Mladosti 1 , 19320 Kladovo Tel: +381 (0)19/801-065 (0)19/803-443 URL: http://www.tehnickakladovo.edu.rs/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1975 als Ausbildungszentrum “25 Maj” seit 1989 als „22 September“ seit 1991 als „Technische Schule Kladovo“.
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Fachausbildung:* ElektrotechnikerIn für Computertechnik, MaschinenbautechnikerIn für Kraftfahrzeuge. *3-jährige Fachausbildung:* ElektromechanikerIn für thermische und Kühlgeräte, ElektroinstallateurIn
Weitere Informationen	
e-Learning	

Zweite technische Schule Kragujevac (Druga tehnička škola Kragujevac)	
Kontakt	*Adresse: KOSOVSKA 8 , 34000 Kragujevac Tel: +381 (0)34/300-871 (0)34/364-199 (0)34/300-870 E-mail: tehnkg@ptt.rs URL: www.dtskg.edu.rs*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1953 Seit 1996 als “Druga Tednicka Skola” (früher Technische Schule “Radnik”…)
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Ab Schuljahr 2008/2009: *4-jährige Fachausbildung*: TechnikerIn für Landschaftsarchitektur, MöbelbautechnikerIn, Innenraumgestalter In *3-jährige Fachausbildung*: TischlerIn *Weiterbildung, Umqualifizierung, Spezialisierung:* SchweißerIn, BuchalterIn, KosmetikerIn, EDV-Kurse, Sprachkurse, TischlerIn, TapeziererIn, StaplerfahrerIn, KranführerIn, BaumaschinenführerIn, MaurerIn, Zimmerer/Zimmerin, MalerIn, FassaderIn, KeramikerIn, WasserinstallaleteurIn, GipsmonteurIn, LackiererIn, FleischverarbeiterIn, BäckerIn, Koch/Köchin, KonditorIn, SchneiderIn usw.
Weitere Informationen	
Ausbildungszentrum für Erwachsenenausbildung: Umschulung, Weiterbildung, Spezialisierung	

Höhere Berufsschule für Elektrotechnik und Informationstechnik (Visoka škola elektrotehnike i računarstva strukovnih studija)	
Kontakt	*Adresse: Vojvode Stepe 283 , 11010 Beograd* *Tel: +381 (0)11/246-6015 (0)11/395-0001 (0)11/395-0029 (0)11/247-1099 (0)11/395-0028 Fax: +381 (0)11 /247-1099* *Email: office@viser.edu.rs* *URL: www.viser.edu.rs*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1974 als Höhere elektrotechnische Schule Seit 2007 als Fachsstudien d. Hochschule der Elektrotechnik und Computer
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Studienrichtungen: *3-jähriges Studium* (Grundstudium, 180 ETCS): Computertechnik, neue Computertechnologie, neue Energietechnologie, Elektronik/Wirtschaft, Elektronik und Telekommunikation, Automatik in Antriebssystem, Audio- und Videotechnologie, neue Computertechnologie (Fernstudium) *Weiterbildung* (Spezialisierung nach dem Studium, 60 ETCS): Multimedia und Digitales Fernsehen, Mechatronik, Elektronik und Telekommunikation, Computertechnologie, Energietechnologie, Sicherheit in Informations- und Kommunikationssystemen. Masterstudium (mind 120 ECTS).
Weitere Informationen	
Seit 2002 dauert das Studium 3 Jahre. Seit 2012 als akkreditierte Institution für 7 Programme im Grundstudium. Programme für Spezialisierung sind ebenfalls akkreditiert. Zertifikat für die Umsetzung des Managementsystems von Quality Austria und International Certification Network für akkreditierte Programme.	

Technische Schule Vranje (Tehnička škola Vranje)	
Kontakt	*Adresse: Bulevar Avnoja 2 , 17501 Vranje Tel: +381 (0)17 /414-580 (0)17/404-647, (0)17/405-246, (0)17/400-645 Email: tehnickaskolavr@open.telekom.rs URL: www.tehnickaskolavranje.edu.rs*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1965 Seit 1994 als Tehnička škola Vranje
Einrichtung	
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*Elektrotechnik:* *4-jährige Fachausbildung:* ElektrotechnikerIn für Computertechnik, *ElektroenergietechnikerIn.* *Maschinenbau und Metallverarbeitung:* *4-jährige Fachausbildung:* MaschinenbautechnikerIn für Kraftfahrzeuge, TechnikerIn für Computersteuerung *3-jährige Fachausbildung:* MaschinenbautechnikerIn Verkerhr: *4-jährige Fachausbildung:* TechnikerIn für Straßenverkehr *3-jährige Fachausbildung:* BerufskraftfahrerIn *Zusatzbildung:* ElektrotechnikerIn für Computertechnik, ElektrotechnikerIn für Audio- und Videotechnik, ElektrotechnikerIn für thermische und Kühlgeräte, ElektroenergietechnikerIn, KraftfahrzeugtechnikerIn, MaschinenbautechnikerIn, MaschinenbautechnikerIn für Computerkonstruktion, Straßenverkehrstechniker. *Spezialisierung:* ElektroenergietechnikerIn für Versorgungsnetze und Anlagen, ElektroenergietechnikerIn für Elektroinstallationen, ElektroenergietechnikerIn für Steuerung und Schutz von Energieanlagen, AutomechanikerIn, SchweißerIn, KarosseriebautechnikerIn, DreherIn, FräserIn, SchlosserIn, AnalytikerIn, KraftfahrzeugfahrerIn-Instruktor, BerufskraftfahrerIn *Umqualifizierung:* ElektrotechnikerIn für Computertechnik, ElektroenergietechnikerIn, ElektromechanikerIn für thermische und Kühlgeräte, ElektrikerIn, AutoelektrikerIn, Elekt-

	rotechnikerIn für Audio- und Videotechnik, ElektrotechnikerIn für thermische und Kühlgeräte, KraftfahrzeugtechnikerIn, Maschinenbautechniker, MaschinenbautechnikerIn für Computerkonstruktion, Automechaniker, DreherIn, FräßerIn, SchweißerIn, AnlagemechanikerIn für Heizungs- und Klimatechnik, Installateur, MaschinenschlosserIn, MechanikerIn für Hydraulik und Pneumatik, AnalytikerIn, StraßenverkehrstechnikerIn, BerufskraftfahrerIn *Fortbildung der Ausbildung (falls abgebrochen):* ElektrotechnikerIn für Telekomunikationstechnik, ElektrotechnikerIn für Versorgungsnetze und Anlagen, ElektrotechnikerIn für thermische- und Kühlgeräte, MaschinenbautechnikerIn für Computerkonstruktion, TechnikerIn für Computersteuerung, AutomechanikerIn, StraßenverkerstechnikerIn, BerufskraftfahrerIn
Weitere Informationen	
Im Schuljahr 2015/2016 gibt es kein Angebot für ElektromechanikerIn für thermische und Kühlgeräte, TechnikerIn für Straßensicherheit. Fahrschule im Rahme der Schule. Nicht formelle Fachausbildung: Auf der Webseite gibt es einen Prüfungsfragenkatalog für viele Fächer.	

Technische Schule für Verkehr und Elektrotechnik „Nikola Tesla“ (Elektro-saobraćajna tehnička škola „Nikola Tesla“)	
Kontakt	*Adresse: Dositejeva bb, 36000 Kraljevo* *Tel: +381 (0)36 312-601 (0)36 312 602* *Email: estsntesla@ptt.rs* *URL: http://www.estsnikolatesla.edu.rs/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1970 als Teil des Technischen Zentrums “14 Oktober”. 1991 als selbstständige Fachmittelschule für Verkehr und Elektrotechnik „Nikola Tesla“
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Elektrotechnik: *4-jährige Fachausbildung:* ElektrotechnikerIn für Computertechnik, ElektroenergietechnikerIn, Elektrotechniker für Computertechnologie *3-jährige Fachausbildung:* Elektromechaniker für thermische und Kühlgeräte, Autoelektriker, Elektromonteur für Versorgungsnetze und Anlagen Verkehr: *4-jährige Ausbildung:* StraßenverkehrstechnikerIn *3-jährige Ausbildung:* BerufskraftfahrerIn
Weitere Informationenen	
Spezialisierungen (Stufe V) werden angeboten.	

Arbeiteruniversität Smederevo (Radnički univerzitet Smederevo)	
Kontakt	*Adresse: KARAĐORĐEVA 4 , 11300 Smederevo Adresse 2: Despota Djurdja 39 (skola na Keju), 11300 Smederevo Tel: +381 (0)26 /462-2836 (0)26 /462-22-20 (0)26 /462-2905 (0)26 /462-3168 URL: www.radnickiuniverzitetsmederevo.edu.rs*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1928
Einrichtung	Private Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*Berufsausbildung* für unterschiedliche Berufsprofile, u.a. AutomechanikerIn, KellnerIn, MauererIn, KarosseriebautechnikerIn, KunstplastikerIn, TapeziererIn, AutoelektrikerIn, GlasschneiderIn, VerkäuferIn, MaschinenschlosserIn, SchweißerIn, SchlosserIn, FleischverarbeiterIn, Textiltechniker, DreherIn, GrafikerIn, TischlerIn, BuchbinderIn, KlemperIn, FotographIn, Optiker, BäckerIn, TV-MechanikerIn, KeramikerIn, KonditorIn, DamenfriseurIn, MännerfriseurIn, MasseurIn, KosmetikerIn usw. *Überprüfung der Berufsbefähigung* bei Personen, die kein Zertifikat haben. *Sprachkurse:* Englisch, Deutsch, Italienisch, Französisch, und Spanisch.
Weitere Informationen	
Berufsbefähigung/Berufsausbildung dauert bis zu 9 Monaten.	

Technische Schule Smederevo (Tehnička škola Smederevo)	
Kontakt	*Adresse: Vuka Karadžića 17 , 11300 Smederevo Tel. +381 (0)26 /817-388 /617-385 /617-386 /617-389 Fax: (0)26/ 617-386 Email: tehsd@eunet.rs URL: www.tehnickasd.edu.rs*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1899 als Berufs- und Handelsabendschule 1955 als Industrieschule gegründet. 19 abgeändert in Ausbildungszentrum „Milentije Popovac“ 1993 agiert unter dem Namen „Technische Schule“.
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*Elektrotechnik:* *4-jährige Berufsbildung:* ComputernetzwerkAdministratorIn, Elektrotechnik für Computer, ElektrotechnikerIn in Prozesssteuerung *3-jährige Berufsbildung:* ElektrotechnikerIn Heiz- und Kühlgeräte und Kühlgeräte, ElektromonteurIn für Versorgungsnetze und Anlagen, AutoelektrikerIn (AutoelektronikerIn). *Verkehr:* *3-jährige Fachausbildung*: KraftzeugfahrerIn *4-jährige Ausbildung*: StraßenverkehrstechnikerIn. *Maschinenbau:* *4-jährige Fachusbildung*: TechnikerIn für Computersteuerung, MaschinentechnikerIn für Computerconstruktion *3-jährige Fachausbildung*: SchweißerIn, AutomechanikerIn, Maschinenbautechnikerin (computergesteuerte Maschinen) *Metallurgie:* *4-jährige Fachausbildung*: TechnikerIn für Recycling
Weitere Informationen	
-	

Eletrotechnische Schule für Maschinenbau Goša in Smederevska Palanka Mašinsko-elektrotehnička škola Goša Smederevska Palanka	
Kontakt	*Adresse: Industrijska 66 , 11420 Smederevska Palanka* *Tel: 026/317-310 Fax: 026/318-039* *Email: skolagosa@open.telekom.rs* URL: *http://www.skolagosa.edu.rs/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1946 als "Industrieschule der Firma Jasenica" Seit 1991 als Schule für Maschinenbau und Elektrotechnik „Gosa"
Einrichtung	
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Ausbildungsbereiche: Maschinenbau und Metallverarbeitung, Elektrotechnik und Verkehr. <u>Maschinenbau und Metallverarbeitung:</u> *4-jährige Ausbildung:* MaschinenbautechnikerIn für Kraftfahrzeuge 3-jährige Ausbildung: MaschinenbautechnikerIn <u>Elektrotechnik:</u> *4-jährige Ausbildung:* MechatronikerIn, ElektrotechnikerIn für Computertechnik, ElektrotechnikerIn für Fahrzeugelektrik <u>Verkehr:</u> *3-jährige Ausbildung:* BerufskraftfahrerIn
Weitere Informationen	
Die Schule bietet auch nicht formelle Ausbildung in Form von Seminaren an.	

Handelshochschule für Fachstudien in Novi Sad (Visoka poslovna škola strukovnih studija Novi Sad)	
Kontakt	*Adresse: Vladimira Perića Valtera 4, 21101 Novi Sad* *Adresse 2: Bulevar Kralja Petra I 38, 21101 Novi Sad* *Tel. +381 (0)21/485-4000, Fax: (0)21/6350-367* *Email: skola@vps.ns.ac.rs* *URL:* http://www.vps.ns.ac.rs/sr/naslovna.1.1.html
Allgemeine Informationen	
Gründung	1996 Handelshochschule für Fachstudien, Novi Sad (entstanden durch Zusammenführung von Wirtschafts- und Handelshochschule, (gegr. 1959 in Novi Sad) und Höhere Schule für Organisation und Informatik (gegr. 1967 in Novi Sad)
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*Studienrichtungen:* Finanz- und Rechnungswesen, Handel- und Internationale Geschäfte, Unternehmenswirtschaft, Tourismus und Hotelmanagement. Fachsstudien: Bankwesen und Versicherung, Management.
Weitere Informationen	
Berufliche Ausbildung dauert 3 Jahre (180 ECTS) Internationale Zusammenarbeit: http://www.vps.ns.ac.rs/de/internationale-zusammenarbeit.1.120.html	

Technische Schule „Ivan Sarić" (Tehnička škola „Ivan Sarić")	
Kontakt	*Adresse:* Trg Lazara Nešića 9, 24000 Subotica *Tel: +381 (0)24 551 972* *Fax: +387 (0)24 552 031* Email: messc@tehnickaskolasubotica.edu.rs *URL:* http://www.tehnickaskolasubotica.edu.rs/
Allgemeine Informationen	
Gründung	1945
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*Ausbildungsbereiche*: Elektrotechnik und Informatik, Verkehr, Maschinenbau und Metallverarbeitung. <u>Maschinenbau und Metallverarbeitung:</u> *4-jährige Fachausbildung:* MachinenbautechnikerIn für Computerkonstruktion, TechnikerIn für Computersteuerung *3-jährige Fachausbildung:* IndustriemechanikerIn, SchlosserIn-SchweißerIn, AutomechanikerIn, SchlosserIn, MaschinenbautechnikerIn <u>Elektrotechnik:</u> *4-jährige Fachausbildung:* Computernetzwerk-AdministratorIn , ElektrotechnikerIn für Computertechnik, ElektrotechnikerIn in Prozessteuerung, ElektrotechnikerIn für Telekommunikationstechnik, MechatronikerIn, Multimedia ElektrotechnikerIn und ElektrotechnikerIn für Elektronik. *3-jährige Fachausbildung*: ElektroinstallateurIn, AutoelektrikerIn, ElektromechanikerIn für Heiz- und Kühlgeräte und ElektromechanikerIn für Maschinen und Ausrüstung <u>Verkehr</u>: *4-jährige Ausbildung:* TechnikerIn für Straßenverkehrsicherheit, StraßenverkehrstechnikerIn, InnentransporttechnikerIn, Verkehr- und TransporttechnikerIn *3-jährige Ausbildung*: BerufskraftfahrerIn *<u>Umschulung und Weiterbildung:</u>* *4-jährige Ausbildung*: MaschinenbautechnikerIn, ErlektrotechnikerIn für Energerik, Straßenverkehrstechnikerin, Verkerh- und TransporttechnikerIn *3-jährige Ausbildung*: AutomechanikerIn, SchlosserIn, AutoelektrikerIn, Elektro-

	installateurIn, BerufskraftfahrerIn <u>Meisterprüfung:</u> *Maschinenbau und Metallverarbeitung:* DreherIn, FräserIn, MetallschleiferIn, SchlossermeisterIn-, MechanikermeisterIn für Werkzeugmaschinen, AnalytikermeisterIn, AutomechanikermeisterIn, MechanikermeisterIn für Gas- und pneumatische Anlagen *Elektrotechnik:* ElektroenergetikerIn für Maschinen und Ausrüstung, ElektroenergetikerIn für Elektroinstallationen, AutoelektrikermeisterIn, ElektrotechnikermeisterIn für Automatik *Verkehr*: BerufskraftfahrermeisterIn , Berufskraftfahrer-InstruktorIn Erwachsenenbildung: Berufsausbildung im Bereich Maschinenbau und Maschinenverarbeitung, Elektrotechnik, Fremdsprachen, Informationstechnologie
Weitere Informationen	
Ausbildungsangebot zweisprachig (serbisch und ungarisch). Programme für Erwachsene variieren abhängig von der Arbeitsmarktlage.	

10.3 Mazedonien

Arbeitnehmeruniversität Gostivar (Rabotnicki Univerzitet Gostivar)	
Kontakt	*Adresse: Cede Filipovski Bb, Gostivar* Tel: *+389 /(0)42 217 294*
Allgemeine Informationen	
Gründung	2007
Einrichtung	Öffentliche Institution (Selbstfinanzierung)
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Grundschulausbildung für Erwachsene Sprachkurse (Mazedonisch, Albanisch, Serbisch, Deutsch, Englisch) für Erwachsene und Kinder Kurse (Handwerkkurse: MaurerIn, GipserIn und andere Tief- und Hochbaukurse usw.)
Weitere Informationen	
Kursangebot orientiert sich an der aktuellen Nachfrage.	
Notiz	Informationen von Herr Stane Badeski, Sekretär (Mobil: *+389/71 550883)*

Staatliche Mittelschule für Bauwesen „Zdravko Cvetkovski“ in Skopje (СГГУ “Здравко Цветковски” - SGGU „Zdravko Cvetkovski“)	
Kontakt	*Adresse:* Partizanska 91, Skopje *Tel: +389/ (0)2 306 2694)* *Email:* kontakt@zdravkocvetkovski.edu.mk URL: http://zdravkocvetkovski.edu.mk/index.html
Allgemeine Informationen	
Gründung	1945 (seit 1962/63: agiert als technische Mittelschule für Bauwesen; seit 2002/03: agiert als Mittelschule für Bauwesen und als Gymnasium “Zdravko Cvetkovski”).
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*4-jährige Ausbildung (Stufe IV)* : Gymnasium, TechnikerIn für Architektur, Bauwesen, Geodäsie *3-jährige Ausbildung (Stufe III):* InstallateurIn für Trockenbau, GipserIn - FassaderIn, EisenbiegerIn Stufe V: MaurerIn, HolzschnitzerIn, EisenbiegerIn, BetontechnikerIn , AsphaltiererIn, BaukeramikerIn, MollerIn und LackiererIn Spezialist, SpezialistIn für Hydroisolation und Prozessorganisation, TechnikerIn SpezialistIn für Industrie-Bauwesen, BauschätzerIn, SpezialistIn – MonteurIn für Glaselemente
Weitere Informationen	
-	

Zentrum für berufliche Qualifikation und Umschulung in Struga (Sredno opstinsko uciliste Niko Nestor)	
Kontakt	*Adresse:* Proleterski Brigadi 49 *Tel: +389/ (0)46 786 141*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1961
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Krankenschwester/Krankenpfleger, Techniker für Geödesie, Bautechnik für Architektur, KellnerIn, WirtschaftstechnikerIn, ChemietechnikerIn, HerstellerIn von chemischen und Kosmetikprodukten.
Weitere Informationen	
Formelles und nicht formelles Ausbildungsangebot. Es gibt noch 3 weitere Schulen in Struga (Gimnasium „Dr. Ibrahim Temo“ – öffentliche Einrichtung) und 2 Privatschulen („Peta Gimnazija“ und „Jahia Kemal Koledz“). Keine weitere Institutionen (Erwachsenenbildung). Die einzige registrierte Einrichtung für Berufsausbildung ist Gradezen Ucilisen Centar знаходиться в Struga. Diese hat jedoch keine Homepage und es sind auch keine Informationen über die Einrichtung zu finden. Unter der Telefonnummer ist ebenfalls niemand zu erreichen.	

Volkshochschule „Profesor Mijalkovikj“ in Kumanovo	
Kontakt	
Allgemeine Informationen	
Gründung	Seit 2002 existiert die Einrichtung nicht mehr (Zentrum für nicht formelle Ausbildung – Volksuniversität „Profesor Mijalkovikj“
Einrichtung	
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	
Weitere Informationen	
Unter dem Namen „Profesor Mijalkovikj“ existiert jetzt eine Volksschule in der Gemeinde Kumanovo. Liste der Bildungseinrichtungen in der Gemeinde Kumanovo URL: http://kumanovo.gov.mk/lokalni-ustanovi-obrazovanie/	

Private Berufsschule Leksika (Skola Leksika)	
Kontakt	*Adresse: Ivan Milutinovic 15/4, Bitola*
Allgemeine Informationen	
Gründung	2005/06
Einrichtung	Private Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Sprachkurse (Englisch, Deutsch) TOEFL, IELTS Testungen Prüfungskommission aus Experten zur Überprüfung der Berufsfähigkeit (z.B. Wasserinstallateur, Elektriker usw.).
Weitere Informationenen	
Die Schule Leksika hat weitere Zentren im Land. Es wird keine Berufsausbildung angeboten, lediglich im Auftrag von Firmen wird die Berufsfähigkeit überprüft. Es wird lediglich eine Bescheinigung ausgestellt, ob der Beruf ausgeübt werden kann. Auch Privatpersonen können sich einer derartigen Prüfung der Berufsbefähigung unterziehen.	
Notiz	Gesprächsperson: Nikola Vramovski (Direktor), Mobil: +389 (0)76251500

Arbeitsorganisation Erziehungs- und Ausbildungszentrum “Safet Krupic”
Weitere Informationenen
Eine Bildungseinrichtung unter diesem Namen existiert in Mazedonien nicht. Siehe „Gemischte Mittelschule Safet Krupic in Bosanska Krupa“, Bosnien-Herzegowina.

Arbeitnehmeruniversität Krste Misirkov in Bitola (Rabotnički Univerzitet Krste Misirkov)	
Kontakt	*Adresse: Ruzveltova 5, Bitola Tel: +389 (0)47232012*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1957
Einrichtung	Öffentliche Institution für Erwachsenenbildung mit Selbstfinanzierung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Grundschulausbildung für Erwachsene Erwachsenenbildung: Unterschiedliche Angebote , orientiert am Bedarf des Arbeitsmarktes
Weitere Informationen	
Erwachsenenausbildung (ab 16. Lebensjahr) Kurse für Berufsbildung, Umschulung und Zusatzbildung.	
Notiz	Informationen von Herr Jovanovski Blagojce, Sekretär

Arbeitnehmeruniversität Pere Tosev in Struga (Rabotnički Univerzitet "Pere Tošev" - Работнички универзитет „Пере Тошев")	
Kontakt	*Adresse: Marksova 54b, 7500 Prilep* *Tel: +389 (0)71 323 031; (0)71 323 041* *Email: rutosev@gmail.com* *URL: http://www.rabotnickiuniverzitet.edu.mk/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1954 (Seit 2001 Selbstfinanzierung, keine Staatliche Unterstützung)
Einrichtung	Öffentliche Institution mit Selbstfinanzierung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Sprachkurse (English, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch usw.) Diverse Seminare Diverse Kurse (Computerkurse etc.) Fachausbildung: BaumaschinistIn, ElektrikerIn, WasserinstalationstechnikerIn, Automechanikerin, SchweißerIn, KellnerIn, PflegerIn, BäckerIn.
Weitere Informationen	
Nur Erwachsenenausbildung (ab 16. Lebensjahr). Teilweise akkreditierte Zertifikate. Es gibt Kursangebote für einige Berufe (nicht verifizierte Zertifikate). Berufsausbildung, Umschulung und Zusatzausbildung.	

State High School for Rehabilitation and Education "St. Naum Ohridski" **(Drzavno sredno uciliste za rehabilitacija i obrazovanie "Sv. Naum Ohridski" Државно средно училиште за рехабилитација и образование „Св.Наум Охридски")**	
Kontakt	*Adresse: Ul. Vasil Gorzov br. 47-6, Skoplje 1000* *Tel: +389 (0)2 3 119472* *URL: http://dsu-svnaumohridski.edu.mk/index.php/mk/* *URL: http://dsu-svnaumohridski.edu.mk/index.php/en/ (englisch)*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1966 gegründet zw. 1966-1982 als "Zentrum für profesionelle Orientierung für Personen mit phys. Behinderung" seit 1982/83 "Zentrum für Rehabilitation und Ausbildung "Mazedonien" , Zentrum für Berufsbefähigung von Personen mit besonderen Bedürfnissen seit 1994 als Zentrum für Rehabilitation und Ausbildung "Sv. Naum Ohridski" – Skopje
Einrichtung	Öffentliche (staatliche) Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	*Maschinenbau:* SchlosserhelferIn – SpenglerhelferIn *Textil:*Textilgestalterin (-helferin) *Grafik:* Bedienung von Maschinen für Grafik und Druck, BuchbinderIn (HelferIn), DruckformtechnikerIn *Bauwesen:* MalerhelferIn – LackiererhelferIn *Elektrotechnik:* ElektrotechnikerIn-HelferIn *Gastronomie*: KochhelferIn
Weitere Informationen	
Ausbildung für 9 Berufe. Unterricht erfolgt durch Theorie und Praxis. Auf der Webseite sind Lehrpläne für die angebotenen Berufsausbildungen abrufbar. Bescheinigung für Berufsbefähigung.	

10.4 Kosovo

Zentrum für Überprüfung d. beruflichen Befähigung in Prishtina („Vocational Training Center in Prishtina“)	
Kontakt	Director of the center: Zenullah Rrustemi Tel: +381 38 603-+381 44/ 403507 Email : zena67@hotmail.com
Allgemeine Informationen	
Gründung	Das Zentrum in Prishtina wurde im Jahr 2000 neu eröffnet und heißt nun in deutscher Übersetzung “Berufliches Trainingszentrum”.
Einrichtung	Öffentliche Institution
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Das Trainingssystem des Zentrums ist modular aufgebaut und kann daher individuelle Qualifikationsniveaus berücksichtigen. Die Angebote gelten vor allem für registrierte Arbeitslose. Gegenwärtig wird für 10 Qualifikationsbereiche ausgebildet: • Buchhaltung • Wartung von Bürogeräten • BäckerIn • Betriebswirtschaft • Unternehmensführung (Entrepreneurship) • Informations- und Kommunikationstechnologie • Bankwesen • Autoelektrik
Weitere Informationen	
Durch die Unterstützung der ILO verfügt das Zentrum über vergleichsweise aktuelle Curricula, ausgebildete TrainerInnen und gut ausgestattete Werkstätten.	

Berufliches Bildungszentrum „Pedagogu“ in Pristina (N.SH. " PEDAGOGU ")	
Kontakt	Complex “Rilindja” K-2, 10000 Prishtinë http://ipk-rks.net/ +381 38/ 213 – 835 and +381 38/ 213 - 830
Allgemeine Informationen	
Gründung	Nach langen Vorbereitungsarbeiten kann der September 2007 als Gründungszeitpunkt angenommen werden, weil ab diesem Zeitpunkt das Personal des Zentrums einsatzbereit war.
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Das Ausbildungsangebot des Zentrums konzentriert sich auf die Fortbildung von LehrerInnen in den Bereichen: • Anwendung neuer Curricula • Methoden der Erwachsenenbildung • Selbstevaluierung • Methoden des Sprachunterreichts in Englisch • Ausbildungsstandards, Unterrichtsmaterialien
Weitere Informationen	
Das Zentrum betreibt auch Forschungsprojekte in den genannten Ausbildungsbereichen. Information: http://www.kompanije.net/Kosovo/p80630956_N.SH.-%22-PEDAGOGU-%22.htm	

Technische Berufsfachschule „Talif Kasumaj“ in Decan („Shkolla e Mesme Teknike "Tafil Kasumaj“)	
Kontakt	*Adresse: Luig gurakuci, 5100, Decan* *Tel: +381 (0) 390 361072* *Email: shmt_tafilkasumaj@hotmail.com*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1999
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Maschinenbau: AutomechanikerIn, Wasserinstallation Elektrotechnik: ElektrotechnikerIn für Informatik, ElektrotechnikerIn für Telekommunikation Wirtschaft: BuchhalterIn, TechnikerIn für Groß- und Einzelhandel
Weitere Informationen	
Vor dem Jahr 1999 agierte die Schule als ein Teil des Gymnasiums. Ab Schuljahr 2015/2016 kein Ausbildungsangebot für Zimmerer, aus Mangel an Interesse.	

Technische Mittelschule „Andrea Durrasaku“ in Kamenica (Shkolla e Mesme Profesionale “Andrea Durrsaku”)	
Kontakt	*Tel: + 381 (0)280 371 505* *Email: hmlp-andreadurrsaku@hotmail.com* *URL: http://www.shmlp-adurrsaku.com/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1993
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Elektriker ,Verwaltung, Wirtschaft, Maschinenbau, Baukonstruktion, Chemische Technologie, Transport
Weitere Informationen	
Formelles und nicht formelles Ausbildungsangebot. Vor dem Jahr 1993 agierte die Schule als Teil eines Gymnasiums.	

Technische Fachoberschule „Mithat Fraseri“ (SH.M.T "Mithat Frasheri" Gurrakoc-Istog)	
Kontakt	*Tel.+381 (0)39 456637 +381 (0)44 503 402* *Email: shmt-gurakoc@hotmail.com*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1995 als “Technical and Vocational School Mithat Frasheri”.
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Maschinenbau: TechnikerIn für Produktion, InstallateurIn für die Heizung, DreherIn, AutomechanikerIn Kommunikation: StraßenverkehrstechnikerIn Elektrotechnik: ICT TechnikerIn, Techniker für Energieproduktion, ElektrotechnikerIn Bauwesen: BauherrIn, TechnikerIn für Architektur (ab 2015/2016). Wirtschaft: TechnikerIn für Bank und Finanzen, TechnikerIn für Groß- und Einzelhandel
Weitere Informationen	
Die Schule bietet auch nicht formelle Erwachsenenbildung. Vor dem Jahr 1995 war die Schule ein Teil des Gymnasiums “Agriculture upper secondary school”.	

Höhere technische Mittelschule „Naim Frasheri“ in Shtime (Skholla E Mesme E Larté “Naim Frasheri”)	
Kontakt	*Tel: +381 290 390 564* *Email: info@naim-frasheri.org* *URL: http://naim-frasheri.org/*
Allgemeine Informationen	
Gründung	1970 als Tel des Gymnasiums. Seit 1992 agiert als „Naim Frasheri“
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Allgemeines Gymnasium, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften und Sprachen Berufsausbildungsprogramme: Wirtschaft, Verwaltung, Elektrotechnik, Land-wirtschaft und Machinenbau
Weitere Informationen	
k. A.	

SHMT „Shaban Spajija in Peje (Shkolla e Mesme Teknike "Shaban Spahija")	
Kontakt	*Tel: +381 (0) 49 766 707*
Allgemeine Informationen	
Gründung	k. A.
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	Elektrotechnik: ICT TechnikerIn, TechnikerIn für Telekommunikation, TechnikerIn für elektrische Maschinen, TechnikerIn für Verbraucherelektronik Maschinenbau: Automechanik, Wasserversorgung und Sanierung, InstallateurIn für Heizung- und Klimaanlagen, Maschinenbautechnik Bauwesen: BautechnikerIn, TechnikerIn für Architektur, TechnikerIn für Geödesie, ZimmererIn Textil: ShneiderIn
Weitere Informationen	
Formelles und nicht formelles Ausbildungsangebot.	

Höhere technische Mittelschule „Pjeter Bogdani“ in Ferizaj Sh.M.T Pjeter Bogdani Ferizaj	
Kontakt	
Allgemeine Informationen	
Gründung	
Einrichtung	Öffentliche Einrichtung
Ausbildungsangebot	
Ausbildung/ Abschlüsse	
Weitere Informationen	
044 172 496 ; 0290320535 Keine telefonische Verbindung herstellbar, daher auch keine Informationen über diese Einrichtung.	

Teil C: Anhang

11 Kontaktliste für die Befragung

KROATIEN	Vorwahl: +385				
Institution		**Ansprechperson**	**Funktion**	**Telefonnummer**	**Email**
Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Sport		Zentrale		01/4569 000	
		Prof. dr. sc. Vedran Mornar	Minister	01/4569 000	ministar@mzos.hr
		Prof. dr. sc. Roko Andričević	stellvertretender Minister	01/4569 028	zamjenik@mzos.hr
	Sekretariat	Sara-Sanela Butorac, dipl. iur.		01/ 4569 059	glavnotajnistvo@mzos.hr
	Abteilung für Wissenschaft und Technologie	Prof. dr. sc. Ivan Pejić		01/4594 341	znanost@mzos.hr
	Abteilung für höhere Bildung	Prof. dr. sc. Ružica Beljo Lučić		01/4569 041	visokoobrazovanje@mzos.hr
	Abteilung für Bildung und Erziehung	Sabina Glasovac		01/4569 010	odgojiobrazovanje@mzos.hr
	Abteilung für Standard, Strategie und Sonderprogramme	Staša Skenžić		01/4594 461	standardistrategije@mzos.hr

Agentur für Berufsbildung und Erwachsenenbildung ASOO			01/62 74 666	ured@asoo.hr
	Ivan Šutalo	Leitung	01/62-74-603	ivan.sutalo@asoo.hr
	Suzana Paponja	Vorsteherin	01/62-74-607	suzana.paponja@asoo.hr
	Jelena Letica	Referentin für Berufsbildungsentwicklung und internationale Zusammenarbeit	01/62-74-604	jelena.letica@asoo.hr
	Mile Živčić	Referent für Entwicklung der Erwachsenenbildung	01/62-74-605	mile.zivcic@asoo.hr

Nationalzentrum für die externe Bildungsevaluierung (Reifezeugnis)					
NCVVO			INFO Zentrum	01/4501 899	
			Zeugnisse und Bescheide (Reifezeugnis)		dokumenti.dm@ncvvo.hr
Agentur für Bildung und Erziehung					
	Abteilung für Sekundarbildung	Mirela Barbaroša-Šikić, prof.	Abteilungsleiterin	01/2785 018	mirela.barbarosa-sikic@azoo.hr
		Mandica Vrbanović	Fachreferentin	01/2785 030	mandica.vrbanovic@azoo.hr

BiH	**Vorwahl: +387**				
Institution		**Ansprechperson**	**Funktion**	**Telefonnummer**	**Email**
Ministerium für zivile Angelegenheiten BuH					
	Bildungsabteilung	Adnan Husic	Beigeordneter Minister	033/492 519	adnan.husic@mcp.gov.ba
	Abteilung für Bildungspolitik-koordination	Daria Duilovic	Abteilungsleiterin	033/492 606	daria.duilovic@mcp.gov.ba
	Abteilung für EU Integration und internationale Zusammen-arbeit	Aida Duric	Abteilungsleiterin	033/ 492 518	aida.duric@mcp.gov.ba
		Branka Avdibegovic	Senior Expert Assistant Koordination CEEPUS	033/ 492 607	branka.avdibegovic@mcp.gov.ba
Föderation BuH					
Föderales Ministerium für Bildung und Wissenschaft					
	Abteilung für Vorschul-, Pri-mar- und Sekundarbildung	Ismet Strujo	Beigeordneter Minister	036/ 355 705; 355 735; 355 741; 355 722	
	Abteilung für höhere Bildung	Angela Petrovic	Beigeordnete Ministerin	036/ 355 739; 355 754; 355 746; 355 745	

Republika Srpska					
Ministerium für Bildung und Kultur				051/ 338 461	mp@mp.vladars.net
		Spomenka Miljkovic	PR - Öffentlichkeitsarbeit	051/338 474	s.miljkovic@mp.vladars.net
			Öffentlichkeitsarbeit	051/338 465; 338 466	b.rogac@mp.vladars.net
					a.maric@mp.vladars.net
Brcko Distrikt					
			Zentrale	049/ 240 600	
			Pressesprecher	049/490 008	
			Abteilung für Bildung	049/ 214 503 (DW 36)	
Kantone (Föderation BuH)					
1. Kanton Una-Sana		Zentrale		037/ 316 000; 316 050	
	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport	Muharemovic Adis	Minister	037/ 316 067	info@obrazovanjeusk.ba; obrazovanje@vladausk.ba
2. Kanton Posavina					
	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport			031/ 713 265; 713 277; 713 374; 713 402; 717 057; 717 058	minist.prosvjete.zup.posavske@tel.net.ba
3. Kanton Tuzla					
	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport			035/369 341; 369 337; 281 296	monks@tk.kim.ba, www.monkstk.ba
4. Kanton Zenica-Doboj					
	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport			032/460 840; 460 841	min.obrazovanje@zdk.ba
		Maid Pracic	Sekretär		maid.pracic@zdk.ba
	Abteilung für Vorschul-, Pri-	Rasim Bajric	Abteilungsleiter		rasim.bajric@zdk.ba

	mar- und Sekundarbildung				
5. Kanton Bosnisches Podrinje					
	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport			038/ 224 259	obrazovanje@bpkg.gov.ba
6. Kanton Zentralbosnien/Mittelbosnien					
	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport				
		Jozo Jurina	Minister	030/511 214	ministar@mozks-ksb.ba
		Katarina Velte	Generalsekretär	030/511 214	tajnik@mozks-ksb.ba
	Abteilung für Bildung und Wissenschaft	Zoran Matosevic	Beigeordneter Minister	030/ 518 675	odjel.obrazovanja@mozks-ksb.ba
7. Kanton Herzegowina-Neretva					
	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport	Hadziomerovic Zlatko	Minister	036/334 400	monkshnk@tel.net.ba
	Bildungsinstitut HNK		Direktor	036/312 188	zavod.zaskolstvo@gmail.com
			Sekretariat	036/ 334 255	
8. Kanton West-Herzegowina					
	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport	Ruzica Mikulic	Ministerin	039/703 230	min.prosv-zh@tel.net.ba
9. Kanton Sarajevo					
	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Jugend			033/562 128	mon@ks.gov.ba
			Minister	033/562 129; 562 128	ministar@mon.ks.gov.ba
		Ljiljana Prelcec	Generalsekretärin	033/562 127; 562 276	ljiljana.prelcec@mon.ks.gov.ba
	Abteilung für Vorschul-, Primar- und Sekundarbildung	Abid Fejzic	Beigeordneter Minister	033/562 126	abid.fejzic@mon.ks.gov.ba
	Abteilung für höhere Bildung und Wissenschaft	Sifet Kukuruz	Beigeordneter Minister	033/562 128	sifet.kukuruz@mon.ks.gov.ba

10. Kanton 10 (Hercegbosanska zupanija)					
	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport	Petar Galic	Minister		
			Sekretärin	034/200 900	minpro_li@net.hr
		Mate Krizanac	Beigeordneter Minister	034/200 900	mzpks@vladahbz.com
	Abteilung für pädagogische Aufsicht	Stipo Barac	Abteilungsleiter	034/200 900	
	Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit				szosj@vladahbz.com
					info@vladahbz.com

Bildungsagentur					
Agentur für die Vorschul-, Primar- und Sekundarbildung - Mostar					http://www.aposo.com.ba
	Abteilung für gemeinsame Kernlehrpläne und Programme in der Vorschul-, Primar- und Sekundarbildung				info@aposo.gov.ba
	Abteilung für Standards und Benotungssystem in der Vorschul-, Primar- und Sekundarbildung Sarajevo			033/295 357 033/295 359	
	Abteilung für Berufsbildung, Erwachsenenbildung und lebenslanges Lernen Banja Luka			051/430 710	
Agentur für die Entwicklung der höheren Bildung und Qualitätssicherung Banja Luka				051/430 510	www.hea.gov.ba
				051/462 302	info@hea.gov.ba
Informationszentrum für Diplomanerkennung im Bereich des höheren Bildungswesens (ENIC/NARIC)				036/333 980 036/333 991	http://www.cip.gov.ba

Mostar					
Agentur für Vorschul-, Primar- und Sekundarbildung - Mostar					http://www.aposo.com.ba
	Abteilung für die gemeinsame Kernlehrpläne und Programme in der Vorschul-, Primar- und Sekundarschulbildung				

SERBIEN	**Vorwahl: +381**				
Institution		**Ansprechperson**	**Funktion**	**Telefonnummer**	**Email**
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und technologische Entwicklung		Dr. Srdjan Verbic	Minister	011/36 16 489 (Kabinet ministra)	kabinet@mpn.gov.rs
	Abteilung für Vorschul- , Grundschulbildung, Erziehung und Erwachsenenbildung				
	Abteilung für Erwachsenenbildung	Mirjana Milanovic	Abteilungsleiterin	011/26 84 735; 36 31 565	mirjana.milanovic@mpn.gov.rs
	Abteilung für Schulleitung, pädagogische Aufsicht im Sekundarbereich	Dr. Zoran Kostic	Beigeordneter Minister	011/36 16 289; 36 31 891; 36 16 514	zoran.kostic@mpn.gov.rs
	Abteilung für Sekundarbildung	Dragan Marincic	Abteilungsleiter	011/36 16 519; 36 31 891	dragan.marincic@mpn.gov.rs
	Abteilung für Berufsbildung	Natalija krstic	Abteilungsleiterin	011/ 36 13 166; 36 31 091	natalija.krtic@mpn.gov.rs
	Abteilung für allgemeine und künstlerische Ausbildung	Marija Krneta	Abteilungsleiterin	011/36 13 166; 36 31 091	marija.krneta@mpn.gov.rs
	Abteilung für Bildungsentwicklung und internationale Zusammenarbeit	prof Dr. Zorana Luzanin	Beigeordnete Ministerin	011/ 36 16 293; 36 31 383	zorana. luzanin@mpn.gov.rs razvoj@mpn.gov.rs
	Abteilung für Bildungsentwicklungsstrategie	Snezana Vukovic	Abteilungsleiterin	011/ 36 31 823	snezana.vukovic@mpn.gov.rs

	Abteilung für internationale Zusammenarbeit	Jasminka Perunicic Alen	Abteilungsleiterin	011/ 36 31 578	jasminka.perunicic@mpn.gov.rs
	Abteilung für Europäische Integration, Entwicklungs- und wissenschaftliche Programme im Bereich der Bildung und Wissenschaft				
	Abteilung für Koordination des Assoziierungsabkommens mit der EU im Bereich der Bildung und Wissenschaft	Jelena Cimbaljevic	Abteilungsleiterin	011/ 36 31 551	jelena.cimbaljevic@mpn.gov.rs

MONTENEGRO	**Vorwahl +382**				
Institution		**Ansprechperson**	**Funktion**	**Telefonnummer**	**Email**
Bildungsministerium		Irena Radovic	Ministerin	20 410 101	mps@mps.gov.me
			Generalsekretär	20 410 100	mps@mps.gov.me
	Direktorat für allgemeine Bildung, Berufsbildung und Erwachsenenbildung	Natasa Gazivoda	Generaldirektorin	20 410 106 /20 410 100	mps@mps.gov.me
	Abteilung für internationale Zusammenarbeit und Europäische Integration	Marko Vukasinovic	Abteilungsleiter	20 410 150	marko.vukasinovic@mps.gov.me
Zentrum für Berufsbildung					
	Kommission für Berufsbildung	Zoran Klikovac	Vorsteher	069 391 895	sergej.stanic@gmail.com
	Kommission für Erwachsenenbildung	Boro Kascelan	Vorsteher	069 031 454	surdomonte@t-com.me
	Aufsichtsrat des Zentrums für Berufsbildung	Radovan Damjanovic	Vorsteher		radovan.damjanovic@mps.gov.me
		Irena Jankovic	Mitglied des Verwaltungsausschusses	020 664 182	irena.jankovic@cso.gov.me
Handwerks- und Unternehmerkammer Montenegro					

	Boris Mardonovic	Geschäftsführer		

KOSOVO	Vorwahl: +381				
Institution		**Ansprechperson**	**Funktion**	**Telefonnummer**	**Email**
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Technologie		Prof. Arsim Bajrami	Minister		arsim_bajrami@hotmail.com
		Shukrije Stublla Shabani	Beigeordneter Minister	038/200 200 80	shukrije.s.shabani@rks.gov.net
		Gemza Burgija	Beigeordneter Minister	038/213 950 centrix 20080	gemza.burgija@rks.gov.at
	Abteilung LLL und Erwachse-nenbildung	Radica Berishaj	Abteilungsleiterin		
	Abteilung für Berufsbildung, berufliche Befähigung und Erwachsenenbildung	Ryve Prekorogja		038/213 345	ryve.prekorogja@rks.gov.net
	Rat für Berufsausbildung und Erwachsenenbildung (CVETA)	Rame Likaj	Leiter CVETA		
	ALLED	Almir Kovacecic	Projektleiter		
	ALLED	Arinatin Krasnigi	Projektassistent		
	PLAN	Armend Muja	Projektleiter		

MAZEDONIEN	Vorwahl: +389				
Institution		**Ansprechperson**	**Funktion**	**Telefonnummer**	**Email**
Bildungsministerium		Abdilakim Ademi	Minister	02/31 17 896	contact@mon.gov.mk
		Spiro Ristovski	stellvertretender Minister		
	Zentrum für Berufsbildung	Lafte Spasovski	Berater für strategische und konzeptionelle Ange-legenheiten in der Berufs-bildung		

12 Frageleitfaden - Deutsch

Studie: Bewertung und Anerkennung von Qualifikationen in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens

ECKDATEN ZUR STUDIE:

Ziel der Studie: Analyse und Bewertung von beruflichen Ausbildungsabschlüssen

Forschungskonzept: Das Wiener Institut L&R Sozialforschung wurde im Rahmen der laufenden Zusammenarbeit mit der AMS LGS NÖ im Hinblick auf die Überprüfung von Zertifikaten, die die Berufsausbildung von Personen aus den Balkanländern bestätigen sollen, vom Arbeitsmarktservice Österreich mit der Durchführung einer Studie beauftragt. Die erzielten Ergebnisse, die bis Juli 2015 vorliegen sollen, sollen Unklarheiten bei der Analyse und Bewertung von beruflichen Leistungs- und Ausbildungsnachweisen von Arbeitsuchenden aus den Nachfolgestaaten Jugoslawiens liefern.

Die Ergebnisse sollen über die gegenwärtig vorhandenen Informationen hinausgehen

und eine möglichst reibungslose Abwicklung des Bewertungsprozesses ermöglichen.

Methoden: Im Studienkonzept sind ExpertInnen-Gespräche mit VertreterInnen der für die Berufsbildung zuständigen Behörden und Einrichtungen sowie aus dem Bereich der Forschung vorgesehen. Neben den fernmündlichen und gegebenenfalls persönlichen Interviews sind ebenso gezielte Internet-Recherchen sowie Detailrecherchen vor Ort geplant.

Interviewleitfaden

Institution:

InterviewpartnerIn:

Datum:

Interview durchgeführt (f2f, telefonisch):

1. Aufbau des Bildungssystems

1. Wie ist das Bildungssystem in Ihrem Land aufgebaut? Welche schulischen Möglichkeiten gibt es nach dem Abschluss der Grundschule? (*rechtliche Basis, gesellschaftliche Rahmenbedingungen; evtl. schematische Darstellung vorhanden?*)

1.1 Wie weit reicht das Spektrum der Bildungseinrichtungen und welche schulischen Institutionen werden umfasst? (*staatliche und private Bildungseinrichtungen, Fortbildungsangebote etc.*)

2. Wie sind die Strukturen und die Zuständigkeiten für die Bildung aufgeteilt? Gibt es regionale Ausprägungen der Systeme?

3. Wo liegt die Hauptzuständigkeit? Wer sind die Steuerungsakteure im Bildungssystem?

4. Wo liegen die Schwierigkeiten bei dem bestehenden Bildungssystem? Wo besteht Verbesserungsbedarf? Welche Konsequenzen hat das konkret für die Bildungsziele und Ergebnisse?

5. In welchem Ausmaß und in welchen Bereichen werden bildungspolitische Förderungsmaßnahmen umgesetzt?

2. Berufsausbildung

Gesetzliche Grundlagen der Berufsbildung: Welchen rechtlichen Grundlagen unterliegt die Berufsbildung? (*Berufsausbildungsgesetz, Erwachsenenbildungsgesetz, Lehrpläne der Schulen, Berufsbilder und die Prüfungsordnungen, Zugangsbedingungen und -möglichkeiten etc.*)

2.1 Schulische Berufsbildung

1. Wo liegen die Zuständigkeiten für die rechtlichen Regelungen des öffentlichen Schul- und Bildungswesens im Bereich der berufsbildenden Schulen?

2. In den meisten OECD Ländern findet die Berufsbildung im Sekundarbereich in den berufsbildenden Schulen statt, an berufsbildenden Ausbildungsgängen, bei denen in der Schule und im Betrieb Unterrichtselemente kombiniert werden. Wie ist die Berufsbildung im Sekundarbereich in Ihrem Land organisiert?

2.1 Wo liegen die Stärken und Schwächen dieses Berufsbildungssystems?

2.2 Wie ist die Aufteilung Theorie/Praxis? Überwiegt eher die praktische Ausbildung im Betrieb oder der schulische Teil der Ausbildung?

2.3 Wie gestaltet sich der praktische Teil der Ausbildung? Wie würden Sie die Qualität des praktischen Unterrichts bewerten?

2.4 Wie ist die Zusammenarbeit zwischen Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben organisiert?

3. Was sind die beliebtesten und am stärksten besetzten Berufsausbildungen in diese Bereich (Berufsschulen)? (technische, wirtschaftliche Berufe, Sozialberufe, Gesundheitsausbildungen etc.)? Welches Image haben diese Schulen?

3.1 Woran liegt das aus Ihrer Sicht? (z.B. Nachfrage auf dem einheimischen oder ausländischen Arbeitsmarkt etc.)

4. In Österreich wird die aktuelle Mangelberufsliste für das Jahr 2015 von fünf Handwerksberufen angeführt: FräserInnen, SchwarzdeckerInnen, DreherInnen, LandmaschinenbauerInnen und DachdeckerInnen.

   Wie ist das Angebot für die Berufsausbildung im Bereich dieser Berufe? Welches Image haben diese Berufe in Ihrem Land? Wie hoch ist die Nachfrage nach diesen Berufsausbildungen in den berufsbildenden Schulen?

5. Unterschied Frauen/Männer? (*bezogen auf alle Fragen zur schulischen Berufsbildung*)

6. Unterschied Stadt/Land? (*bezogen auf alle Fragen zur schulischen Berufsbildung*)

2.2 Berufliche Weiterbildung

1. Welche Stellen/Behörden sind zuständig, wenn es um rechtliche Grundlagen der betrieblichen, außerschulischen Berufsbildung geht?

2. Wie ist die außerschulische Berufsbildung organisiert? In welchem Umfang ist die Berufsausbildung der Erwachsenenbildung zuzuordnen?

3. Welche Einrichtungen bieten außerschulische Berufsausbildung an? Welche Möglichkeiten werden in diesem Bereich angeboten? (*Träger von außerschulischen Weiterbildungsangeboten: Institutionen im Bereich der Sozialpartnerschaft, an öffentliche Institutionen angegliederte Weiterbildungsinstitutionen, private Bildungsunternehmen, gemeinnützige Träger etc.*)

3.1 Welche sonstigen Ausbildungsträger spielen eine Rolle in der Berufsausbildung?

4. Welches Image haben die Einrichtungen, die Weiterbildungsangebote im außerschulischen Bereich anbieten?

5. Zugangsbedingungen und –möglichkeiten?

6. Welche Weiterbildungsangebote gibt es im Bereich der der erwähnten Berufsausbildungen (FräserInnen, SchwarzdeckerInnen, DreherInnen, LandmaschinenbauerInnen und DachdeckerInnen) im Bereich der außerschulischen Weiterbildung?
   Wie hoch ist die Nachfrage nach diesen Berufsaubildungen? Welches Image haben sie?

7. Unterschied Frauen/Männer? (*bezogen auf alle Fragen zur außerschulischen Weiterildung*)

8. Unterschied Stadt/Land? (*bezogen auf alle Fragen zur außerschulischen Weiterildung*)

3. Zertifikation und Berufszulassung

1. Welche gesetzlichen Grundlagen gelten wenn es um Gültigkeit und Anerkennung von Ausbildungszertifikaten, -zeugnissen sowie Bestätigungen geht?

2. Welche Maßnahmen der Qualitätssicherung im Bereich der Berufsbildung und Möglichkeiten zu deren Überprüfung gibt es?

3. Wann belegen Qualifikationsnachweise eine staatlich anerkannte Ausbildung? (*gesetzliche Grundlage am Zeugnis*)

4. Gibt es eine staatlich bewilligte Personenzertifizierungsstelle o.ä., die für die Ausstellung von Zertifikaten, Qualifikationsnachweisen etc. zuständig ist?

5. Sind die von den Bildungseinrichtungen ausgestellten Zertifikate "echte" Zertifikate oder nur gewöhnliche Zeugnisse der Bildungseinrichtung? Gibt es hier eine gesetzliche Regelung?

6. Welche Arten von Zertifikaten werden von den Bildungseinrichtungen ausgestellt? (Zertifikate auf der Grundlage öffentlich-rechtlicher Prüfungen bzw. Abschlüsse, im Rahmen von Zertifikatssystemen etc.)

   6.1 Welche Institutionen dürfen Zertifikate für eine Berufsausbildung ausstellen? Gibt es da eine Regelung?

   6.1 Gibt es eine rechtliche Regelung über die Rechtsgültigkeit der Zertifikate bzw. Qualifikationsnachweise?

7. Wie schätzen Sie das aktuelle Zertifikations- und Zulassungssystem ein? Was sind die Schwächen und was funktioniert gut?

4. Selbstständige Berufstätigkeit und Qualifikation

1. Wie wird in Ihrem Land eine selbstständige unternehmerische Tätigkeit durchgeführt und welche rechtlichen Regelungen gibt es? (*z.B. in AT auf Basis der Gewerbeordnung*)

2. Welche gewerberechtlichen Genehmigungen sind erforderlich? Bestehen für verschiedene Gewerbezweige besondere Genehmigungspflichten?

3. Ist eine fachliche Qualifikation zum Antritt eines bestimmten Gewerbes erforderlich? Gibt es da Regelungen?

   3.1 In Österreich wird eine Gewerbeberechtigung durch formlose Anmeldung bei der zuständigen Gewerbebehörde erlangt, wenn dabei alle Voraussetzungen nachgewiesen werden. Die zuständige Stelle ist die Wirtschaftskammer.
   Ist für die Anmeldung eines Gewerbes in Ihrem Land auch eine Art der Gewerbeberechtigung erforderlich und wer ist dafür zuständig?

4. Ist der informelle Sektor/informelle Arbeit ein Thema in Ihrem Land?

   (*Schlagwort: arbeitsintensive Produktion, geringe Ausbildung, Verwendung einheimischer Ressourcen, angepasste und einfache Technologien, kleine Betriebsgrößen (meist Einzel- oder Familienunternehmen), schlechte Bezahlung und geringem gewerkschaftlichen Organisationsgrad, niedrige Qualifikationsanforderungen, die außerhalb des formalen Schulsystems erworben werden etc.*)

13 Frageleitfaden – BSK

Studija: Vrednovanje i priznavanje kvalifikacija u zemljama bivše Jugoslavije

OKVIRNI PODACI:

Cilj studije: Analiza i vrednovanje diploma/certifikata/potvrda strukovnog obrazovanja

Koncept istraživanja: Bečki institut L&R Social Research sprovodi studiju po nalogu Austrijskog Zavoda za zapošljavanje pokrajine Donje Austrije, na provjeri certifikata i potvrda strukovnog obrazovanja izdatih u zemljama Balkana. Rezultati studije, koji su planirani za juli 2015.god., prije svega trebaju otkloniti nejasnoće pri analizi i vrednovanju diploma strukovnog obrazovanja nezaposlenih osoba iz zemalja bivše Jugoslavije. Ti rezultati također trebaju omogućiti nesmetanu proceduru provjere certifikata.

Metode: Koncept studije obuhvata anketiranje ali i intervjue/razgovore sa stručnjacima odnosno ustanovama nadležnim za strukovno obrazovanje kao i sa institutima koji se bave istraživanjem istog. Pored telefonskih i po potrebi direktnih (face-to-face) intervjua planirano je usmjereno istraživanje putem interneta kao i detaljno istraživanje na licu mjesta.

Upitnik

Institucija: _____

Upitnik popunio/la (profesionalna pozicija): _____

Datum: _____

1. Sistem obrazovanja

Kako je organiziran sistem obrazovanja u vašoj državi? Koje mogućnosti daljeg obrazovanja postoje nakon završetka osnovne le? (*pravna osnova, društveni okvirni uslovi/uvjeti; ev. šematski prikaz?*)

Koliki je spektar obrazovnih ustanova i koje školske institucije se tu ubrajaju? (*državne i privatne obrazovne institucije, ustanove koje nude dokvalifikaciju/doškolovanje itd.)*

Kako su raspoređene struktura i nadležnosti u okviru obrazovanja? Postoje li regionalne razlike u sistemu?

Na kome je glavna odgovornost/nadležnost? Ko su akteri upravljanja sistema obrazovanja?

Koje su poteškoće/problemi u postojećem sistemu obrazovanja? Na kojim poljima je potrebno poboljšanje sistema? Koje posljedice to ima konkretno za ciljeve i rezultate u obrazovanju?

U kojoj mjeri i na kojim poljima se poduzimaju poticajne mjere obrazovne politike?

2. Strukovno obrazovanje

Zakonske osnove strukovnog obrazovanja: Kojim pravnim osnovama podliježe strukovno obrazovanje? (*Zakon o strukovnom obrazovanju, Zakon o obrazovanju odraslih, školski nastavni plan i program, profili zanimanja i ispitni propisi, uslovi i mogućnosti pristupa/upisa etc.*)

2.3 Strukovno obrazovanje u okviru strukovnih škola

Ko je nadležan za pravne regulative javnog obrazovanja i školstva što se tiče strukovnih škola?

U većini država članica OECD-a strukovno obrazovanje se odvija u okviru srednjeg obrazovanja u strukovnim školama, dakle u sklopu strukovnog obrazovnog smjera u kojem se kombiniraju elementi nastave u školi i u firmama (*tzv. dualni školski programi*). Kako je organizirano strukovno obrazovanje u okviru srednjeg obrazovanja u vašoj državi?

Koje su prednosti a koje mane tog sistema strukovnog obrazovanja?

Kako izgleda podjela teorije i prakse? Da li je veći udio praktičnog dijela nastave u firmama ili je više teoretskog dijela koji se odvija u školi?

Kako je organiziran praktični dio nastave u okviru strukovnog obrazovanja? Kako biste vi opisali kvalitet praktične nastave?

Kako je organizirana saradnja između strukovnih škola i firmi u kojima se odvija praksa?

Koji su najomiljeniji i najtraženiji smjerovi strukovnog obrazovanja u ovom segmentu, dakle u strukovnim školama? (*tehnička, ekonomska, socijalna, zdravstvena zanimanja*)?
Kakav ugled/imidž imaju te škole?

Zbog čega je to tako, po Vašem mišljenju? (npr. *potražnja na domaćem ili stranom tržištu rada itd.*)

Na listi deficitarnih zanimanja za 2015.god. u Austriji prednjači pet obrtničkih zanimanja: metalostrugar/metaloglodac, tokar, izolater/asfalter, krovopokrivač i vozač/operater poljoprivrednih strojeva. Kakva je obrazovna ponuda u oblasti pomenutih zanimanja? Kakav ugled imaju

ova zanimanja u Vašoj zemlji? Kolika je potražnja ovih strukovnih zanimanja u strukovnim školama?

Postoje li spolne razlike, zastupljenost muškaraca i žena u svim smjerovima strukovnog obrazovanja?

Postoje li regionalne razlike u zastupljenosti učenika iz urbanih i ruralnih sredina u svim smjerovima strukovnog obrazovanja?

2.4 Poslovno usavršavanje

Koje uprave i institucije su nadležne za pravne regulative poslovnog, izvanškolskog strukovnog obrazovanja?

Kako je koncipirano odnosno organizirano izvanškolsko strukovno obrazovanje? U kojem omjeru je u okviru strukovnog obrazovanja zastupljeno obrazovanje odraslih?

Koje ustanove nude izvanškolsko strukovno obrazovanje? Koje mogućnosti se nude u ovoj oblasti? (*Nosioci izvanškolskih ponuda za daljnje usavršavanje bi mogle biti institucije u oblasti društvenog partnerstva, institucije za daljnje usavršavanje koje pripadaju javnim ustanovama/instituacijama, privatna obrazovna poduzeća, dobrotvorne ustanove itd*.)

Postoje li jos neke dodatne obrazovne ustanove koje imaju značajnu ulogu u strukovnom obrazovanju?

Kakav ugled uživaju ustanove koje u oblasti izvanškolskog obrazovanja nude mogućnosti daljnjeg usavršavanja/obrazovanja?

Pod kojim uslovima i mogućnostima se može pristupiti daljnjem doškolovanju?

U oblasti izvanškolskog obrazovanja koje ponude daljnjeg doškolovanja/stručnog usavršavanja postoje u odnosu na prethodno pomenutih 5 obrtničkih zanimanja (*metalostrugar/metaloglodac, tokar, izolater /asfalter, krovopokrivač i vozač/operater poljoprivrednih strojeva*). Kolika je potražnja za ovim obrazovnim smjerovima? Kakav ugled/imidž imaju?

Postoje li spolne razlike u zastupljenosti? (odnosi se na sva postavljena pitanja vezana za izvanškolsko daljnje obrazovanje).

Postoje li regionalne razlike, osoba iz urbanih i ruralnih sredina u zastupljenosti? (U odnosu na sva prethodno postavljena pitanja vezana za izvanškolsko daljnje obrazovanje).

3. Certificiranje i dozvola za rad

Koje su trenutno važeće zakonske osnove kada je riječ o valjanosti i priznavanju obrazovnih certifikata, diploma i potvrda?

Koje mjere osiguranja kvalitete u oblasti strukovnog obrazovanja postoje te mogućnosti njihove provjere?

Kada i kako dokazi o kvalifikaciji potvrđuju da se radi o državno priznatoj izobrazbi?

Postoji li od strane države odobrena ustanova koja je zadužena za izdavanje certifikata, potvrda o kvalifikaciji itd.?

Da li su certifikati izdati od strane obrazovnih ustanova akreditirani certifikati ili se radi o uobičajenim diplomama date obrazovne ustanove? Da li postoji neka zakonska regulativa po pitanju ovoga?

Koja vrsta certifikata se izdaje od strane obrazovnih ustanova?

Koje institucije imaju odobrenje za izdavanje certifikata? Postoji li neka administrativna odredba po tom pitanju?

Postoji li zakonska odredba vezana za pravovaljanost certifikata odnosno kvalifikacionih diploma/potvrda?

Kako ocjenjujete trenutačni sistem certificiranja i pristupa radnom tržistu? Koje su njegove slabosti a šta dobro funkcionira?

4. Samostalna poslovna djelatnost i kvalifikacije

Kako se u Vašoj zemlji izvodi samostalna poduzetna djelatnost i koje pravne regulative/odredbe postoje? (*npr. u Austriji na osnovu odredbe o obrtu*).

Koja pravna odobrenja su potrebna za obrtnicku djelatnost? Da li su potrebne različite suglasnosti za različite obrtničke grane?

Da li je neophodna određena stručna kvalifikacija da bi se mogao započeti obrt? Da li ovdje postoje pravne odredbe?

U Austriji se do ovlaštenja za obrtnicku djelatnost dolazi putem neformalne prijave kod za to ovlaštene institucije, nakon što se za dati obrt svi potrebni preduslovi dokažu kao ispunjeni. Privredna komora je za to zadužena ustanova. Da li je i u Vašoj zemlji potrebna takva vrsta odobrenja za obrtnicku djelatnost i u čijoj nadležnosti ona leži?

Da li je neformalni sektor odnosno neformalni rad aktualan i u Vašoj zemlji? (*intenzivna proizvodnja, nedovoljna izobrazba, upotreba domaćih resursa, prilagođene i jednostavne tehnologije, mala poduzeća (uglavnom poduzeća jednog lica ili obiteljska poduzeća), loša isplata i nizak stepen sindikalne organizacije, niski kvalifikacioni zahtjevi, koji se mogu usvojiti i van formalnog obrazovnog sistema itd.*)

14 Liste InterviewparterInnen

Die nachstehende Liste enthält lediglich jene ExpertInnen, die - teilweise mehrfach – ausführlich zu den Erhebungsfragen Stellung genommen haben. Detailfragen, Vertiefungen und verweise stammen von jenen Personen, die unter Punkt 11 (Kontaktliste) angeführt sind. Um die erforderlichen Daten über die einzelnen Schulen und Bildungsinstitutionen (Kapitel 9) zu erhalten war es in der Regel erforderlich, mit DirektorInnen oder SekretärInnen Kontakt aufzunehmen. Diese Personen werden in der jeweiligen Beschreibung der Einrichtung angegeben.

Chambers	
Ivan Strkalj	Agency for Vocational Education and Adult Education, Croatia Professional Expert for International Programs
Aleksandar Gračanac	Chamber of Commerce and Industry of Serbia, Center for small and medium enterprises, Serbia Head of Department
Boris Marđonović	**NGO Montenegro Chamber of Skilled Crafts and Entrepreneurship**, **Montenegro** Executive Director
Biljana Peeva Gurik	Economic Chamber, Macedonia Directorate od Branch Associations
Institutions for Education	
Lafte Spasovski	Center for vocational education, Macedonia Advisor for Strategic and Conceptual Affairs in Vocational Education
Bojan Bajić	Institute for Adult Education, R.S. Bosnia Head of Department for General, Legal and Economic Affairs
Dušan Sarajlić	Agency for Education: Department for Secondary Vocational Education and Training, Adult Education and Lifelong Learning Head of Department
Ivan Strkalj	Agency for Vocational Education and Adult Education Croatia Professional Expert for International Programs
Mag. Mario P.	Vocational School with public law „Center for Education“ Siroki Brijeg Secretary of School
Sead Korjenić	Center for Vocational Education of Adults in Gracanica
MINISTRYS	
Senka Buha and Collegues	Ministry of education and culture R. Srpska Higher Senior Associate – for vocational education and technical education
Vesna Puratić	Ministry of civil affairs, Bosnia und Herzegowina Professional Expert
Zoran Matošević	Ministry of Education, Science, Culture and Sport (Central Bosnia Canton, Federation BiH) Assistent of Minister
Neđara Raič	Ministry of Education, Science, Culture and Sport (Canton Una-Sana, Federation BiH)) Head of Department for secondary and high Education
Expert Assistant Interview conducted in anonymous electronic form	Ministry of Education, Science, Culture and Sport (Canton Posavina, Federation BiH)

Mersija Jahić	**Ministry of Education, Science, Culture and Sport (Canton Tuzla, Federation BiH)),** Assistant of Minister
Matković Slađan	**Ministry of Education, Science, Culture and Sport (Canton Zenica – Doboj, Federation BiH))** Assistant Specialist for secondary Education
Expert Assistant **Interview conducted in anonymous electronic form**	**Ministry of Education, Science, Culture and Sport (Hercegovina – Neretva Canton, Federation BiH))** Higher Senior Associates for secondary Education
Expert Assistant **Interview conducted in anonymous electronic form**	**Ministry of Education, Science, Culture and Sport (West Herzegovina Canton, BiH)**
Expert Assistant **Interview conducted in anonymous electronic form**	**Ministry of Education, Science, Culture and Sport (Canton 10, Federation BiH))** Assistant Specialist for secondary Education
Nada Stoimenova, Elena Ivanovska	**Ministry of Education and Science, Macedonia** Adviser for primary and secondary Education and Head of Department of primary and secondary Education
Marija Krneta	**Ministry of Science, Education and Technical Development, Serbia** Department Expert in secondary and adult Education
Sabina Glasovac	**Ministry of Science, Education and Sport, Croatia** Senior Advisor
Adrijano Šafran	**Ministry of Economic and Trade, Croatia**
Other Institutions	
Stojanka Knezević	**Government Brcko District** Specialist for questions of Law
Tomo Vidović	**Government BiH** Vice-president of house of Representatives in Parliament of Federation BiH (2010-2014) Chairman of Commission for Education, Science, Culture and Sport in Tuzla Kanton (2002-2006).